

VII

Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank)

- 431 Bericht der Revisionsstelle
- 433 Konsolidierte Jahresrechnung
- 440 Anhang zur konsolidierten
Jahresrechnung
(Siehe folgende Seite für detailliertes
Verzeichnis)
- 519 Kontrollen und Verfahren
- 520 Bericht der Independent
Registered Public Accounting Firm

Konsolidierte Jahresrechnung

433	Konsolidierte Erfolgsrechnung
433	Konsolidiertes Gesamtergebnis
434	Konsolidierte Bilanz
436	Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung
438	Konsolidierte Geldflussrechnung

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

440	1 Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze	461	23 Langfristige Verbindlichkeiten
441	2 Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards	462	24 Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung
441	3 Geschäftsentwicklung und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	463	25 Verrechnung von Finanzaktiven und Finanzverbindlichkeiten
442	4 Aufgegebene Geschäftsbereiche	465	26 Steuern
444	5 Segmentinformationen	470	27 Aufgeschobene Mitarbeitervergütung
445	6 Zinserfolg	473	28 Organe und diesen nahestehende Personen und Unternehmen
446	7 Kommissions- und Dienstleistungsertrag	474	29 Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand
446	8 Handelserfolg	482	30 Derivat- und Absicherungsgeschäfte
446	9 Sonstiger Ertrag	487	31 Garantien und Verpflichtungen
447	10 Rückstellung für Kreditrisiken	490	32 Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (VIEs)
447	11 Personalaufwand	495	33 Finanzinstrumente
447	12 Sachaufwand	514	34 Verpfändete Aktiven und Sicherheiten
448	13 Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte	515	35 Eigenmittelunterlegung
448	14 Handelsbestände und Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	516	36 Rechtsstreitigkeiten
449	15 Anlagen in Wertschriften	516	37 Wesentliche Tochtergesellschaften und Beteiligungen
450	16 Sonstige Anlagen	518	38 Wesentliche Unterschiede der Bewertung und Erfassung von Erträgen zwischen US GAAP und Swiss GAAP nach Bankenrecht (True-and-Fair-View-Prinzip)
451	17 Ausleihungen, Wertberichtigung für Kreditverluste und Kreditqualität	518	39 Risikobeurteilung
458	18 Liegenschaften und Einrichtungen		
458	19 Goodwill		
459	20 Sonstige immaterielle Werte		
460	21 Sonstige Aktiven und sonstige Verbindlichkeiten		
460	22 Einlagen		



KPMG AG
Audit Financial Services
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zurich

P.O. Box
CH-8026 Zurich

Telefon +41 44 249 31 31
Telefax +41 44 249 23 19
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der
Credit Suisse AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Credit Suisse AG und ihrer Tochtergesellschaften (die „Bank“), bestehend aus den konsolidierten Bilanzen für die am 31. Dezember 2014 und 2013 abgeschlossenen Geschäftsjahre und die entsprechenden konsolidierten Erfolgsrechnungen, Eigenkapitalveränderungsrechnungen, Gesamtergebnisse und die Kapitalflussrechnungen sowie die Anhangsangaben für die am 31. Dezember 2014, 2013 und 2012 abgeschlossenen Geschäftsjahre geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den U.S. Generally Accepted Accounting Principles und den gesetzlichen Vorschriften in der Schweiz verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung und angemessene Darstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den Standards des Public Company Accounting Oversight Board (USA) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Bank per 31. Dezember 2014 und 2013 und, der konsolidierten Ertragslage für jedes der drei Geschäftsjahre 2014, 2013 und 2012 in Übereinstimmung mit den U.S. Generally Accepted Accounting Principles und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

In Übereinstimmung mit den Standards des Public Company Accounting Oversight Board (USA) haben wir zudem die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2014, basierend auf den bestehenden Kriterien des *Internal Control – Integrated Framework (2013)*, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission herausgegeben wurde, geprüft, und in unserem Bericht datiert vom 20. März 2015 haben wir ein uneingeschränktes Prüfungsurteil bezüglich der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung der Bank abgegeben.

KPMG AG

Simon Ryder
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Anthony Anzevino
Global Lead Partner

Zürich, Schweiz
20. März 2015

Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Verweis auf Anhang	2014	2013	2012
Konsolidierte Erfolgsrechnung (in Mio. CHF)				
Zins- und Dividendertrag	6	18'585	19'017	21'539
Zinsaufwand	6	(9'908)	(11'307)	(14'757)
Zinserfolg	6	8'677	7'710	6'782
Kommissions- und Dienstleistungsertrag	7	12'887	13'057	12'543
Handelserfolg	8	1'790	2'755	1'163
Sonstiger Ertrag	9	2'235	1'792	2'488
Nettoertrag		25'589	25'314	22'976
Rückstellung für Kreditrisiken	10	125	93	88
Personalaufwand	11	11'382	11'187	12'219
Sachaufwand	12	9'573	8'654	7'205
Kommissionsaufwand		1'548	1'726	1'685
Total sonstiger Geschäftsaufwand		11'121	10'380	8'890
Total Geschäftsaufwand		22'503	21'567	21'109
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern		2'961	3'654	1'779
Ertragsteueraufwand	26	1'299	1'170	365
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		1'662	2'484	1'414
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	4	102	145	(40)
Reingewinn		1'764	2'629	1'374
Den Minderheiten zurechenbarer Reingewinn		445	669	333
Dem Aktionär zurechenbarer Reingewinn/(-verlust)		1'319	1'960	1'041
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		1'217	1'815	1'081
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		102	145	(40)

Konsolidiertes Gesamtergebnis

	2014	2013	2012
Gesamtergebnis (in Mio. CHF)			
Reingewinn	1'764	2'629	1'374
Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Absicherungen	(27)	2	7
Fremdwährungsumrechnung	2'284	(2'234)	(1'252)
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertschriften	21	(18)	(43)
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	58	(43)	59
Nachzuerrechnende/r Dienstzeitgutschrift/(-aufwand)	14	0	(1)
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	2'350	(2'293)	(1'230)
Gesamtergebnis	4'114	336	144
Den Minderheitsanteilen zurechenbares Gesamtergebnis	614	634	95
Dem Aktionär zurechenbares Gesamtergebnis	3'500	(298)	49

Konsolidierte Bilanz

	Verweis auf Anhang	2014	Ende 2013
Aktiven (in Mio. CHF)			
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken		78'000	68'081
davon zum Fair Value ausgewiesen		304	527
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		1'493	952
Zinstragende Einlagen bei Banken		4'104	3'385
davon zum Fair Value ausgewiesen		0	311
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	13	163'208	160'013
davon zum Fair Value ausgewiesen		104'283	96'587
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		660	1'959
Als Sicherheiten erhaltene Wertschriften, zum Fair Value		26'854	22'800
davon belastet		25'220	17'964
Handelsbestände, zum Fair Value	14	241'313	229'738
davon belastet		77'583	72'976
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		4'261	3'610
Anlagen in Wertschriften	15	2'379	1'627
davon zum Fair Value ausgewiesen		2'379	1'627
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		0	100
Sonstige Anlagen	16	8'467	10'207
davon zum Fair Value ausgewiesen		5'642	7'590
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		2'105	1'983
Ausleihungen, netto	17	255'928	231'157
davon zum Fair Value ausgewiesen		22'913	19'457
davon belastet		192	638
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		245	4'207
Wertberichtigung für Kreditverluste		(597)	(691)
Liegenschaften und Einrichtungen	18	4'441	4'895
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		422	481
Goodwill	19	7'766	7'121
Sonstige immaterielle Werte	20	249	210
davon zum Fair Value ausgewiesen		70	42
Forderungen aus Kundenhandel		41'629	52'044
Sonstige Aktiven	21	70'511	61'567
davon zum Fair Value ausgewiesen		32'321	31'518
davon belastet		250	722
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		16'132	14'329
Zur Veräusserung gehaltene Aktiven aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		0	1'584
Total Aktiven		904'849	854'429

Konsolidierte Bilanz (Fortsetzung)

	Verweis auf Anhang	2014	Ende 2013
Passiven (in Mio. CHF)			
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	22	26'506	23'147
davon zum Fair Value ausgewiesen		832	1'460
Kundeneinlagen	22	357'569	321'678
davon zum Fair Value ausgewiesen		3'251	3'241
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		3	265
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	13	70'119	94'032
davon zum Fair Value ausgewiesen		54'732	76'104
Verbindlichkeiten aus als Sicherheiten erhaltenen Wertschriften, zum Fair Value		26'854	22'800
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen, zum Fair Value	14	72'667	76'812
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		35	93
Kurzfristige Geldaufnahmen		25'921	20'193
davon zum Fair Value ausgewiesen		3'861	6'053
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		9'384	4'286
Langfristige Verbindlichkeiten	23	172'947	126'741
davon zum Fair Value ausgewiesen		80'260	62'462
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		13'452	12'992
Verbindlichkeiten aus Kundenhandel		56'977	73'154
Sonstige Verbindlichkeiten	21	50'648	51'100
davon zum Fair Value ausgewiesen		16'933	21'971
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		1'727	710
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		0	1'140
Total Verbindlichkeiten		860'208	810'797
Stammaktien / Partizipationsscheine		4'400	4'400
Kapitalreserve		34'842	34'851
Gewinnreserve		15'877	14'621
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	24	(12'224)	(14'405)
Total Eigenkapital des Aktionärs		42'895	39'467
Minderheitsanteile		1'746	4'165
Total Eigenkapital		44'641	43'632
Total Passiven		904'849	854'429

Ende	2014	2013
Ergänzende Aktieninformationen		
Nennwert (in CHF)	1.00	1.00
Ausgegebene Aktien	4'399'680'200	4'399'665'200
Ausstehende Aktien	4'399'680'200	4'399'665'200

Das gesamte Aktienkapital der Bank ist vollständig einbezahlt und besteht per 31. Dezember 2014 aus 4'399'680'200 Namenaktien. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Die Bank hat keine Optionsscheine oder Wandelrechte auf ihre eigenen ausstehenden Aktien.

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Dem Aktionär zurechenbar							
	Stammaktien/ Partizipations- scheine	Kapital- reserve	Gewinn- reserve	Eigene Aktien, zu An- schaf- fungs- kosten ¹	Kumulierte erfolgs- neutrale Eigen- kapitalver- änderung	Total Eigen- kapital des Ak- tionärs	Minder- heits- anteile	Total Eigen- kapital
2014 (in Mio. CHF)								
Bestand zu Beginn der Periode	4'400	34'851	14'621	0	(14'405)	39'467	4'165	43'632
Kauf von Aktien an Tochtergesellschaften von Minderheitsanteilen, mit Änderung der Kontrollverhältnisse	-	26	-	-	-	26	-	26
Kauf von Aktien an Tochtergesellschaften von Minderheitsanteilen, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse ^{2,3}	-	-	-	-	-	-	(578)	(578)
Verkauf von Aktien an Tochtergesellschaften an Minderheitsanteile, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse ³	-	-	-	-	-	-	40	40
Reingewinn/(-verlust)	-	-	1'319	-	-	1'319	445	1'764
Total sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	-	-	-	-	2'181	2'181	169	2'350
Aktienbasierte Vergütung nach Steuern	-	(61) ⁴	-	-	-	(61)	-	(61)
Dividenden auf aktienbasierter Vergütung, nach Steuern	-	(44)	-	-	-	(44)	-	(44)
Bezahlte Dividenden	-	-	(63)	-	-	(63)	(21)	(84)
Veränderung der Minderheitsanteile mit Rückgaberecht	-	2	-	-	-	2	-	2
Änderung des Konsolidierungskreises, netto	-	-	-	-	-	-	(2'477)	(2'477)
Sonstige	-	68	-	-	-	68	3	71
Bestand am Ende der Periode	4'400	34'842	15'877	0	(12'224)	42'895	1'746	44'641
2013 (in Mio. CHF)								
Bestand zu Beginn der Periode	4'400	29'365	13'086	0	(12'147)	34'704	8'179	42'883
Kauf von Aktien an Tochtergesellschaften von Minderheitsanteilen, mit Änderung der Kontrollverhältnisse	-	-	-	-	-	-	(22)	(22)
Kauf von Aktien an Tochtergesellschaften von Minderheitsanteilen, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse	-	-	-	-	-	-	(5'060)	(5'060)
Verkauf von Aktien an Tochtergesellschaften an Minderheitsanteile, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse	-	-	-	-	-	-	693	693
Reingewinn/(-verlust)	-	-	1'960	-	-	1'960	682	2'642
Total sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	-	-	-	-	(2'258)	(2'258)	(35)	(2'293)
Vernichtung zurückgekaufter Aktien	-	(445)	-	-	-	(445)	-	(445)
Aktienbasierte Vergütung nach Steuern	-	196	-	-	-	196	-	196
Dividenden auf aktienbasierter Vergütung, nach Steuern	-	(87)	-	-	-	(87)	-	(87)
Bezahlte Dividenden	-	-	(424)	-	-	(424)	(59)	(483)
Veränderung der Minderheitsanteile mit Rückgaberecht	-	(13)	-	-	-	(13)	-	(13)
Änderung des Konsolidierungskreises, netto	-	-	-	-	-	-	(211)	(211)
Sonstige	-	5'835	(1)	-	-	5'834	(2)	5'832
Bestand am Ende der Periode	4'400	34'851	14'621	0	(14'405)	39'467	4'165	43'632

¹ Zeigt Aktien der Credit Suisse Group, die als eigene Aktien ausgewiesen werden. Diese Aktien werden zur wirtschaftlichen Absicherung von Verpflichtungen aus Aktienansprüchen gehalten.

² Ausschüttungen an Fondsanleger umfassen die Rückzahlung des investierten Kapitals und alle entsprechenden Dividenden.

³ Transaktionen mit und ohne Änderung der Kontrollverhältnisse werden für Fondsaktivitäten alle unter «ohne Änderung der Kontrollverhältnisse» gezeigt.

⁴ Enthält eine Steuerbelastung von CHF (69) Mio., netto, aus dem Überschuss des erfassten Vergütungsaufwandes gegenüber dem Fair Value der gelieferten Aktien.

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung (Fortsetzung)

	Dem Aktionär zurechenbar							
	Stamm- aktien/ Partizi- pations- scheine	Kapital- reserve	Gewinn- reserve	Eigene Aktien, zu An- schaf- fungs- kosten	Kumulierte erfolgs- neutrale Eigen- kapitalver- änderung	Total Eigen- kapital des Ak- tionärs	Minder- heits- anteile	Total Eigen- kapital
2012 (in Mio. CHF)								
Bestand zu Beginn der Periode	4'400	24'813	12'328	0	(11'155)	30'386	8'948	39'334
Kauf von Aktien an Tochtergesellschaften von Minderheitsanteilen, mit Änderung der Kontrollverhältnisse	–	252	–	–	–	252	(90)	162
Kauf von Aktien an Tochtergesellschaften von Minderheitsanteilen, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse	–	–	–	–	–	–	(875)	(875)
Verkauf von Aktien an Tochtergesellschaften an Minderheitsanteile, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse	–	–	–	–	–	–	240	240
Reingewinn/(-verlust)	–	–	1'041	–	–	1'041	344	1'385
Total sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	–	–	–	–	(992)	(992)	(238)	(1'230)
Aktienbasierte Vergütung nach Steuern	–	889	–	–	–	889	–	889
Dividenden auf aktienbasierter Vergütung, nach Steuern	–	(50)	–	–	–	(50)	–	(50)
Bezahlte Dividenden	–	–	(267)	–	–	(267)	(54)	(321)
Veränderung der Minderheitsanteile mit Rückgaberecht	–	(7)	–	–	–	(7)	–	(7)
Änderung des Konsolidierungskreises, netto	–	–	–	–	–	–	(96)	(96)
Sonstige	–	3'468	(16)	–	–	3'452	–	3'452
Bestand am Ende der Periode	4'400	29'365	13'086	0	(12'147)	34'704	8'179	42'883

Konsolidierte Geldflussrechnung

	2014	2013	2012
Operative Tätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)			
Reingewinn	1'764	2'629	1'374
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Steuern	(102)	(145)	40
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1'662	2'484	1'414
Überleitung des Ergebnisses aus fortzuführenden Geschäftsbereichen zum Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus operativer Tätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)			
Wertberichtigungen, Abschreibungen und Amortisationen	1'276	1'337	1'264
Rückstellung für Kreditrisiken	125	93	88
Rückstellung für/(Vorteil aus) latente(n) Steuern	619	658	(301)
Anteiliger Reingewinn/(-verlust) aus nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	147	48	24
Handelsbestände und Verpflichtungen aus Handelsbeständen, netto	(5'096)	10'427	(14'175)
(Zu-)/Abnahme von sonstigen Aktiven	6'483	(3'248)	(1'141)
Zu-/(-Abnahme) von sonstigen Verbindlichkeiten	(24'146)	10'134	(4'218)
Sonstige, netto	730	84	4'828
Total Anpassungen	(19'862)	19'533	(13'631)
Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus operativer Tätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	(18'200)	22'017	(12'217)
Investitionstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)			
(Zu-)/Abnahme von zinstragenden Einlagen bei Banken	(727)	443	315
(Zu-)/Abnahme von Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	11'677	17'120	46'933
Kauf von Wertschriftenanlagen	(1'060)	(676)	(276)
Erlös aus Verkauf von Wertschriftenanlagen	118	176	936
Fälligkeit von Wertschriftenanlagen	187	673	1'442
Investitionen in Tochtergesellschaften und sonstige Anlagen	(1'228)	(1'338)	(1'916)
Erlös aus Verkauf von sonstigen Anlagen	1'519	3'165	2'918
(Zu-)/Abnahme von Ausleihungen	(23'690)	(8'577)	(9'570)
Erlös aus Verkäufen von Ausleihungen	1'255	1'483	1'090
Investitionen in Liegenschaften, Einrichtungen und sonstige immaterielle Werte	(1'043)	(895)	(1'227)
Erlös aus Verkauf von Liegenschaften, Einrichtungen und sonstigen immateriellen Werten	1	9	26
Sonstige, netto	601	115	3'676
Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus Investitionstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	(12'390)	11'698	44'347

Konsolidierte Geldflussrechnung (Fortsetzung)

	2014	2013	2012
Finanzierungstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)			
Zu-/ (Abnahme) von Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kundeneinlagen	27'137	22'630	(14'005)
Zu-/ (Abnahme) von kurzfristigen Geldaufnahmen	3'509	6'002	(11'643)
Zu-/ (Abnahme) von Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	(31'001)	(36'347)	(39'958)
Emissionen langfristiger Verbindlichkeiten	74'150	37'914	37'235
Rückzahlungen langfristiger Verbindlichkeiten	(37'871)	(55'216)	(55'401)
Bezahlte Dividenden	(84)	(483)	(321)
Überschuss der Steuervorteile aus aktienbasierter Vergütung	0	0	42
Sonstige, netto	(488)	736	3'603
Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	35'352	(24'764)	(80'448)
Effekt von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken (in Mio. CHF)			
Effekt von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	5'617	(1'219)	(1'184)
Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (in Mio. CHF)			
Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(460)	(1'027)	(346)
Zu-/ (Abnahme) von flüssigen Mitteln und Forderungen gegenüber Banken, netto (in Mio. CHF)			
Zu-/ (Abnahme) von flüssigen Mitteln und Forderungen gegenüber Banken, netto	9'919	6'705	(49'848)
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken zu Beginn der Periode	68'081	61'376	111'224
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken am Ende der Periode	78'000	68'081	61'376

Zusatzangaben zur Geldflussrechnung

	2014	2013	2012
Geldabfluss für Ertragsteuern und Zinsen (in Mio. CHF)			
Geldabfluss für Ertragsteuern	1'455	769	1'010
Geldabfluss für Zinsen	9'419	11'686	14'920
Mit dem Erwerb von Unternehmen übernommene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)			
Fair Value der übernommenen Aktiven	143	4	2'418
Fair Value der übernommenen Verbindlichkeiten	29	0	2'418
Mit der Veräusserung von Unternehmen verkaufte Aktiven und Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)			
Verkaufte Aktiven	687	338	0
Verkaufte Verbindlichkeiten	1'084	162	0

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der Credit Suisse AG (die Bank), einer schweizerischen Bank-Tochtergesellschaft der Credit Suisse Group AG (die Gruppe), wird in Übereinstimmung mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (US GAAP) erstellt und in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen. Das Geschäftsjahr der Bank endet am 31. Dezember. Im Rahmen eines angekündigten Programms zur Anpassung der Rechtsstruktur der Bank mit dem Ziel, sich abzeichnende künftige aufsichtsrechtliche Anforderungen und Vorschriften des US Federal Reserve zur Gründung von Intermediate Holding Companies in den USA für Nicht-US-Banken zu erfüllen, wurden im vierten Quartal 2014 mehrere bestehende Rechtseinheiten in Tochtergesellschaften der Credit Suisse (USA), Inc. umgewandelt. In der konsolidierten Jahresrechnung der Bank wurden frühere Berichtsperioden umgegliedert, um eine Übereinstimmung der früheren Berichtsperioden mit der diesjährigen Präsentation zu erzielen und den Einfluss dieser Transaktionen widerzuspiegeln.

Beim Erstellen der konsolidierten Jahresrechnung muss die Geschäftsleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, einschliesslich – aber nicht abschliessend – Ermittlung des Fair Value bestimmter Finanzaktiven und -verbindlichkeiten, Wertberichtigungen für Kreditverluste, der Beurteilung von Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (Variable Interest Entities, VIEs), Wertberichtigungen auf Aktiven anderer Art als Darlehen, der Erfassung von latenten Steuerguthaben, Steuerunsicherheiten, Vorsorgeverbindlichkeiten wie auch verschiedener Eventualverpflichtungen. Diese Schätzungen und Annahmen wirken sich auf die ausgewiesenen Beträge der Aktiven und Verbindlichkeiten, die Offenlegung von Eventualforderungen und -verpflichtungen per Bilanzstichtag und die für die Berichtsperiode ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen aus. Obwohl das Management seine Schätzungen und Annahmen laufend beurteilt, können die tatsächlichen Resultate von diesen Schätzungen wesentlich abweichen. Die Marktverhältnisse können das Risiko und die Komplexität der für diese Schätzungen vorgenommenen Beurteilungen erhöhen.

► Siehe «Anhang 1 – Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für eine Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze, mit Ausnahme der folgenden Rechnungslegungsgrundsätze.

Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand

Die Credit Suisse sponsert in der Schweiz einen Vorsorgeplan mit Leistungsprimat der Gruppe, der anspruchsberechtigte Mitarbeitende der Bank mit Wohnsitz in der Schweiz deckt. Zudem verfügt die Bank über selbstständige Vorsorgepläne (Single-Employer Plans) mit Leistungs- und Beitragsprimat in der Schweiz und in anderen Ländern der ganzen Welt.

Für die Beteiligung der Bank am Vorsorgeplan mit Leistungsprimat der Gruppe wird in der konsolidierten Bilanz der Bank keine Vorsorgeverpflichtung ausgewiesen. Die Verbuchung für

Beitragsprimatpläne wird angewendet, da die Bank nicht der Sponsor für den Plan der Gruppe ist.

Im Rahmen von selbstständigen Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat wendet die Bank zur Berechnung des Barwerts der erwarteten, zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen und des aktuellen sowie nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwands ihrer Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und sonstigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand das Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Actuarial Method) an. Das von der Bank verwendete Bemessungsdatum für die versicherungsmathematischen Bewertungen ist der 31. Dezember.

Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen bestimmte Schlüsselannahmen zugrunde. Diese Annahmen sind in Bezug auf zukünftige Ereignisse zu treffen, welche die Höhe und den Zeitpunkt der Leistungsauszahlungen bestimmen, und erfordern daher vom Management der Bank wesentliche Beurteilungen und Schätzungen. So sind beispielsweise Annahmen zu Diskontsätzen, zur erwarteten Rendite auf Planvermögen und zur Lohnentwicklung zu treffen.

Die angenommenen Diskontsätze entsprechen den Sätzen, zu denen die Leistungsansprüche effektiv abgegolten werden könnten. Diese Sätze werden basierend auf den Renditen aktuell erhältlicher erstklassiger Unternehmensanleihen bestimmt, wobei erwartet wird, dass diese im Zeitraum bis zur Fälligkeit der Leistungsansprüche verfügbar sind. In Ländern, in denen kein liquider Markt für erstklassige Unternehmensanleihen besteht, basiert die Schätzung der Diskontsätze auf Staatsanleihen, angepasst um eine Risikoprämie, um das zusätzliche Risiko von Unternehmensanleihen zu berücksichtigen.

Die erwartete langfristige Rendite auf dem Planvermögen wird für jeden Plan einzeln bestimmt. Berücksichtigt werden dabei Vermögensstruktur (Asset Allocation), historische Rendite, Benchmark-Indizes für die Vermögenswerte ähnlicher Vorsorgepläne, langfristig erwartete zukünftige Renditen und Anlagestrategie.

Die erwarteten Teuerungsraten der Gesundheitskosten werden aufgrund externer Daten und der bankeigenen historischen Entwicklung der Gesundheitskosten festgelegt. Die Salärenentwicklung wird aufgrund extern verfügbarer Daten sowie interner Hochrechnungen festgelegt.

Die Über- beziehungsweise Unterdeckung der von der Bank unterhaltenen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat wird in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die 10% des höheren Betrags aus erwarteter zukünftiger Vorsorgeverpflichtung oder aus dem Fair Value der Planvermögen übersteigen, und der nicht erfasste, nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand oder eine solche Gutschrift werden linear über den periodischen Nettovorsorgeaufwand für Renten und sonstige Vorsorgeleistungen amortisiert. Die Amortisationszeit entspricht der durchschnittlichen verbleibenden Dienstzeit der aktiven Mitarbeitenden, die gemäss heutigen Erwartungen Leistungen beziehen werden.

Die Bank verbucht den Vorsorgeaufwand für Vorsorgepläne mit Beitragsprimat während der Anstellungsdauer der Mitarbeitenden, was zeitlich im Wesentlichen mit den Barbeiträgen an die Pläne übereinstimmt.

Eigene Aktien, eigene Anleihen und auf Aktien der Gruppe indexierte Finanzinstrumente

Die Aktien der Bank befinden sich vollständig im Eigentum der Credit Suisse Group AG und werden nicht gehandelt. Die Bank kann im Rahmen ihrer üblichen Handels- und Market-Making-Aktivitäten Aktien der Credit Suisse Group AG (Aktien der Gruppe), eigene Anleihen und auf Aktien der Gruppe indexierte Finanzinstrumente kaufen und verkaufen. Zudem kann die Bank Aktien der Gruppe zur ökonomischen Absicherung von Verbindlichkeiten

im Zusammenhang mit der aktienbasierten Vergütung für Mitarbeitende halten. Aktien der Gruppe werden als Handelsbestände ausgewiesen, soweit sie nicht zur wirtschaftlichen Absicherung von Verpflichtungen aus Aktienzuteilungen gehalten werden. Zu Absicherungszwecken gehaltene Aktien werden als eigene Aktien ausgewiesen und haben eine Reduktion des Eigenkapitals des Aktionärs zur Folge. Auf Aktien der Gruppe indexierte Finanzinstrumente werden als Aktiven oder Verbindlichkeiten ausgewiesen und zum Fair Value bilanziert. Erhaltene Dividenden sowie unrealisierte und realisierte Gewinne und Verluste auf Aktien der Gruppe werden je nach Klassierung der Aktien als Handelsbestände oder als eigene Aktien erfasst. Käufe von ursprünglich durch die Bank emittierten Anleihen werden als Schuldentilgung erfasst.

2 Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards

► Siehe «Anhang 2 – Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für Informationen zu neu eingeführten Rechnungslegungsstandards und Standards, die künftig eingeführt werden.

Die Auswirkung auf die konsolidierte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Mittelfluss der Bank und der Gruppe war identisch oder dürfte identisch sein.

3 Geschäftsentwicklung und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

► Siehe «Anhang 3 – Geschäftsentwicklung, bedeutende Aktionäre und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

4 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Im Januar 2014 schloss die Bank den Verkauf der Customized Fund Investment Group (CFIG), ihres Private-Equity-Dachfonds- und Co-Investment-Geschäfts, an Grosvenor Capital Management ab. Der entsprechende, im ersten Quartal 2014 angefallene Vorsteuergewinn aus Veräusserung beträgt CHF 91 Mio. nach Abzug des zugewiesenen Goodwill von CHF 23 Mio. Per 31. Dezember 2013 beliefen sich die Aktiven von CFIG auf insgesamt CHF 31 Mio., die zur Veräusserung gehalten wurden. Die Bank hielt weiterhin Anlagen in von CFIG verwalteten Anlagefonds; sie hat auch Anlageverpflichtungen gegenüber Fonds, die von CFIG verwaltet werden. Grosvenor Capital Management ist ein mit der Bank nicht verbundenes Unternehmen.

Im März 2014 schloss die Bank die unentgeltliche Abspaltung von DLJ Merchant Banking Partners, ihrem im mittleren Marktsegment angesiedelten Leveraged-Buyout-Geschäft, an aPriori Capital Partners L.P. ab. Letzteres ist ein unabhängiges Beratungsunternehmen, das von Mitgliedern des Kaders der abgespalteten Einheit gegründet wurde und von ihnen kontrolliert wird. Die Transaktion generierte weder Gewinne noch Verluste aus Veräusserung und hatte nur unwesentliche Auswirkungen auf den Nettoertrag, den Geschäftsaufwand und den Reingewinn/(-verlust) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen für 2014. Frühere Berichtsperioden wurden nicht angepasst. Die Bank hat bestimmte Gewinnbeteiligungsrechte behalten. Bei aPriori Capital Partners L.P. handelt es sich um ein Unternehmen, das nicht mit der Bank verbunden ist.

Im August 2014 schloss die Bank den Verkauf ihres lokal in Deutschland gebuchten Private-Banking-Geschäfts (deutsches Private-Banking-Geschäft) an die Bethmann Bank AG, eine Tochter von ABN AMRO, ab und erfasste im dritten Quartal 2014 einen Vorsteuergewinn aus Veräusserung von CHF 109 Mio. Per 30. Juni 2014 beliefen sich die zur Veräusserung gehaltenen Aktiven und Verbindlichkeiten des deutschen Private-Banking-Geschäfts auf

CHF 979 Mio. beziehungsweise CHF 742 Mio. Bei der Bethmann Bank AG und ABN AMRO handelt es sich um Unternehmen, die nicht mit der Gruppe verbunden sind.

► Siehe «Anhang 4 – Aufgegebene Geschäftsbereiche» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Zur Veräusserung gehaltene Aktiven

Ende	2013
Private-Banking-Geschäft Deutschland (in Mio. CHF)	
Flüssige Mittel	960
Ausleihungen	575
Sonstige Aktiven	18
Total zur Veräusserung gehaltene Aktiven	1'553
CFIG (in Mio. CHF)	
Ausstehende Gebühren	8
Goodwill	23
Total zur Veräusserung gehaltene Aktiven	31
Bank (in Mio. CHF)	
Total zur Veräusserung gehaltene Aktiven	1'584

Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten

Ende	2013
Private-Banking-Geschäft Deutschland (in Mio. CHF)	
Einlagen	1'118
Sonstige Verbindlichkeiten	22
Total zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	1'140
Bank (in Mio. CHF)	
Total zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	1'140

Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

	2014	2013	2012
Betriebsbezogen (in Mio. CHF)			
Nettoertrag	31	233	288
davon Private-Banking-Geschäft Deutschland	27	52	54
davon ETF-Geschäft	–	29	53
davon Strategic Partners	–	33	60
davon CFG	0	114	116
Geschäftsaufwand	35	158	296
davon Private-Banking-Geschäft Deutschland	33	71	108
davon ETF-Geschäft	–	23	49
davon Strategic Partners	–	8	38
davon CFG	0	51	88
Ertragsteueraufwand/(-vorteil)	1	38	32
davon Private-Banking-Geschäft Deutschland	0	(6)	2
davon ETF-Geschäft	–	5	2
davon Strategic Partners	–	10	15
davon CFG	0	29	16
Ergebnis nach Steuern	(5)	37	(40)
davon Private-Banking-Geschäft Deutschland	(6)	(13)	(56)
davon ETF-Geschäft	–	1	2
davon Strategic Partners	–	15	7
davon CFG	0	34	12
Transaktionsbezogen (in Mio. CHF)			
Veräußerungsgewinn	200	237	–
davon Private-Banking-Geschäft Deutschland	109	–	–
davon ETF-Geschäft	–	146	–
davon Strategic Partners	–	91	–
davon CFG	91	–	–
Geschäftsaufwand	54	93	–
davon Private-Banking-Geschäft Deutschland	48	–	–
davon ETF-Geschäft	–	11	–
davon Strategic Partners	–	22	–
davon CFG	0	56	–
Ertragsteueraufwand/(-vorteil)	39	36	–
davon ETF-Geschäft	–	21	–
davon Strategic Partners	–	40	–
davon CFG	42	(24)	–
Ergebnis nach Steuern	107	108	–
davon Private-Banking-Geschäft Deutschland	61	–	–
davon ETF-Geschäft	–	114	–
davon Strategic Partners	–	29	–
davon CFG	49	(32)	–
Aufgegebene Geschäftsbereiche – Total (in Mio. CHF)			
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	102	145	(40)
davon Private-Banking-Geschäft Deutschland	55	(13)	(56)
davon ETF-Geschäft	–	115	2
davon Strategic Partners	–	44	7
davon CFG	49	2	12

5 Segmentinformationen

Für die Darstellung der Segmentberichterstattung der Bank wurden verbundene Unternehmen einbezogen, welche im Besitz der Credit Suisse Group AG sind, jedoch innerhalb von den Segmenten der Bank geführt werden. Diese verbundenen Unternehmen schliessen einige Banken und Trust-Gesellschaften ein, die vorwiegend im Private Banking & Wealth Management geführt werden. Das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern für diese nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen betrug CHF 264 Mio., CHF 243 Mio. und CHF 237 Mio.

für die Jahre 2014, 2013 beziehungsweise 2012. Für dieselben Jahre betrug der Nettoertrag dieser nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, die in der Präsentation der Segmente eingeschlossen sind, CHF 656 Mio., CHF 659 Mio. beziehungsweise CHF 684 Mio. Das Total der Aktiven dieser nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, welche in der Präsentation der Segmente eingeschlossen sind, betrug per 31. Dezember 2014 und 2013 CHF 25,7 Mia. beziehungsweise CHF 25,4 Mia.

► Siehe «Anhang 5 – Segmentinformationen» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Nettoertrag und Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern

	2014	2013	2012
Nettoertrag (in Mio. CHF)			
Private Banking & Wealth Management	12'637	13'442	13'474
Investment Banking	12'515	12'565	12'558
Anpassungen ^{1,2}	437	(693)	(3'056)
Nettoertrag	25'589	25'314	22'976
Ergebnis vor Steuern (in Mio. CHF)			
Private Banking & Wealth Management	2'088	3'240	3'775
Investment Banking	1'830	1'719	2'002
Anpassungen ^{1,3}	(957)	(1'305)	(3'998)
Ergebnis vor Steuern	2'961	3'654	1'779

¹ Die Anpassungen zeigen bestimmte Konsolidierungsbuchungen und -beträge, einschliesslich Konsolidierung von Positionen, welche die Bank selbst verwaltet, von denen sie jedoch nicht der Eigentümer ist, und umgekehrt, sowie bestimmte Aufwendungen, die nicht den Segmenten zugerechnet wurden.

² Enthält Minderheitsanteile am Ertrag von CHF 446 Mio., CHF 682 Mio. und CHF 365 Mio. für die Jahre 2014, 2013 beziehungsweise 2012, aus der Konsolidierung bestimmter Private-Equity-Fonds und sonstiger Rechtseinheiten, an welchen die Bank keinen wesentlichen wirtschaftlichen Anteil am Ertrag hat.

³ Enthält das Ergebnis der Minderheitsanteile von CHF 413 Mio., CHF 635 Mio. und CHF 307 Mio. für die Jahre 2014, 2013 beziehungsweise 2012, aus der Konsolidierung bestimmter Private-Equity-Fonds und sonstiger Rechtseinheiten, an welchen die Bank keinen wesentlichen wirtschaftlichen Anteil am Ergebnis hat.

Total Aktiven

Ende	2014	2013
Total Aktiven (in Mio. CHF)		
Private Banking & Wealth Management	345'949	316'491
Investment Banking	529'044	519'712
Anpassungen ¹	29'856	18'226
Total Aktiven	904'849	854'429

¹ Die Anpassungen zeigen bestimmte Konsolidierungsbuchungen und -beträge, einschliesslich Konsolidierung von Positionen, welche die Bank selbst verwaltet, von denen sie jedoch nicht der Eigentümer ist, und umgekehrt, sowie bestimmte Aufwendungen, die nicht den Segmenten zugerechnet wurden.

Nettoertrag und Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern nach Regionen

	2014	2013	2012
Nettoertrag (in Mio. CHF)			
Schweiz	7'585	7'479	7'968
Europa, Naher Osten und Afrika	4'301	4'797	3'444
Nord- und Südamerika	11'173	10'831	9'740
Asien-Pazifik	2'530	2'207	1'824
Nettoertrag	25'589	25'314	22'976
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern (in Mio. CHF)			
Schweiz	(179)	300	1'170
Europa, Naher Osten und Afrika	(621)	195	(1'374)
Nord- und Südamerika	3'723	3'301	2'820
Asien-Pazifik	38	(142)	(837)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	2'961	3'654	1'779

Die Zuweisung des Nettoertrags und des Ergebnisses fortzuführender Geschäftsbereiche vor Steuern basiert auf dem Standort der Geschäftsstelle, welche die Transaktionen verbucht. Diese Darstellung widerspiegelt nicht die Führungsorganisation der Bank.

Total Aktiven nach Regionen

	2014	2013
Ende		
Total Aktiven (in Mio. CHF)		
Schweiz	195'512	181'584
Europa, Naher Osten und Afrika	187'921	194'825
Nord- und Südamerika	428'195	398'144
Asien-Pazifik	93'221	79'876
Total Aktiven	904'849	854'429

Die Zuweisung des Totals Aktiven nach Regionen basiert auf dem Kundendomizil.

6 Zinserfolg

	2014	2013	2012
Zinserfolg (in Mio. CHF)			
Ausleihungen	4'606	4'319	4'314
Anlagen in Wertschriften	27	28	52
Handelsbestände	9'507	10'058	11'949
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	2'317	2'517	2'940
Sonstige	2'128	2'095	2'284
Zins- und Dividendertrag	18'585	19'017	21'539
Einlagen	(1'035)	(958)	(1'322)
Kurzfristige Geldaufnahmen	(119)	(67)	(71)
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	(3'938)	(5'083)	(6'833)
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	(1'042)	(1'155)	(1'676)
Langfristige Verbindlichkeiten	(3'484)	(3'796)	(4'579)
Sonstige	(290)	(248)	(276)
Zinsaufwand	(9'908)	(11'307)	(14'757)
Zinserfolg	8'677	7'710	6'782

7 Kommissions- und Dienstleistungsertrag

	2014	2013	2012
Kommissions- und Dienstleistungsertrag (in Mio. CHF)			
Kreditgeschäft	1'711	1'774	1'474
Vermögensverwaltung und Portfoliomanagement	3'630	3'854	3'624
Sonstige Wertschriftengeschäfte	94	101	136
Vermögensverwaltung, Portfoliomanagement und sonstige Wertschriftengeschäfte	3'724	3'955	3'760
Emissionsgeschäft	1'911	1'681	1'561
Kundenhandel	3'669	3'901	3'654
Emissionsgeschäft und Kundenhandel	5'580	5'582	5'215
Sonstige Dienstleistungen	1'872	1'746	2'094
Kommissions- und Dienstleistungsertrag	12'887	13'057	12'543

8 Handelserfolg

	2014	2013	2012
Handelserfolg (in Mio. CHF)			
Zinsprodukte	5'661	1'048	2'705
Fremdwährungsprodukte	(4'405)	1'201	557
Beteiligungs-/Indexprodukte	273	952	112
Kreditprodukte	265	(879)	(3'306)
Rohstoffe, Emissions- und Energieprodukte	(228)	340	198
Sonstige Produkte	224	93	897
Total	1'790	2'755	1'163

Stellt den Ertrag auf Produktbasis dar, was nicht repräsentativ für das Geschäftsergebnis innerhalb der Segmente ist, da die Segmentergebnisse Finanzinstrumente verschiedener Produkttypen enthalten.

► Siehe «Anhang 8 – Handelserfolg» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

9 Sonstiger Ertrag

	2014	2013	2012
Sonstiger Ertrag (in Mio. CHF)			
Minderheitsanteile ohne bedeutende wirtschaftliche Beteiligung	451	695	333
Zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	(4)	(5)	(37)
Zur Veräusserung gehaltene Sachanlagen und immaterielle Werte	391	30	456
Beteiligungen bewertet nach der Equity-Methode	239	240	134
Sonstige Anlagen	276	255	752
Sonstige	882	577	850
Sonstiger Ertrag	2'235	1'792	2'488

10 Rückstellung für Kreditrisiken

	2014	2013	2012
Rückstellung für Kreditrisiken (in Mio. CHF)			
Rückstellung für Kreditverluste	85	91	77
Rückstellung für kreditbezogene und sonstige Risiken	40	2	11
Rückstellung für Kreditrisiken	125	93	88

11 Personalaufwand

	2014	2013	2012
Personalaufwand (in Mio. CHF)			
Saläre und variable Vergütung	9'685	9'455	10'440
Sozialversicherung	775	763	751
Sonstige ¹	922	969	1'028
Personalaufwand²	11'382	11'187	12'219

¹ Enthält für die Jahre 2014, 2013 und 2012 einen Aufwand für Vorsorgepläne und sonstige Leistungen für Mitarbeitende im Ruhestand von CHF 624 Mio., CHF 658 Mio. beziehungsweise CHF 747 Mio.

² Enthält für die Jahre 2014, 2013 und 2012 Aufwand für Abfindungen und sonstige Vergütung von CHF 274 Mio., CHF 216 Mio. beziehungsweise CHF 427 Mio. im Zusammenhang mit der Reduktion des Personalbestandes.

► Siehe «Anhang 11 – Personalaufwand» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

12 Sachaufwand

	2014	2013	2012
Sachaufwand (in Mio. CHF)			
Mietaufwand und Unterhalt	1'161	1'168	1'191
EDV, Maschinen usw.	1'436	1'508	1'456
Rückstellungen und Verluste	2'782	2'136	682
Reisen und Repräsentation	339	342	380
Professionelle Dienstleistungen	2'338	1'912	1'868
Wertberichtigung auf Goodwill	0	12	0
Amortisation und Wertberichtigung sonstiger immaterieller Werte	24	25	28
Sonstige	1'493	1'551	1'600
Sachaufwand	9'573	8'654	7'205

13 Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte

Ende	2014	2013
Wertschriftenleihen und Reverse-Repo-Geschäfte (in Mio. CHF)		
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen und Reverse-Repo-Geschäften	100'169	100'235
Bezahlte Barhinterlagen für geborgte Wertschriften	63'039	59'778
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	163'208	160'013
Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte (in Mio. CHF)		
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen und Repo-Geschäften	60'752	86'828
Erhaltene Barhinterlagen für ausgeliehene Wertschriften	9'367	7'204
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	70'119	94'032

► Siehe «Anhang 14 – Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

14 Handelsbestände und Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen

Ende	2014	2013
Handelsbestände (in Mio. CHF)		
Schuldtitle	94'405	110'115
Beteiligungstitel	94'493	76'835
Derivative Instrumente ¹	37'979	31'788
Sonstige	14'436	11'000
Handelsbestände	241'313	229'738
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen (in Mio. CHF)		
Leerverkäufe	35'799	40'162
Derivative Instrumente ¹	36'868	36'650
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	72'667	76'812

¹ Beträge nach Verrechnung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Barsicherheiten.

Barsicherheiten für derivative Instrumente

Ende	2014	2013
Barsicherheiten – verrechnet (in Mio. CHF)¹		
Bezahlte Barsicherheiten	33'716	23'870
Erhaltene Barsicherheiten	28'505	20'586
Barsicherheiten – nicht verrechnet (in Mio. CHF)²		
Bezahlte Barsicherheiten	10'909	8'359
Erhaltene Barsicherheiten	16'776	11'664

¹ Als Verrechnung von Barsicherheiten für derivative Instrumente in «Anhang 25 – Verrechnung von Finanzaktiven und Finanzverbindlichkeiten» ausgewiesen.

² Als Barsicherheiten für derivative Instrumente in «Anhang 21 – Sonstige Aktiven und sonstige Verbindlichkeiten» ausgewiesen.

15 Anlagen in Wertschriften

Ende	2014	2013
Anlagen in Wertschriften (in Mio. CHF)		
Wertschriften – zur Veräusserung verfügbar	2'379	1'627
Total Anlagen in Wertschriften	2'379	1'627

Anlagen in Wertschriften nach Art der Anlage

Ende	2014				2013			
	Fortgeschriebene Anschaffungskosten	Unrealisierte Gewinne, brutto	Unrealisierte Verluste, brutto	Fair Value	Fortgeschriebene Anschaffungskosten	Unrealisierte Gewinne, brutto	Unrealisierte Verluste, brutto	Fair Value
2014 (in Mio. CHF)								
Schuldtitle, ausgegeben von ausländischen Staaten	1'919	43	0	1'962	1'136	29	1	1'164
Schuldtitle von Unternehmen	309	0	0	309	262	0	0	262
Forderungsbesicherte Wertschriften (CDO)	0	0	0	0	100	0	0	100
Schuldtitle – zur Veräusserung verfügbar	2'228	43	0	2'271	1'498	29	1	1'526
Banken, Stiftungen und Versicherungsgesellschaften	72	25	0	97	74	18	0	92
Industrie und Sonstige	11	0	0	11	9	0	0	9
Beteiligungstitel – zur Veräusserung verfügbar	83	25	0	108	83	18	0	101
Wertschriften – zur Veräusserung verfügbar	2'311	68	0	2'379	1'581	47	1	1'627

Unrealisierter Bruttoverlust auf Anlagen in Wertschriften und zugehöriger Fair Value

Ende	Weniger als 12 Monate		12 Monate oder länger		Total	
	Fair Value	Unrealisierte Verluste, brutto	Fair Value	Unrealisierte Verluste, brutto	Fair Value	Unrealisierte Verluste, brutto
2013 (in Mio. CHF)						
Schuldtitle, ausgegeben von ausländischen Staaten	89	1	0	0	89	1
Schuldtitle – zur Veräusserung verfügbar	89	1	0	0	89	1

Es wurden keine bedeutenden Wertberichtigungen verbucht, da die Bank nicht die Absicht hat, die Anlagen zu verkaufen, und keine Anzeichen dafür bestehen, dass sie genötigt sein wird, die

Anlagen vor Wiederaufholung der fortgeschriebenen Anschaffungskosten zu verkaufen, was möglicherweise bis zum Verfall der Anlagen dauern kann.

Erlös aus Verkäufen, realisierte Gewinne und realisierte Verluste aus zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften

	2014		2013		2012	
	Schuldtitle	Beteiligungstitel	Schuldtitle	Beteiligungstitel	Schuldtitle	Beteiligungstitel
Zusätzliche Informationen (in Mio. CHF)						
Verkaufserlös	103	15	163	13	294	642
Realisierte Gewinne	0	1	7	1	14	294
Realisierte Verluste	0	0	0	0	(2)	0

Fortgeschriebene Anschaffungskosten, Fair Value und durchschnittliche Rendite der Schuldtitel

Ende	Schuldtitel – zur Veräusserung verfügbar		
	Fortgeschriebene Anschaffungskosten	Fair Value	Durchschnittliche Rendite (in %)
2014 (in Mio. CHF)			
Fällig innerhalb eines Jahres	850	859	2,22
Fällig in 1 bis 5 Jahren	1'378	1'412	0,75
Total Schuldtitel	2'228	2'271	1,31

16 Sonstige Anlagen

Ende	2014	2013
Sonstige Anlagen (in Mio. CHF)		
Beteiligungen bewertet nach der Equity-Methode ¹	3'397	2'008
Nicht marktgängige Beteiligungstitel ^{1,2}	2'667	5'988
Anlagen in Immobilien	507	557
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen ³	1'896	1'654
Total sonstige Anlagen	8'467	10'207

¹ Als Folge der prospektiven Einführung von ASU 2013-8 wurden CHF 1'033 Mio. nicht marktgängige Beteiligungstitel, für welche per 1. Januar 2014 die Fair-Value-Option gewählt wurde, in die nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen umklassiert.

² Enthält Anlagen in Private Equity, Hedgefonds und Aktien mit Verfügungsbeschränkung wie auch bestimmte Anlagen in nicht marktgängige kollektive Kapitalanlagen, auf welche die Bank weder einen bedeutenden Einfluss hat noch eine beherrschende Kontrolle ausübt.

³ Enthält erworbene Lebensversicherungspolice, bewertet nach der Investitionsmethode, und SPIA-Verträge.

In den nicht marktgängigen Beteiligungstiteln sind Anlagen in Rechtseinheiten enthalten, die regelmässig den Nettoinventarwert pro Aktie beziehungsweise dessen Entsprechung berechnen.

► Siehe «Anhang 33 – Finanzinstrumente» für weitere Informationen zu solchen Anlagen.

Der überwiegende Teil der nicht marktgängigen Beteiligungstitel wird zum Fair Value bilanziert. Es gab keine wesentlichen nicht marktgängigen Beteiligungstitel, welche nicht zum Fair Value bilanziert werden, die sich in einer dauernden Verlustposition befanden.

Die Bank führt regelmässige Analysen zur Werthaltigkeit ihres Immobilienportfolios durch. Der Buchwert der wertverminderten

Liegenschaften wurde auf den entsprechenden Fair Value abgeschrieben, welcher als neue Kostenbasis diente. Für diese Liegenschaften wurde der Fair Value anhand einer Analyse der diskontierten Cashflows oder anhand von externen Liegenschaftenschätzungen ermittelt. In den Jahren 2014, 2013 und 2012 wurden Wertberichtigungen in Höhe von CHF 10 Mio., CHF 48 Mio. beziehungsweise CHF 13 Mio. verbucht.

Die kumulierte Abschreibung auf Anlagen in Immobilien betrug in den Jahren 2014, 2013 und 2012 CHF 304 Mio., CHF 289 Mio. beziehungsweise CHF 280 Mio.

► Siehe «Anhang 17 – Sonstige Anlagen» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

17 Ausleihungen, Wertberichtigung für Kreditverluste und Kreditqualität

Ende	2014	2013
Ausleihungen (in Mio. CHF)		
Hypothekarkredite	84'527	81'115
Lombardkredite	39'712	31'472
Privatkredite	1'582	3'025
Privatkunden	125'821	115'612
Immobilien	26'279	24'673
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	72'191	60'375
Finanzinstitute	28'654	28'473
Regierungen und öffentliche Institutionen	3'746	2'864
Unternehmen & Institutionelle	130'870	116'385
Ausleihungen, brutto	256'691	231'997
davon zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bilanziert	233'778	212'540
davon zum Fair Value bilanziert	22'913	19'457
(Unrealisierter Ertrag)/Abgegrenzter Aufwand, netto	(166)	(149)
Wertberichtigung für Kreditverluste	(597)	(691)
Ausleihungen, netto	255'928	231'157
Ausleihungen nach Ort, brutto (in Mio. CHF)		
Schweiz	139'211	135'813
Ausland	117'480	96'184
Ausleihungen, brutto	256'691	231'997
Portfolio gefährdeter Ausleihungen (in Mio. CHF)		
Notleidende Ausleihungen	564	659
Zinslos gestellte Ausleihungen	257	255
Total notleidende und zinslos gestellte Ausleihungen	821	914
Restrukturierte Ausleihungen	171	6
Potenzielle Problemausleihungen	140	274
Total sonstige gefährdete Ausleihungen	311	280
Gefährdete Ausleihungen, brutto	1'132	1'194

Wertberichtigung für Kreditverluste

	2014			2013			2012		
	Privat- kunden	Unter- nehmen & Institu- tionelle	Total	Privat- kunden	Unter- nehmen & Institu- tionelle	Total	Privat- kunden	Unter- nehmen & Institu- tionelle	Total
Wertberichtigung für Kreditverluste (in Mio. CHF)									
Bestand zu Beginn der Periode	134	557	691	143	578	721	159	563	722
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	(1)	(1)	(18)	0	(18)
In der Erfolgsrechnung erfasste Nettoveränderungen	7	78	85	7	84	91	26	51	77
Bruttoabschreibungen	(35)	(232)	(267)	(38)	(147)	(185)	(42)	(80)	(122)
Wiedereingänge	12	24	36	20	30	50	19	20	39
Nettoabschreibungen	(23)	(208)	(231)	(18)	(117)	(135)	(23)	(60)	(83)
Rückstellungen für Zinsen	3	19	22	5	20	25	4	20	24
Fremdwährungsumrechnungseinfluss und sonstige Anpassungen, netto	10	20	30	(3)	(7)	(10)	(5)	4	(1)
Bestand am Ende der Periode	131	466	597	134	557	691	143	578	721
davon Wertberichtigungsbedarf auf Einzelbasis ermittelt	104	309	413	104	407	511	116	416	532
davon Wertberichtigungsbedarf auf Portfoliobasis ermittelt	27	157	184	30	150	180	27	162	189
Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto (in Mio. CHF)									
Bestand am Ende der Periode	125'804	107'974	233'778	115'601	96'939	212'540	109'495	98'118	207'613
davon Wertberichtigungsbedarf auf Einzelbasis ermittelt ¹	393	739	1'132	354	840	1'194	422	976	1'398
davon Wertberichtigungsbedarf auf Portfoliobasis ermittelt	125'411	107'235	232'646	115'247	96'099	211'346	109'073	97'142	206'215

¹ Entspricht den gefährdeten Ausleihungen, brutto, mit und ohne Einzelwertberichtigung.

Käufe, Umklassierungen und Verkäufe

	2014			2013			2012		
	Privat- kunden	Unter- nehmen & Institu- tionelle	Total	Privat- kunden	Unter- nehmen & Institu- tionelle	Total	Privat- kunden	Unter- nehmen & Institu- tionelle	Total
Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten (in Mio. CHF)									
Käufe¹	181	4'127	4'308	0	4'611	4'611	348	4'605	4'953
Umklassierungen aus zur Veräußerung gehaltene Ausleihungen ²	0	397	397	0	275	275	0	216	216
Umklassierungen in zur Veräußerung gehaltene Ausleihungen ³	1'055	806	1'861	0	996	996	0	1'323	1'323
Verkäufe³	0	272	272	0	698	698	0	1'058	1'058

¹ Enthält Kreditbenutzung bezüglich gekaufter Kreditverpflichtungen.

² Enthält Ausleihungen, die zuvor zur Veräußerung umklassiert, aber nicht verkauft wurden, und zurückklassiert wurden in die bis zur Fälligkeit gehaltenen Ausleihungen.

³ Alle zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten gehaltenen Ausleihungen, die verkauft werden, werden am oder vor dem Datum des Verkaufs in die zur Veräußerung gehaltenen Ausleihungen umklassiert.

Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto, nach internen Gegenpartearatings

Ende	Investment Grade	Nicht-Investment- Grade		Total
	Rating AAA bis BBB	Rating BB bis C	Rating D	
2014 (in Mio. CHF)				
Hypothekarkredite	72'844	11'527	156	84'527
Lombardkredite	37'338	2'288	86	39'712
Privatkredite	1'235	235	95	1'565
Privatkunden	111'417	14'050	337	125'804
Immobilien	19'169	6'020	67	25'256
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	30'156	29'890	475	60'521
Finanzinstitute	18'209	2'619	106	20'934
Regierungen und öffentliche Institutionen	850	413	0	1'263
Unternehmen & Institutionelle	68'384	38'942	648	107'974
Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto	179'801	52'992	985	233'778
Wert der Sicherheiten ¹	162'598	43'141	564	206'303
2013 (in Mio. CHF)				
Hypothekarkredite	68'132	12'820	163	81'115
Lombardkredite	29'180	2'198	94	31'472
Privatkredite	2'575	354	85	3'014
Privatkunden	99'887	15'372	342	115'601
Immobilien	18'148	6'010	69	24'227
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	22'863	25'306	596	48'765
Finanzinstitute	19'327	3'227	112	22'666
Regierungen und öffentliche Institutionen	839	442	0	1'281
Unternehmen & Institutionelle	61'177	34'985	777	96'939
Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto	161'064	50'357	1'119	212'540
Wert der Sicherheiten ¹	141'338	40'850	514	182'702

¹ Enthält den Wert von Sicherheiten bis zum Betrag der entsprechenden ausstehenden Ausleihungen. Für Hypothekarforderungen entsprechen die Werte der Sicherheiten üblicherweise den Werten im Zeitpunkt der Kreditvergabe.

Im dritten Quartal 2014 optimierte das Credit Risk Management der Gruppe sein internes Kreditratingverfahren für auf der Schweizer Plattform verwaltete Lombardkredite in allen Klassen von Ausleihungen indem nun die Qualität und die Diversifikation der Sicherheiten als Grundlage für die Ermittlung des internen

Risikoratings für regulatorische Zwecke und für die Rechnungslegung berücksichtigt werden. Die Änderung des internen Ratingverfahrens für Lombardkredite auf der Schweizer Plattform hatte keine materiellen Auswirkungen auf die gesamten Ausleihungen mit und ohne Investment-Grade-Rating.

Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto – Altersstruktur

Ende	Fortlaufend				Überfällig		Total
		Bis 30 Tage	31–60 Tage	61–90 Tage	Mehr als 90 Tage	Total	
2014 (in Mio. CHF)							
Hypothekarkredite	84'269	97	13	8	140	258	84'527
Lombardkredite	39'542	81	1	1	87	170	39'712
Privatkredite	1'372	123	7	23	40	193	1'565
Privatkunden	125'183	301	21	32	267	621	125'804
Immobilien	25'167	23	1	4	61	89	25'256
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	59'555	659	15	37	255	966	60'521
Finanzinstitute	20'771	41	0	0	122	163	20'934
Regierungen und öffentliche Institutionen	1'238	25	0	0	0	25	1'263
Unternehmen & Institutionelle	106'731	748	16	41	438	1'243	107'974
Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto	231'914	1'049	37	73	705	1'864	233'778
2013 (in Mio. CHF)							
Hypothekarkredite	80'823	103	25	24	140	292	81'115
Lombardkredite	31'272	95	2	12	91	200	31'472
Privatkredite	2'650	277	38	28	21	364	3'014
Privatkunden	114'745	475	65	64	252	856	115'601
Immobilien	24'139	18	2	1	67	88	24'227
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	48'035	272	73	72	313	730	48'765
Finanzinstitute	22'477	84	2	1	102	189	22'666
Regierungen und öffentliche Institutionen	1'276	5	0	0	0	5	1'281
Unternehmen & Institutionelle	95'927	379	77	74	482	1'012	96'939
Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto	210'672	854	142	138	734	1'868	212'540

Gefährdete Ausleihungen nach Kategorien, brutto

Ende	Notleidende und zinslos gestellte Ausleihungen			Sonstige gefährdete Ausleihungen			Total
	Notleidende Ausleihungen	Zinslos gestellte Ausleihungen	Total	Restrukturierte Ausleihungen	Potenzielle Problem-ausleihungen	Total	
2014 (in Mio. CHF)							
Hypothekarkredite	166	17	183	4	23	27	210
Lombardkredite	11	75	86	0	2	2	88
Privatkredite	78	17	95	0	0	0	95
Privatkunden	255	109	364	4	25	29	393
Immobilien	49	15	64	0	9	9	73
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	172	98	270	167	103	270	540
Finanzinstitute	88	35	123	0	3	3	126
Unternehmen & Institutionelle	309	148	457	167	115	282	739
Gefährdete Ausleihungen, brutto	564	257	821	171	140	311	1'132
2013 (in Mio. CHF)							
Hypothekarkredite	144	7	151	0	21	21	172
Lombardkredite	20	71	91	0	5	5	96
Privatkredite	81	5	86	0	0	0	86
Privatkunden	245	83	328	0	26	26	354
Immobilien	52	13	65	0	5	5	70
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	291	126	417	6	215	221	638
Finanzinstitute	71	33	104	0	28	28	132
Unternehmen & Institutionelle	414	172	586	6	248	254	840
Gefährdete Ausleihungen, brutto	659	255	914	6	274	280	1'194

Per 31. Dezember 2014 und 2013 enthielten die bis zur Fälligkeit gehaltenen Ausleihungen, die zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bilanziert werden, keine Wohnbauhypotheken in Subprime-Qualität. Entsprechend enthielten die gefährdeten Ausleihungen keine Wohnbauhypotheken in Subprime-Qualität. Per

31. Dezember 2014 und 2013 hatte die Bank keine wesentlichen Verpflichtungen, weitere Kredite an Schuldner zu gewähren, bei welchen die Kreditbedingungen im Rahmen der Umschuldung von Problemausleihungen modifiziert worden waren.

Details zu gefährdeten Ausleihungen, brutto

Ende	2014			2013		
	Verbuchter Kostenwert	Ausste- hender Kapital- betrag	Zugehörige Einzelwert- berichtigung	Verbuchter Kostenwert	Ausste- hender Kapital- betrag	Zugehörige Einzelwert- berichtigung
Details zu gefährdeten Ausleihungen, brutto (in Mio. CHF)						
Hypothekarkredite	166	154	19	162	153	16
Lombardkredite	63	60	53	67	63	54
Privatkredite	88	87	32	68	67	34
Privatkunden	317	301	104	297	283	104
Immobilien	65	62	7	68	63	13
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	533	507	230	629	584	312
Finanzinstitute	125	120	72	131	127	82
Unternehmen & Institutionelle	723	689	309	828	774	407
Gefährdete Ausleihungen, brutto, mit Einzelwertberichtigung	1'040	990	413	1'125	1'057	511
Hypothekarkredite	44	43	–	10	10	–
Lombardkredite	25	25	–	29	29	–
Privatkredite	7	7	–	18	18	–
Privatkunden	76	75	–	57	57	–
Immobilien	8	7	–	2	2	–
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	7	7	–	9	9	–
Finanzinstitute	1	1	–	1	1	–
Unternehmen & Institutionelle	16	15	–	12	12	–
Gefährdete Ausleihungen, brutto, ohne Einzelwertberichtigung	92	90	–	69	69	–
Gefährdete Ausleihungen, brutto	1'132	1'080	413	1'194	1'126	511
davon Privatkunden	393	376	104	354	340	104
davon Unternehmen & Institutionelle	739	704	309	840	786	407

Details zu gefährdeten Ausleihungen, brutto (Fortsetzung)

	2014			2013			2012		
	Durchschnittlich verbuchter Kostenwert	Vereinnehmter Zinsertrag	Vereinnehmter Zinsertrag, auf Basis Cash-Methode	Durchschnittlich verbuchter Kostenwert	Vereinnehmter Zinsertrag	Vereinnehmter Zinsertrag, auf Basis Cash-Methode	Durchschnittlich verbuchter Kostenwert	Vereinnehmter Zinsertrag	Vereinnehmter Zinsertrag, auf Basis Cash-Methode
Details zu gefährdeten Ausleihungen, brutto (in Mio. CHF)									
Hypothekarkredite	163	1	1	154	1	1	152	1	1
Lombardkredite	65	0	0	70	2	2	68	1	0
Privatkredite	81	1	1	87	0	0	117	3	3
Privatkunden	309	2	2	311	3	3	337	5	4
Immobilien	74	0	0	67	1	1	43	0	0
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	597	3	2	669	5	5	556	3	2
Finanzinstitute	127	0	0	136	0	0	191	2	2
Regierungen und öffentliche Institutionen	5	0	0	0	0	0	6	0	0
Unternehmen & Institutionelle	803	3	2	872	6	6	796	5	4
Gefährdete Ausleihungen, brutto, mit Einzelwertberichtigung	1'112	5	4	1'183	9	9	1'133	10	8
Hypothekarkredite	30	0	0	19	0	0	27	0	0
Lombardkredite	29	0	0	27	0	0	8	0	0
Privatkredite	21	0	0	22	0	0	41	0	0
Privatkunden	80	0	0	68	0	0	76	0	0
Immobilien	9	0	0	11	0	0	12	0	0
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	17	0	0	58	0	0	199	3	3
Finanzinstitute	0	0	0	2	0	0	8	0	0
Unternehmen & Institutionelle	26	0	0	71	0	0	219	3	3
Gefährdete Ausleihungen, brutto, ohne Einzelwertberichtigung	106	0	0	139	0	0	295	3	3
Gefährdete Ausleihungen, brutto	1'218	5	4	1'322	9	9	1'428	13	11
davon Privatkunden	389	2	2	379	3	3	413	5	4
davon Unternehmen & Institutionelle	829	3	2	943	6	6	1'015	8	7

Restrukturierte Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten

	2014			2013			2012		
	Anzahl Verträge	Verbuchter Kostenwert	Verbuchter Kostenwert	Anzahl Verträge	Verbuchter Kostenwert	Verbuchter Kostenwert	Anzahl Verträge	Verbuchter Kostenwert	Verbuchter Kostenwert
		– vor Vertragsänderung	– nach Vertragsänderung		– vor Vertragsänderung	– nach Vertragsänderung		– vor Vertragsänderung	– nach Vertragsänderung
Restrukturierte Ausleihungen (in Mio. CHF)									
Hypothekarkredite	1	4	4	0	0	0	0	0	0
Privatkredite	0	0	0	1	1	0	0	0	0
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	10	290	238	5	27	25	0	0	0
Total	11	294	242	6	28	25	0	0	0

Eine Mehrheit der durch die Bank im Jahr 2014 modifizierten Ausleihungen enthielten Senkungen des Zinssatzes auf ein unter dem Markt für Neuausleihungen mit vergleichbarem Risiko liegendes Niveau, teilweise zusammen mit Laufzeitverlängerungen und/oder Anpassungen der Bedingungen für die Sicherheiten. Bestimmte

Restrukturierungen enthielten eine Reduktion des ausstehenden Kreditbetrags und/oder der aufgelaufenen Zinsen.

In den Jahren 2014, 2013 und 2012 verzeichnete die Bank keine Ausfälle bei Ausleihungen, die in den vorangehenden zwölf Monaten restrukturiert worden waren.

► Siehe «Anhang 18 – Ausleihungen, Wertberichtigung für Kreditverluste und Kreditqualität» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

18 Liegenschaften und Einrichtungen

Ende	2014	2013
Liegenschaften und Einrichtungen (in Mio. CHF)		
Gebäude und Einbauten	2'087	2'201
Grundstücke	396	466
Einbauten in Mietobjekte	2'162	2'031
Software	6'476	5'734
Einrichtungen	2'304	2'288
Liegenschaften und Einrichtungen	13'425	12'720
Kumulierte Abschreibungen	(8'984)	(7'825)
Total Liegenschaften und Einrichtungen, netto	4'441	4'895

Abschreibungen und Wertberichtigungen

	2014	2013	2012
in Mio. CHF			
Abschreibungen	1'224	1'227	1'218
Wertberichtigungen	23	65	17

19 Goodwill

Ende	2014						2013
	Private Banking & Wealth Management	Investment Banking	Credit Suisse (Bank)	Private Banking & Wealth Management	Investment Banking	Credit Suisse (Bank)	
Bruttobetrag Goodwill (in Mio. CHF)							
Bestand zu Beginn der Periode	1'978	5'237	7'215	2'210	5'382	7'592	
Während des Jahres erworbener Goodwill	22	0	22	3	0	3	
Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0	0	(127)	0	(127)	
Fremdwährungsumrechnungseinfluss	162	499	661	(72)	(141)	(213)	
Sonstige	(34)	(4)	(38)	(36)	(4)	(40)	
Bestand am Ende der Periode	2'128	5'732	7'860	1'978	5'237	7'215	
Kumulierte Wertberichtigungen (in Mio. CHF)							
Bestand zu Beginn der Periode	12	82	94	0	82	82	
Wertberichtigungsverluste	0	0	0	12	0	12	
Bestand am Ende der Periode	12	82	94	12	82	94	
Nettobuchwert (in Mio. CHF)							
Nettobuchwert	2'116	5'650	7'766	1'966	5'155	7'121	

► Siehe «Anhang 20 – Goodwill» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

20 Sonstige immaterielle Werte

Ende	2014			2013		
	Anschaffungskosten	Kumulierte Amortisation	Nettobuchwert	Anschaffungskosten	Kumulierte Amortisation	Nettobuchwert
Sonstige immaterielle Werte (in Mio. CHF)						
Handelsmarken	27	(24)	3	25	(21)	4
Kundenbeziehungen	201	(92)	109	222	(106)	116
Sonstige	11	(3)	8	7	(1)	6
Total amortisierende sonstige immaterielle Werte	239	(119)	120	254	(128)	126
Nicht amortisierende sonstige immaterielle Werte	129	–	129	84	–	84
davon Hypothekenverwaltungsrechte zum Fair Value	70	–	70	42	–	42
Total sonstige immaterielle Werte	368	(119)	249	338	(128)	210

Weitere Informationen

	2014	2013	2012
Gesamtbetrag der Amortisationen und Wertberichtigungen (in Mio. CHF)			
Gesamtbetrag der Amortisationen	22	24	28
Wertberichtigungen	1	8	0
davon bezüglich aufgegebener Geschäftsbereiche	0	7	0

Geschätzte Amortisationen

Geschätzte Amortisation (in Mio. CHF)	
2015	23
2016	22
2017	22
2018	22
2019	5

► Siehe «Anhang 21 – Sonstige immaterielle Werte» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

21 Sonstige Aktiven und sonstige Verbindlichkeiten

Ende	2014	2013
Sonstige Aktiven (in Mio. CHF)		
Barsicherheiten für derivative Instrumente	10'909	8'359
Barsicherheiten für nicht derivative Instrumente	3'238	1'412
Derivative Instrumente zur Absicherung	1'539	2'062
Zur Veräusserung gehaltene Aktiven	26'544	19'306
davon Ausleihungen ¹	25'911	18'914
davon Immobilien	535	392
davon Sachanlagen und immaterielle Werte	98	0
Aktiven bankinterner Sondervermögen	5'650	11'236
Zinsforderungen und Kommissionen	6'229	4'838
Latente Steuerguthaben	6'064	6'176
Aktive Rechnungsabgrenzungen	511	568
Nicht als Kauf qualifizierende Transaktionen	3'138	2'365
Sonstige	6'689	5'245
Sonstige Aktiven	70'511	61'567
Sonstige Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)		
Barsicherheiten für derivative Instrumente	16'776	11'664
Barsicherheiten für nicht derivative Instrumente	797	955
Derivative Instrumente zur Absicherung	469	384
Rückstellungen ²	1'347	2'630
davon Ausserbilanzrisiken	102	59
Verbindlichkeiten bankinterner Sondervermögen	5'650	11'236
Zinsverbindlichkeiten und Kommissionen	6'465	5'576
Laufende Steuerverbindlichkeiten	782	820
Latente Steuerverbindlichkeiten	33	80
Nicht als Verkauf qualifizierende Transaktionen	1'313	2'396
Sonstige	17'016	15'359
Sonstige Verbindlichkeiten	50'648	51'100

¹ Per 31. Dezember 2014 und 2013 waren Ausleihungen mit Verfügungsbeschränkung von CHF 1'103 Mio. beziehungsweise CHF 1'778 Mio. enthalten, welche als Sicherheiten für besicherte Anleihen dienten, sowie in Stiftungen gehaltene Ausleihungen von CHF 226 Mio. beziehungsweise CHF 769 Mio., welche konsolidiert werden, da sie unter US GAAP nicht als Verkäufe qualifizieren.

² Enthält Rückstellungen für Überbrückungsverpflichtungen.

22 Einlagen

Ende	2014			2013		
	Schweiz	Ausland	Total	Schweiz	Ausland	Total
Einlagen (in Mio. CHF)						
Nicht zinstragende Sichteinlagen	5'941	4'582	10'523	4'735	4'336	9'071
Zinstragende Sichteinlagen	131'858	32'297	164'155	137'274	26'996	164'270
Spareinlagen	69'204	29	69'233	55'637	26	55'663
Termineinlagen	18'187	121'977	140'164 ¹	14'655	101'166	115'821 ¹
Total Einlagen	225'190	158'885	384'075²	212'301	132'524	344'825²
davon Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–	–	26'506	–	–	23'147
davon Kundeneinlagen	–	–	357'569	–	–	321'678

Die Zuweisung der Einlagen auf die Schweiz und das Ausland basiert auf dem Standort der Geschäftsstelle, welche die Einlage verbucht.

¹ Per 31. Dezember 2014 und 2013 waren CHF 140'057 Mio. beziehungsweise CHF 115'792 Mio. individuelle Termineinlagen in der Schweiz oder in ausländischen Geschäftsstellen im Betrag von mehr als USD 100'000 (zum entsprechenden Betrag in Schweizer Franken) enthalten.

² Per 31. Dezember 2014 und 2013 nicht enthalten waren CHF 10 Mio. beziehungsweise CHF 18 Mio. überzogene Einlagenkonten, die in die Ausleihungen umklassiert wurden.

23 Langfristige Verbindlichkeiten

Ende	2014	2013
Langfristige Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)		
Vorrangige	135'196	91'384
Nachrangige	24'299	22'365
Verbindlichkeiten ohne Rückgriff aus konsolidierten VIEs	13'452	12'992
Langfristige Verbindlichkeiten	172'947	126'741
davon zum Fair Value ausgewiesen	80'260	62'462
davon strukturierte Schuldtitel	50'469	34'817

Strukturierte Schuldtitel nach Produkten

Ende	2014	2013
Strukturierte Schuldtitel (in Mio. CHF)		
Aktien	35'309	22'607
Anleihen	8'321	6'455
Kredite	5'244	5'016
Sonstige	1'595	739
Total strukturierte Schuldtitel	50'469	34'817

Langfristige Verbindlichkeiten nach Fälligkeiten

Ende	2015	2016	2017	2018	2019	Später	Total
Langfristige Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)							
Vorrangige Verbindlichkeiten							
Fester Zinssatz	13'298	4'130	12'846	3'944	14'600	17'780	66'598
Variabler Zinssatz	14'694	15'656	8'404	5'904	9'873	14'067	68'598
Zinssätze (Bandbreite in %) ¹	0,0–12,6	0,2–12,6	0,1–12,4	0,4–3,8	0,0–7,3	0,0–8,2	–
Nachrangige Verbindlichkeiten							
Fester Zinssatz	447	1	175	10'349	0	12'992	23'964
Variabler Zinssatz	76	30	50	0	179	0	335
Zinssätze (Bandbreite in %) ¹	0,6–10,3	0,3	0,9–7,0	0,1–13,2	0,3	0,1–8,5	–
Verbindlichkeiten ohne Rückgriff aus konsolidierten VIEs							
Fester Zinssatz	442	84	16	0	0	154	696
Variabler Zinssatz	201	110	141	0	46	12'258	12'756
Zinssätze (Bandbreite in %) ¹	0,0–13,2	0,0–5,4	4,0	–	0,0–3,0	0,0–10,8	–
Total langfristige Verbindlichkeiten	29'158	20'011	21'632	20'197	24'698	57'251	172'947
davon strukturierte Schuldtitel	10'542	10'240	5'534	5'881	6'048	12'224	50'469

Die Fälligkeit von unbefristeten Schuldtiteln basiert auf dem frühestmöglichen Kündigungsdatum. Die Fälligkeit für alle anderen Schuldtitel basiert auf der vertraglichen Fälligkeit.

¹ Nicht enthalten sind strukturierte Schuldtitel, für welche die Fair-Value-Option angewendet wurde, weil die zugehörigen Coupons von den eingebetteten Derivaten und vorherrschenden Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Auszahlung eines jeden Coupons abhängen.

► Siehe «Anhang 24 – Langfristige Verbindlichkeiten» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

24 Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung

	Gewinne/ (Verluste) aus Cash- flow-Absi- cherungen	Kumulierte Währungs- umrech- nungsdif- ferenzen	Unreali- sierte Gewinne/ (Verluste) aus Wert- schriften	Versiche- rungsma- themati- sche Gewinne/ (Verluste)	Nachzu- verrech- nende/r Dienstzeit- gutschrift/ (-aufwand)	Kumu- lierte erfolgs- neutrale Eigen- kapital- verände- rung
2014 (in Mio. CHF)						
Bestand zu Beginn der Periode	9	(13'738)	35	(714)	3	(14'405)
Zunahme/(Abnahme)	(11)	2'115	21	14	20	2'159
Umbuchungen, im Reingewinn erfasst	(16)	0	0	44	(6)	22
Total Zunahme/(Abnahme)	(27)	2'115	21	58	14	2'181
Bestand am Ende der Periode	(18)	(11'623)	56	(656)	17	(12'224)
2013 (in Mio. CHF)						
Bestand zu Beginn der Periode	7	(11'540)	53	(670)	3	(12'147)
Zunahme/(Abnahme)	6	(2'281)	(13)	(102)	0	(2'390)
Umbuchungen, im Reingewinn erfasst	(4)	83	(5)	58	0	132
Total Zunahme/(Abnahme)	2	(2'198)	(18)	(44)	0	(2'258)
Bestand am Ende der Periode	9	(13'738)	35	(714)	3	(14'405)
2012 (in Mio. CHF)						
Bestand zu Beginn der Periode	0	(10'526)	96	(729)	4	(11'155)
Zunahme/(Abnahme)	7	(1'058)	199	3	0	(849)
Umbuchungen, im Reingewinn erfasst	0	44	(242)	56	(1)	(143)
Total Zunahme/(Abnahme)	7	(1'014)	(43)	59	(1)	(992)
Bestand am Ende der Periode	7	(11'540)	53	(670)	3	(12'147)

Einzelheiten zu massgeblichen Umbuchungen

	2014	2013
Umbuchungen, im Reingewinn erfasst (in Mio. CHF)		
Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen		
Verkauf von Tochtergesellschaften	0	83 ¹
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)		
Amortisation von verbuchten versicherungsmathematischen Verlusten ²	62	92
Steueraufwand/(-vorteil)	(18)	(34)
Nach Steuern	44	58

¹ Enthält Auflösungen von CHF 84 Mio. aus dem Verkauf von JO Hambro, welcher im dritten Quartal 2013 abgewickelt wurde. Diese erfolgswirksamen Umklassierungen aus den kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen in den sonstigen Ertrag wurden durch den Gewinn aus dieser Transaktion ausgeglichen.

² Diese Komponenten sind in der Berechnung des Totals Vorsorgeaufwand enthalten. Siehe «Anhang 29 – Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand» für weitere Informationen.

25 Verrechnung von Finanzaktiven und Finanzverbindlichkeiten

► Siehe «Anhang 26 – Verrechnung von Finanzaktiven und Finanzverbindlichkeiten» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Verrechnung von Derivaten

Ende	2014		2013	
	Derivative Aktiven	Derivative Verbindlichkeiten	Derivative Aktiven	Derivative Verbindlichkeiten
Derivate, brutto, mit durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen (in Mia. CHF)				
Ausserbörslich mit zentraler Gegenpartei	257,8	250,1	265,3	262,0
Ausserbörslich	213,6	210,3	183,1	178,0
Börsengehandelt	0,1	0,0	0,1	0,2
Zinsprodukte	471,5	460,4	448,5	440,2
Ausserbörslich	86,9	99,0	58,5	68,2
Börsengehandelt	0,1	0,2	0,1	0,2
Fremdwährungsprodukte	87,0	99,2	58,6	68,4
Ausserbörslich	14,8	15,3	15,5	18,6
Börsengehandelt	12,4	14,0	14,8	15,1
Beteiligungs-/Indexprodukte	27,2	29,3	30,3	33,7
Ausserbörslich mit zentraler Gegenpartei	6,3	6,1	5,2	5,1
Ausserbörslich	20,0	19,5	20,8	21,2
Kreditderivate	26,3	25,6	26,0	26,3
Ausserbörslich	8,6	8,7	4,4	4,1
Börsengehandelt	0,4	0,4	0,6	0,5
Sonstige Produkte	9,0	9,1	5,0	4,6
Ausserbörslich mit zentraler Gegenpartei	264,1	256,2	270,5	267,1
Ausserbörslich	343,9	352,8	282,3	290,1
Börsengehandelt	13,0	14,6	15,6	16,0
Total Derivate, brutto, mit durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen	621,0	623,6	568,4	573,2
Verrechnung (in Mia. CHF)				
Ausserbörslich mit zentraler Gegenpartei	(261,7)	(255,8)	(269,1)	(267,0)
Ausserbörslich	(316,7)	(326,4)	(260,6)	(265,5)
Börsengehandelt	(11,9)	(13,1)	(15,1)	(15,1)
Verrechnung	(590,3)	(595,3)	(544,8)	(547,6)
davon Verrechnung mit Gegenparteien	(561,6)	(561,6)	(523,7)	(523,7)
davon Verrechnung von Barsicherheiten	(28,7)	(33,7)	(21,1)	(23,9)
Derivate, netto, gemäss Ausweis in der konsolidierten Bilanz (in Mia. CHF)				
Ausserbörslich mit zentraler Gegenpartei	2,4	0,4	1,4	0,1
Ausserbörslich	27,2	26,4	21,7	24,6
Börsengehandelt	1,1	1,5	0,5	0,9
Total Derivate, netto, mit durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen	30,7	28,3	23,6	25,6
Total Derivate ohne durchsetzbare Netting-Rahmenvereinbarungen ¹	8,8	9,1	10,3	11,4
Total Derivate, netto, gemäss Ausweis in der konsolidierten Bilanz	39,5	37,4	33,9	37,0
davon in Handelsbestände und Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen verbucht	38,0	36,9	31,8	36,6
davon in Sonstige Aktiven und Sonstige Verbindlichkeiten verbucht	1,5	0,5	2,1	0,4

¹ Entspricht Derivaten, für die kein Rechtsgutachten vorhanden ist, welches die Durchsetzbarkeit einer Verrechnung bei einem Ausfallereignis oder einer vertraglichen Kündigung bestätigen würde.

Verrechnung von im Rahmen von Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen erworbenen Wertschriften

Ende	2014						2013
	Brutto	Verrechnung	Netto	Brutto	Verrechnung	Netto	
Reverse-Repo- und Wertschriftenleihgeschäfte (in Mia. CHF)							
Reverse-Repo-Geschäfte	119,3	(28,0)	91,3	112,0	(25,1)	86,9	
Guthaben aus Wertschriftenleihgeschäften	27,8	(6,9)	20,9	22,7	(1,7)	21,0	
Total – mit durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen	147,1	(34,9)	112,2	134,7	(26,8)	107,9	
Total – ohne durchsetzbare Netting-Rahmenvereinbarungen ¹	51,0	–	51,0	52,1	–	52,1	
Total	198,1	(34,9)	163,2 ²	186,8	(26,8)	160,0 ²	

¹ Entspricht Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen, für die kein Rechtsgutachten vorhanden ist, welches die Durchsetzbarkeit einer Verrechnung bei einem Ausfallereignis oder einer vertraglichen Kündigung bestätigen würde.

² Per 31. Dezember 2014 und 2013 werden CHF 104'283 Mio. beziehungsweise CHF 96'587 Mio. des gesamten Nettobetrags zum Fair Value ausgewiesen.

Verrechnung von im Rahmen von Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen verkauften Wertschriften

Ende	2014						2013
	Brutto	Verrechnung	Netto	Brutto	Verrechnung	Netto	
Repo- und Wertschriftenleihgeschäfte (in Mia. CHF)							
Repo-Geschäfte	69,9	(31,9)	38,0	86,5	(26,8)	59,7	
Verbindlichkeiten aus Wertschriftenleihgeschäften	10,8	(3,0)	7,8	6,6	0,0	6,6	
Verbindlichkeiten aus als Sicherheiten erhaltenen Wertschriften, zum Fair Value	18,8	0,0	18,8	18,5	0,0	18,5	
Total – mit durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen	99,5	(34,9)	64,6	111,6	(26,8)	84,8	
Total – ohne durchsetzbare Netting-Rahmenvereinbarungen ¹	32,4	–	32,4	32,0	–	32,0	
Total	131,9	(34,9)	97,0	143,6	(26,8)	116,8	
davon Verbindlichkeiten aus Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	105,0	(34,9)	70,1 ²	120,8	(26,8)	94,0 ²	
davon Verbindlichkeiten aus als Sicherheiten erhaltenen Wertschriften, zum Fair Value	26,9	0,0	26,9	22,8	0,0	22,8	

¹ Entspricht Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen, für die kein Rechtsgutachten vorhanden ist, welches die Durchsetzbarkeit einer Verrechnung bei einem Ausfallereignis oder einer vertraglichen Kündigung bestätigen würde.

² Per 31. Dezember 2014 und 2013 werden CHF 54'732 Mio. beziehungsweise CHF 76'104 Mio. des gesamten Nettobetrags zum Fair Value ausgewiesen.

Nicht verrechnete Beträge in der konsolidierten Bilanz

Ende	2014				2013			
	Netto	Finanz- instrumente ¹	Erhaltene/ Verpfän- dete Barsicher- heiten ¹	Netto- risiko- position	Netto	Finanz- instrumente ¹	Erhaltene/ Verpfän- dete Barsicher- heiten ¹	Netto- risiko- position
Finanzaktiven mit durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen (in Mia. CHF)								
Derivate	30,7	6,5	0,1	24,1	23,6	4,9	0,1	18,6
Reverse-Repo-Geschäfte	91,3	91,3	0,0	0,0	86,9	86,9	0,0	0,0
Guthaben aus Wertschriftenleihgeschäften	20,9	20,3	0,0	0,6	21,0	20,2	0,0	0,8
Total Finanzaktiven mit durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen	142,9	118,1	0,1	24,7	131,5	112,0	0,1	19,4
Finanzverbindlichkeiten mit durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen (in Mia. CHF)								
Derivate	28,3	8,5	0,0	19,8	25,6	9,9	0,0	15,7
Repo-Geschäfte	38,0	38,0	0,0	0,0	59,7	59,7	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Wertschriftenleihgeschäften	7,8	7,6	0,0	0,2	6,6	6,2	0,0	0,4
Verbindlichkeiten aus als Sicherheiten erhaltenen Wertschriften, zum Fair Value	18,8	18,1	0,0	0,7	18,5	17,5	0,0	1,0
Total Finanzverbindlichkeiten mit durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen	92,9	72,2	0,0	20,7	110,4	93,3	0,0	17,1

¹ Der unter Finanzinstrumente ausgewiesene Gesamtbetrag (erfasste Finanzaktiven, Finanzverbindlichkeiten und nicht bare finanzielle Sicherheiten) und die Barsicherheiten sind auf den Betrag der in der konsolidierten Bilanz ausgewiesenen zugehörigen Instrumente begrenzt; eine allfällige Überdeckung dieser Positionen ist nicht enthalten.

26 Steuern

Einzelheiten zu laufenden und latenten Ertragsteuern

	2014	2013	2012
Laufende und latente Steuern (in Mio. CHF)			
Schweiz	56	(52)	85
Ausland	624	564	581
Laufender Steueraufwand	680	512	666
Schweiz	(384)	(15)	(121)
Ausland	1'003	673	(180)
Latenter Ertragsteueraufwand/(-vorteil)	619	658	(301)
Ertragsteueraufwand	1'299	1'170	365
Ertragsteueraufwand/(-vorteil) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	40	75	31
Im Eigenkapital des Aktionärs ausgewiesener Ertragsteueraufwand/(-vorteil), bezogen auf:			
Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Absicherungen	4	1	0
Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen	(117)	44	(12)
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertschriften	7	(8)	(1)
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(27)	99	30
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand, netto	9	0	(2)
Aktienbasierte Vergütung und eigene Aktien	68	1	(53)

Überleitung der zum Schweizer Steuersatz berechneten Steuern

	2014	2013	2012
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern (in Mio. CHF)			
Schweiz	(179)	300	1'170
Ausland	3'140	3'354	609
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	2'961	3'654	1'779
Überleitung der zum Schweizer Steuersatz berechneten Steuern (in Mio. CHF)			
Ertragsteueraufwand, berechnet zum statutarischen Steuersatz von 22%	651	804	391
Zu-/ (Abnahme) der Ertragsteuern – Begründung:			
Steuersatzunterschiede	347	248	67
Nicht absetzbare Amortisation von sonstigen immateriellen Werten und Wertberichtigungen auf Goodwill	6	25	0
Sonstige nicht absetzbare Aufwendungen	666	493	382
Zusätzlicher steuerbarer Ertrag	2	(5)	6
Niedriger besteuertes Einkommen	(265)	(374)	(413)
Von Minderheitsanteilen zu versteuernde Erträge	(173)	(297)	57
Änderungen in der Steuergesetzgebung und von Steuersätzen	151	184	182
Änderungen der Wertberichtigung auf latenten Steuerforderungen	1'071	381	10
Änderung in der Erfassung von Outside-Basis-Differenzen	(450)	0	0
Steuerlich abzugsfähige Wertberichtigungen auf Schweizer Tochtergesellschaften	(555)	(268)	(161)
Sonstige	(152)	(21)	(156)
Ertragsteueraufwand	1'299	1'170	365

2014

Steuersatzunterschiede in Höhe von CHF 347 Mio. widerspiegeln einen Steueraufwand für ausländische Steuern aufgrund von Gewinnen in Steuerhoheiten mit höheren Steuersätzen, hauptsächlich in Brasilien und den USA. Diese Entwicklung wurde durch Steuersatzunterschiede bei Gewinnen in Steuerhoheiten mit niedrigeren Steuersätzen, hauptsächlich in Guernsey und den Bahamas, teilweise kompensiert. Der gesamte Steueraufwand für ausländische Steuern in Höhe von CHF 1'627 Mio. wurde nicht nur durch den Steueraufwand basierend auf den gesetzlichen Steuersätzen, sondern auch durch steuerliche Auswirkungen in Zusammenhang mit weiteren Überleitungspositionen beeinflusst, die im Folgenden erläutert werden.

Sonstige nicht absetzbare Aufwendungen in Höhe von CHF 666 Mio. enthielten die Auswirkungen von CHF 390 Mio. in Zusammenhang mit dem nicht absetzbaren Anteil der Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und Einigungskosten, nicht absetzbare Zinsaufwendungen in Höhe von CHF 179 Mio., nicht absetzbare Bankabgaben und andere nicht absetzbare Vergütungsaufwendungen und Verwaltungskosten in Höhe von CHF 59 Mio. sowie verschiedene kleinere nicht absetzbare Aufwendungen in Höhe von CHF 38 Mio.

Niedriger besteuertes Einkommen in Höhe von CHF 265 Mio. enthielt einen Steuervorteil von CHF 84 Mio. aus nicht steuerbaren Dividendenerträgen, CHF 56 Mio. in Verbindung mit nicht steuerbaren Erträgen aus Lebensversicherungen, CHF 35

Mio. aus versteuerten Erträgen zu einem Satz, der niedriger als der statutarische Steuersatz ist, CHF 34 Mio. in Zusammenhang mit steuerbefreiten Offshore-Erträgen und verschiedene kleinere Positionen.

Änderungen in der Steuergesetzgebung und von Steuersätzen in Höhe von CHF 151 Mio. widerspiegeln einen Steueraufwand infolge von Änderungen am Steuergesetz des Bundesstaates New York.

Änderungen der Wertberichtigung auf latenten Steuerforderungen in Höhe von CHF 1'071 Mio. enthielten die Nettoauswirkungen einer Zunahme der Wertberichtigung von CHF 434 Mio. in Bezug auf Erträge des laufenden Jahres, hauptsächlich für sechs Geschäftseinheiten der Bank, drei in Grossbritannien und jeweils eine in Deutschland, Italien und der Schweiz. Ausserdem enthielt das Jahr 2014 eine Erhöhung der Wertberichtigung für bereits erfasste latente Steuerguthaben bei zwei der Geschäftseinheiten der Bank in Grossbritannien in Höhe von CHF 662 Mio. Ebenfalls enthalten war ein Steuervorteil von CHF 25 Mio. aus der Auflösung einer Wertberichtigung auf latenten Steuerguthaben bei einer Geschäftseinheit der Bank in Spanien.

Änderung in der Erfassung von Outside-Basis-Differenzen in Höhe von CHF 450 Mio. widerspiegelte einen Steuervorteil in Zusammenhang mit der Inkraftsetzung einer Änderung in Swiss GAAP, die sich auf die erwartete Umkehrung von Outside-Basis-Differenzen in Zusammenhang mit Anlagen von Schweizer Tochtergesellschaften auswirkt.

Sonstige in Höhe von CHF 152 Mio. enthielten einen Steuervorteil von CHF 189 Mio. aufgrund abgeschlossener Steuerprüfungen und Steuerzahlungen, zusammen mit einem Steuervorteil in Höhe von CHF 4 Mio. in Bezug auf die Abnahme der Rückstellungen für Steuerrisiken, die teilweise durch Abgrenzungsanpassungen in Höhe von CHF 33 Mio. und einen Steueraufwand in Höhe von CHF 26 Mio. in Bezug auf nicht wiedereinbringbare ausländische Steuern und Quellensteuern kompensiert wurden. Der Restbetrag enthielt verschiedene kleinere Positionen.

2013

Steuersatzunterschiede in Höhe von CHF 248 Mio. widerspiegelten einen Steueraufwand für ausländische Steuern aufgrund von Gewinnen in Steuerhoheiten mit höheren Steuersätzen, hauptsächlich in Brasilien und den USA. Diese Entwicklung wurde durch Steuersatzunterschiede bei Gewinnen in Steuerhoheiten mit niedrigeren Steuersätzen, hauptsächlich in Guernsey und den Bahamas, teilweise kompensiert. Der gesamte Steueraufwand für ausländische Steuern in Höhe von CHF 1'237 Mio. war nicht nur durch den Steueraufwand basierend auf den gesetzlichen Steuersätzen, sondern auch durch steuerliche Auswirkungen in Zusammenhang mit weiteren Überleitungspositionen beeinflusst, die im Folgenden erläutert werden.

Sonstige nicht absetzbare Aufwendungen in Höhe von CHF 493 Mio. enthielten nicht absetzbare Zinsaufwendungen in Höhe von CHF 247 Mio., nicht steuerbare Offshore-Aufwendungen in Höhe von CHF 9 Mio., nicht absetzbare Bankabgaben und andere nicht absetzbare Vergütungsaufwendungen und Verwaltungskosten in Höhe von CHF 93 Mio., nicht absetzbare Rückstellungen in Höhe von CHF 103 Mio. sowie verschiedene kleinere nicht absetzbare Aufwendungen.

Niedriger besteuertes Einkommen in Höhe von CHF 374 Mio. enthielt einen Netto-Steuervorteil von CHF 49 Mio. aus der Auflösung von latenten Steuerverbindlichkeiten, welche zur Deckung einer steuerbaren temporären Differenz in Verbindung mit Steuererleichterungen für Reinvestitionen gebucht waren. Ausserdem enthielt das Jahr 2013 einen Schweizer Ertragsteuervorteil von CHF 41 Mio. aufgrund der Erträge von ausländischen Zweigniederlassungen, die sich positiv auf die Zusammensetzung der Erträge auswirkten, einen Steuervorteil in Höhe von CHF 61 Mio. aus nicht steuerbaren Erträgen aus Lebensversicherungen, CHF 56 Mio. in Zusammenhang mit steuerbefreiten Offshore-Erträgen, CHF 45 Mio. aus nicht steuerbaren Dividendenerträgen, CHF 18 Mio. aus nicht steuerbaren Fremdwährungsgewinnen, CHF 67 Mio. aufgrund von Steuerguthaben sowie CHF 19 Mio. in Zusammenhang mit permanenten Steuervorteilen aus steuerlich absetzbaren Goodwill-Abschreibungen. Der Restbetrag enthielt verschiedene kleinere Positionen.

Änderungen in der Steuergesetzgebung und von Steuersätzen in Höhe von CHF 184 Mio. umfassten einen

Steueraufwand infolge der Abnahme der latenten Steuerguthaben insbesondere nach der erfolgten Senkung der britischen Unternehmenssteuern.

Änderungen der Wertberichtigung auf latenten Steuerrforderungen in Höhe von CHF 381 Mio. enthielten die Auswirkungen einer Zunahme der Wertberichtigung von CHF 246 Mio. in Bezug auf Erträge des laufenden Jahres, hauptsächlich für vier Geschäftseinheiten der Bank, drei in Europa und eine in Asien. Ausserdem enthielt das Jahr 2013 eine Erhöhung der Wertberichtigung für bereits erfasste latente Steuerguthaben einer der Geschäftseinheiten der Bank in Grossbritannien in Höhe von CHF 278 Mio. Ebenfalls enthalten war ein Steuervorteil von CHF 143 Mio. aus der Auflösung einer Wertberichtigung auf latenten Steuerguthaben, hauptsächlich für zwei Geschäftseinheiten der Bank, eine in Japan und eine in Grossbritannien.

Sonstige in Höhe von CHF 21 Mio. enthielten einen Steuervorteil von CHF 57 Mio. in Bezug auf die Zusammensetzung der Erträge des laufenden Jahres und die Neubeurteilung latenter Steuerguthaben in der Schweiz, die auf Änderungen der voraussichtlichen künftigen Rentabilität in Bezug auf bereits bestehende latente Steuerguthaben zurückzuführen war, und einen Ertragsteuervorteil in Höhe von CHF 36 Mio. aufgrund einer Veränderung des steuerlichen Status einer US-Einheit der Bank. Diese Entwicklung wurde durch einen Steueraufwand in Höhe von CHF 41 Mio. aus der Erhöhung von Rückstellungen für Steuerrisiken und einen Steueraufwand in Höhe von CHF 41 Mio. in Bezug auf nicht wiedereinbringbare ausländische Steuern kompensiert. Der Restbetrag enthielt verschiedene kleinere Positionen.

2012

Steuersatzunterschiede in Höhe von CHF 67 Mio. widerspiegelten einen Steueraufwand für ausländische Steuern aufgrund von Gewinnen in Steuerhoheiten mit höheren Steuersätzen, hauptsächlich in Brasilien und den USA. Diese Entwicklung wurde durch Steuersatzunterschiede bei Gewinnen in Steuerhoheiten mit niedrigeren Steuersätzen, hauptsächlich in Guernsey und den Bahamas, teilweise kompensiert. Der gesamte Steueraufwand für ausländische Steuern in Höhe von CHF 401 Mio. war nicht nur durch den Steueraufwand basierend auf den gesetzlichen Steuersätzen, sondern auch durch steuerliche Auswirkungen in Zusammenhang mit weiteren Überleitungspositionen beeinflusst, die im Folgenden erläutert werden.

Sonstige nicht absetzbare Aufwendungen in Höhe von CHF 382 Mio. enthielten nicht absetzbare Zinsaufwendungen in Höhe von CHF 259 Mio., nicht steuerbare Offshore-Aufwendungen in Höhe von CHF 8 Mio., nicht absetzbare Bankabgaben und andere nicht absetzbare Vergütungsaufwendungen in Höhe von CHF 57 Mio. sowie verschiedene kleinere nicht absetzbare Aufwendungen.

Niedriger besteuertes Einkommen in Höhe von CHF 413 Mio. enthielt einen Schweizer Ertragsteuervorteil in Höhe von CHF 114 Mio. aufgrund der Erträge von ausländischen Zweigniederlassungen, die sich positiv auf die Zusammensetzung der Erträge auswirkten. Ausserdem enthielt das Jahr 2012 einen Steuervorteil von CHF 48 Mio. aus nicht steuerbaren Erträgen aus Lebensversicherungen, CHF 29 Mio. in Zusammenhang mit steuerbefreiten Offshore-Erträgen, CHF 40 Mio. aus nicht steuerbaren Dividendenerträgen, CHF 11 Mio. aus nicht steuerbaren Fremdwährungsgewinnen und CHF 100 Mio. aufgrund von Steuerguthaben. Der Restbetrag enthielt verschiedene kleinere Positionen, unter anderem in Zusammenhang mit permanenten Steuervorteilen aus steuerlich absetzbaren Goodwill-Abschreibungen und Steuerbefreiungen.

Änderungen in der Steuergesetzgebung und von Steuersätzen in Höhe von CHF 182 Mio. widerspiegelten einen Steueraufwand infolge der Abnahme der latenten Steuerguthaben insbesondere nach der erfolgten Senkung der britischen Unternehmenssteuern.

Änderungen der Wertberichtigung auf latenten Steuerverforderungen in Höhe von CHF 10 Mio. enthielten eine Zunahme der Wertberichtigung von CHF 834 Mio. auf latenten Steuerguthaben aus steuerlichen Verlusten im laufenden Jahr und bereits bestehenden Verlustvorträgen für fünf Geschäftseinheiten der Bank, drei in Europa und zwei in Asien. Ausserdem enthielt das Jahr 2012 einen Steuervorteil von CHF 820 Mio. aus der Auflösung einer Wertberichtigung auf latenten Steuerguthaben für eine Geschäftseinheit der Bank in den USA.

Sonstige in Höhe von CHF 156 Mio. enthielten einen Steuervorteil in Höhe von CHF 48 Mio. aus der Neubeurteilung latenter Steuerguthaben in der Schweiz, die auf Änderungen der voraussichtlichen künftigen Rentabilität in Bezug auf bereits bestehende latente Steuerguthaben zurückzuführen war. Enthalten waren zudem ein Steuervorteil von CHF 70 Mio. aufgrund von Abgrenzungsanpassungen nach Abschluss eines Steuerprüfungszyklus und der Auswirkungen des Abschlusses eines Advanced Pricing Agreement (Vorabvereinbarung über die Verrechnungspreisgestaltung) und CHF 43 Mio. aus der Auflösung von Rückstellungen für Steuerrisiken nach vorteilhaften Abschlüssen von Steuerangelegenheiten.

Per 31. Dezember 2014 verfügte die Bank über zurückbehaltene aufgelaufene Gewinne von ausländischen Tochtergesellschaften in Höhe von CHF 5,4 Mia. Es wurden hierfür keine latenten Steuerverbindlichkeiten verbucht, da diese Erträge als auf unbestimmte Zeit wiederinvestiert betrachtet werden. Der Betrag der nicht erfassten latenten Steuerverpflichtungen für diese zurückbehaltenen Gewinne von ausländischen Tochtergesellschaften lässt sich nicht sinnvoll ermitteln.

Details zu Steuereffekten temporärer Bewertungsdifferenzen

Ende	2014	2013
Steuereffekt temporärer Unterschiede (in Mio. CHF)		
Personalaufwand	2'361	2'106
Ausleihungen	231	363
Anlagen in Wertschriften	882	1'651
Rückstellungen	1'658	1'874
Derivate	119	136
Immobilien	277	240
Steuerliche Verlustvorträge, netto	6'232	4'432
Sonstige	95	186
Latente Steuerguthaben vor Wertberichtigung, brutto	11'855	10'988
Abzüglich Wertberichtigung	(4'107)	(2'704)
Latente Steuerguthaben nach Wertberichtigung, brutto	7'748	8'284
Personalaufwand	(164)	(120)
Ausleihungen	(40)	(109)
Anlagen in Wertschriften	(611)	(1'089)
Rückstellungen	(447)	(396)
Unternehmenszusammenschlüsse	(1)	0
Derivate	(168)	(193)
Leasing	(23)	(53)
Immobilien	(62)	(75)
Sonstige	(201)	(153)
Latente Steuerverbindlichkeiten, brutto	(1'717)	(2'188)
Latente Steuerguthaben, netto	6'031	6'096

Der Rückgang des latenten Nettosteuer-guthabens zwischen 2013 und 2014 um CHF 65 Mio. war hauptsächlich auf Auswirkungen von steuerbaren Erträgen im Jahr 2014, wodurch sich das latente Steuerguthaben um CHF 588 Mio. verringerte, und auf die Bildung einer Wertberichtigung auf latenten Steuerguthaben, hauptsächlich in Grossbritannien, in Höhe von CHF 662 Mio. zurückzuführen. Der Rückgang enthielt zudem eine Abschreibung auf latente Steuerguthaben in Höhe von CHF 151 Mio. aufgrund von Änderungen am Unternehmenssteuerrecht in New York. Dieser Rückgang wurde durch einen Anstieg der latenten Nettosteuer-guthaben von insgesamt CHF 799 Mio. infolge einer Neubewertung der latenten Steuerguthaben in der Schweiz und der Auflösung von Wertberichtigungen in Spanien, durch direkt im Eigenkapital ausgewiesene Steuerauswirkungen, hauptsächlich in Zusammenhang mit der Auswirkung aktienbasierter Vergütungen, der Neubewertung des Vorsorgeplans und sonstiger direkt im Eigenkapital ausgewiesener Steuern, in Höhe von CHF 90 Mio. sowie durch Fremdwährungsgewinne in Höhe von CHF 447 Mio., die in der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung als kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen erfasst werden, teilweise kompensiert.

Aufgrund der Unsicherheit, ob die Bank in zukünftigen Perioden den notwendigen Betrag und die notwendige Zusammensetzung an steuerbaren Erträgen erzielen kann, wurde per 31. Dezember 2014 und 2013 eine Wertberichtigung auf latenten

Steuerguthaben im Betrag von CHF 4,1 Mia. beziehungsweise CHF 2,7 Mia. gebildet.

Beträge und Verfalltermine für steuerliche Verlustvorträge

Ende 2014	Total
Steuerliche Verlustvorträge, netto (in Mio. CHF)	
Verfall innert 1 Jahr	48
Verfall in 2 bis 5 Jahren	12'881
Verfall in 6 bis 10 Jahren	2'428
Verfall in 11 bis 20 Jahren	3'756
Betrag mit Verfalldatum	19'113
Betrag ohne Verfalldatum	15'475
Total steuerliche Verlustvorträge, netto	34'588

Entwicklung der Wertberichtigungen auf latenten Steuerguthaben

	2014	2013	2012
Entwicklung der Wertberichtigung (in Mio. CHF)			
Bestand zu Beginn der Periode	2'704	2'550	2'689
Veränderungen, netto	1'403	154	(139)
Bestand am Ende der Periode	4'107	2'704	2'550

Ungewisse Ertragsteuerpositionen

Umrechnung des Anfangs- und Endbetrags nicht erfasster Steuervorteile, brutto

	2014	2013	2012
Entwicklung der nicht erfassten Steuervorteile, brutto (in Mio. CHF)			
Bestand zu Beginn der Periode	416	416	370
Zunahme nicht erfasster Steuervorteile aufgrund von Steuerpositionen, die in einer früheren Periode eingegangen wurden	2	4	33
Abnahme nicht erfasster Steuervorteile aufgrund von Steuerpositionen einer früheren Periode	(47)	(8)	(58)
Zunahme nicht erfasster Steuervorteile aufgrund von Steuerpositionen, die in der laufenden Periode eingegangen wurden	37	43	38
Abnahme nicht erfasster Steuervorteile aufgrund von Vergleichen mit Steuerbehörden	(10)	0	(4)
Reduktion nicht erfasster Steuervorteile aufgrund Ablaufs der anwendbaren Verjährungsfristen	(24)	(5)	(43)
Sonstige (einschliesslich Fremdwährungsumrechnung)	8	(34)	80
Bestand am Ende der Periode	382	416	416
davon, falls erfasst, den effektiven Steuersatz beeinflussend	382	410	410

Zinsen und Strafsteuern

	2014	2013	2012
Zinsen und Strafsteuern (in Mio. CHF)			
In der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasste Zinsen und Strafsteuern	21	6	(13)
In der konsolidierten Bilanz erfasste Zinsen und Strafsteuern	85	64	64

Steuervorteile aus aktienbasierter Vergütung

	2014	2013	2012
Steuervorteile aus aktienbasierter Vergütung (in Mio. CHF)			
In der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasste Steuervorteile ¹	506	481	596
In der Kapitalreserve verbuchte Steuervorteile/(Steuernachbelastungen) aus Mitnahmeeffekten	(69)	(24)	30
Steuervorteile aus dividenden-steuerähnlichen Zahlungen	1	22	12

¹ Zum statutarischen Steuersatz vor Berücksichtigung der Wertberichtigung berechnet.

► Siehe «Anhang 27 – Aufgeschobene Mitarbeitervergütung» für weitere Informationen.

Mitnahmeeffekte und Dividendenäquivalente in den Jahren 2014 und 2013 von kumuliert CHF 1,1 Mia. beziehungsweise CHF 0,9 Mia. führten nicht zu einer Reduktion der Ertragsteuern, da einige Gesellschaften steuerliche Verlustvorträge, netto, aufwiesen. Werden diese Ertragsteuervorteile realisiert, werden schätzungsweise CHF 229 Mio. erfolgsneutral in den Kapitalreserven erfasst.

Zinsen und Strafsteuern werden als Steueraufwand erfasst. Die Bank ist derzeit in verschiedenen Ländern Gegenstand laufender Steuerprüfungen und Abklärungen durch die Steuerbehörden und in Rechtsstreitigkeiten mit diesen involviert. Dazu zählen Brasilien, die Niederlande, die USA, Grossbritannien und die Schweiz. Obwohl der Zeitpunkt, zu dem diese abgeschlossen sein werden, nicht bekannt ist, ist es durchaus möglich, dass einige von ihnen innerhalb von zwölf Monaten nach dem Jahresabschlussdatum beendet sein werden.

Es ist durchaus möglich, dass die nicht erfassten Steuervorteile innerhalb von zwölf Monaten nach dem Jahresabschlussdatum um einen Betrag zwischen null und CHF 57 Mio. herabgesetzt werden.

Die Bank bleibt ab den nachfolgenden Jahren für Prüfungen durch die Behörden auf nationaler, bundesstaatlicher, Provinz- oder

vergleichbarer lokaler Ebene in den nachfolgenden wichtigsten Ländern offen: Schweiz – 2010; Brasilien – 2009; Japan – 2009; Grossbritannien – 2006; USA – 2006 und Niederlande – 2005.

► Siehe «Anhang 27 – Steuern» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

27 Aufgeschobene Mitarbeitervergütung

Aufgeschobene Mitarbeitervergütung

► Siehe «Anhang 28 – Aufgeschobene Mitarbeitervergütung» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Die folgenden Tabellen zeigen den Vergütungsaufwand für aufgeschobene Vergütung, die im Jahr 2014 sowie in den Vorjahren zugeteilt und in den Jahren 2014, 2013 und 2012 in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst wurde. Ausserdem zeigen sie die total ausgelieferten Aktien, den geschätzten nicht erfassten Vergütungsaufwand für aufgeschobene Vergütung aus dem Jahr 2014 und den Vorjahren, die per 31. Dezember 2014 ausstehend war, und die verbleibende erforderliche Dienstzeit, in welcher der geschätzte nicht erfasste Vergütungsaufwand erfasst wird.

Aufgeschobener Vergütungsaufwand

	2014	2013	2012
Aufgeschobener Vergütungsaufwand (in Mio. CHF)			
Aktienansprüche	935	806	773
Performance-Aktienansprüche	610	580	362
Contingent Capital Awards	213	–	–
Capital-Opportunity-Facility-Ansprüche	13	–	–
Plus-Bond-Ansprüche ¹	36	37	–
Partner-Asset-Facility-2011-Ansprüche ²	7	77	675
Adjustable-Performance-Plan-Aktienansprüche ³	0	30	71
Adjustable-Performance-Plan-Baransprüche ³	0	4	281
Baransprüche mit Verfügungsbeschränkung	92	145	165
Scaled Incentive Share Units ³	(3)	38	95
Incentive Share Units ⁴	0	(3)	62
Partner-Asset-Facility-2008-Ansprüche ⁵	87	93	173
Sonstige Baransprüche	394	430	363
Aufgegebene Geschäftsbereiche	(8)	(21)	(23)
Total aufgeschobener Vergütungsaufwand	2'376	2'216	2'997
Total ausgelieferte Aktien (in Mio.)			
Total ausgelieferte Aktien	36,5	32,6	30,9

¹ Der Vergütungsaufwand enthält hauptsächlich die Veränderung aus der Marktbewertung der zugrunde liegenden Vermögenswerte der Plus Bonds und die Amortisation der freiwilligen Plus Bonds, die im ersten Quartal 2013 gewählt werden konnten und die über eine dreijährige Erwerbsperiode im Aufwand erfasst werden.

² Der Vergütungsaufwand enthält vor allem die Fair-Value-Veränderung der zugrunde liegenden Vermögenswerte vor der CCA-Wandlung.

³ Enthält verwirkte Ansprüche und Wertabschläge gemäss den Planbedingungen.

⁴ Enthält verwirkte Ansprüche.

⁵ Der Vergütungsaufwand enthält vor allem die Fair-Value-Veränderung der zugrunde liegenden Vermögenswerte für die Periode.

Geschätzte nicht erfasste aufgeschobene Vergütung

Ende	2014
Geschätzter nicht erfasster Vergütungsaufwand (in Mio. CHF)	
Aktienansprüche	759
Performance-Aktienansprüche	229
Contingent Capital Awards	210
Capital-Opportunity-Facility-Ansprüche	5
Plus-Bond-Ansprüche	4
Baransprüche mit Verfügungsbeschränkung	41
Sonstige Baransprüche	158
Total	1'406
Gewichteter Durchschnitt der gesamten verbleibenden erforderlichen Dienstzeit (in Jahren)	
Gewichteter Durchschnitt der gesamten verbleibenden erforderlichen Dienstzeit	1,3

Nicht enthalten ist der geschätzte nicht erfasste Vergütungsaufwand für Zuteilungen, die im Jahr 2015 für das Jahr 2014 gemacht wurden.

Aktienansprüche

Am 16. Januar 2015 teilte die Bank 36,9 Mio. Aktienansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 636 Mio. zu. Der geschätzte nicht erfasste Vergütungsaufwand in Höhe von CHF 638 Mio. wurde auf Basis des Fair Value der Zuteilung am Zuteilungsdatum festgelegt und berücksichtigt Schätzungen bezüglich zukünftiger Auswirkungen. Dieser Aufwand wird über die dreijährige Periode, in der die Ansprüche erworben werden, unter Berücksichtigung der Regelungen bezüglich Frühpensionierung, erfasst. Am 16. Januar 2014 und am 17. Januar 2013 teilte die Bank 30,1 Mio. beziehungsweise 37,8 Mio. Aktienansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 824 Mio. beziehungsweise CHF 947 Mio. zu.

Am 16. Januar 2015 teilte die Bank 1,5 Mio. gesperrte Aktien im Gesamtwert von CHF 35 Mio. zu. Diese Aktien wurden mit der Zuteilung auch erworben. Sie sind nicht an Verpflichtungen zukünftiger Dienstjahre gekoppelt und wurden den Leistungen im Jahr 2014 zugerechnet. Am 16. Januar 2014 und 17. Januar 2013 teilte die Bank 0,5 Mio. beziehungsweise 0,1 Mio. gesperrte Aktien im Gesamtwert von CHF 15 Mio. beziehungsweise CHF 3 Mio. zu.

Aktivitäten bezüglich Aktienansprüche

	2014		2013		2012	
	Anzahl Aktienansprüche in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF	Anzahl Aktienansprüche in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF	Anzahl Aktienansprüche in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF
Aktienansprüche						
Bestand zu Beginn der Periode	72,2	30,07	55,1	34,27	47,6	41,91
Zugeteilt	37,3	27,60	40,0	26,43	24,5	23,39
Abgerechnet	(29,1)	30,41	(19,6)	34,12	(14,6)	40,43
Verwirkt	(3,9)	32,24	(3,3)	32,04	(2,4)	36,96
Bestand am Ende der Periode	76,5	28,63	72,2	30,07	55,1	34,27
davon erworben	6,1	–	5,8	–	3,9	–
davon noch nicht erworben	70,4	–	66,4	–	51,2	–

Performance-Share-Ansprüche

Am 16. Januar 2015 teilte die Bank 30,3 Mio. Performance-Share-Ansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 523 Mio. zu. Der geschätzte nicht erfasste Vergütungsaufwand in Höhe von CHF 527 Mio. wurde auf Basis des Fair Value der Ansprüche am Zuteilungsdatum festgelegt, wobei Schätzungen bezüglich des Resultats der relevanten Performance-Kriterien und bezüglich

zukünftiger Verwirklungen berücksichtigt wurden. Dieser Aufwand wird über die dreijährige Periode, in der die Ansprüche erworben werden, erfasst. Am 16. Januar 2014 und am 17. Januar 2013 teilte die Bank 23,9 Mio. beziehungsweise 26,0 Mio. Performance-Share-Ansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 654 Mio. beziehungsweise CHF 651 Mio. zu.

Aktivitäten bezüglich Performance-Share-Ansprüchen

	2014		2013		2012	
	Anzahl Performance-Aktienansprüche in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF	Anzahl Performance-Aktienansprüche in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF	Anzahl Performance-Aktienansprüche in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF
Performance-Aktienansprüche						
Bestand zu Beginn der Periode	40,7	25,51	22,9	23,90	–	–
Zugeteilt	24,0	28,13	26,2	26,44	23,3	23,90
Abgerechnet	(15,8)	25,27	(7,5)	23,90	0,0	0,00
Verwirkt	(1,4)	26,28	(0,9)	24,92	(0,4)	23,90
Bestand am Ende der Periode	47,5	26,89	40,7	25,51	22,9	23,90
davon erworben	3,2	–	2,7	–	0,9	–
davon noch nicht erworben	44,3	–	38,0	–	22,0	–

Contingent Capital Awards

Am 16. Januar 2015 teilte die Bank Contingent Capital Awards (CCA) mit einem Gesamtwert von CHF 355 Mio. zu. Die Erfassung als Aufwand erfolgt in den drei Jahren ab Zuteilungsdatum. Der geschätzte nicht erfasste Vergütungsaufwand in Höhe von CHF 413 Mio. wurde auf Basis des Fair Value am Zuteilungsdatum festgelegt und berücksichtigt Schätzungen bezüglich des Resultats der relevanten Performance-Kriterien, bezüglich zukünftiger Verwirkungen und bezüglich der erwarteten halbjährlichen Zinszahlungen in bar. Dieser Aufwand wird über die dreijährige Periode, in der die Ansprüche erworben werden, erfasst. Am 16. Januar 2014 teilte die Bank CCA mit einem Gesamtwert von CHF 391 Mio. zu.

Partner Asset Facility 2011

Im Januar 2012 gewährte die Bank Partner-Asset-Facility-2011-Einheiten (PAF2-Einheiten) mit einem Fair Value von CHF 497 Mio. Der damit verbundene Vergütungsaufwand wurde im ersten Quartal 2012 in vollem Umfang als Aufwand erfasst, da sämtliche Ansprüche am 31. März 2012 erworben wurden.

Adjustable Performance Plan Awards

Im Juli 2012 führte die Bank ein freiwilliges Tauschangebot durch, bei dem Mitarbeitende das Recht hatten, ihre jeweiligen noch nicht erworbenen Adjustable-Performance-Plan-Baransprüche in Adjustable-Performance-Plan-Aktienansprüche umzuwandeln. Die Adjustable-Performance-Plan-Inhaber entschieden sich während der Entscheidungsfrist für die Umwandlung von CHF 479 Mio. ihrer Adjustable-Performance-Plan-Baransprüche in neue Adjustable-Performance-Plan-Aktienansprüche. Dies entspricht einer Umtauschquote von rund 50%.

Bei der Umwandlung wurden CHF 435 Mio. der Verbindlichkeit im Zusammenhang mit den Adjustable-Performance-Plan-Baransprüchen, die in die Adjustable-Performance-Plan-Aktienansprüche umgewandelt wurden, in Eigenkapital umklassiert.

Aktivitäten bezüglich

Adjustable-Performance-Plan-Aktienansprüchen

	2014	2013	2012
			Anzahl APP-Aktienansprüche in Mio.
Adjustable-Performance-Plan-Aktienansprüche			
Bestand zu Beginn der Periode	14,0	29,7	–
Zuteilt	0,8 ¹	1,1 ¹	29,9
Abgerechnet	(7,3)	(16,5)	0,0
Verwirkt	(0,4)	(0,3)	(0,2)
Bestand am Ende der Periode	7,1	14,0	29,7
davon erworben	1,1	1,2	0,3
davon noch nicht erworben	6,0	12,8	29,4

¹ Entspricht den zusätzlichen im ersten Quartal 2013 und 2014 erworbenen Einheiten, weil die ursprünglichen Adjustable-Performance-Plan-Ansprüche die Leistungskriterien gemäss den Bedingungen der Ansprüche erfüllten.

Scaled Incentive Share Units

Aktivitäten bezüglich Scaled Incentive Share Units

	2014	2013	2012
SISU-Ansprüche (in Mio.)			
Bestand zu Beginn der Periode	4,6	9,4	14,4
Abgerechnet	(4,5)	(4,7)	(4,8)
Verwirkt	(0,1)	(0,1)	(0,2)
Bestand am Ende der Periode	0,0	4,6	9,4
davon erworben	0,0	1,2	1,7
davon noch nicht erworben	0,0	3,4	7,7

Incentive Share Units

Aktivitäten bezüglich Incentive Share Units

	2014	2013	2012
ISU-Ansprüche (in Mio.)			
Bestand zu Beginn der Periode	1,2	3,6	13,2
Abgerechnet	(0,1)	(1,8)	(8,7)
Verwirkt	(0,5)	(0,6)	(0,9)
Bestand am Ende der Periode	0,6	1,2	3,6
davon erworben	0,1	0,1	0,4
davon noch nicht erworben	0,5	1,1	3,2

28 Organe und diesen nahestehende Personen und Unternehmen

Die Credit Suisse Group besitzt alle ausstehenden Namenaktien der Bank mit Stimmrecht. Die Bank ist in bedeutende Finanzierungs- und andere Transaktionen mit affilierten und Tochtergesellschaften der Credit Suisse Group involviert. Im Allgemeinen tritt die Bank auf diese Transaktionen im normalen Geschäftsverlauf ein und geht davon aus, dass diese zu Marktkonditionen stattfinden, welche sie von unbeteiligter dritter Seite erhalten könnte.

► Siehe «Anhang 29 – Organe und diesen nahestehende Personen und Unternehmen» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Aktiven und Verbindlichkeiten

Ende	2014	2013
Aktiven (in Mio. CHF)		
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	2	0
Zinstragende Einlagen bei Banken	2'862	1'870
Handelsbestände	220	159
Ausleihungen, netto	6'453	6'770
Sonstige Aktiven	27	28
Total Aktiven	9'564	8'827
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken / Kundeneinlagen	1'916	2'329
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	15	12
Langfristige Verbindlichkeiten	4'042	3'791
Sonstige Verbindlichkeiten	224	199
Total Verbindlichkeiten	6'197	6'331

Ertrag und Aufwand

	2014	2013	2012
Ertrag (in Mio. CHF)			
Zins- und Dividendenertrag	70	45	50
Zinsaufwand	(223)	(55)	(76)
Zinserfolg	(153)	(10)	(26)
Kommissions- und Dienstleistungsertrag	(11)	(21)	1
Sonstiger Ertrag	178	172	174
Nettoertrag	14	141	149
Aufwand (in Mio. CHF)			
Total Geschäftsaufwand	165	288	271

Garantien

Ende	2014	2013
Garantien (in Mio. CHF)		
Kreditsicherungsgarantien und ähnliche Instrumente	1	0
Gewährleistungsgarantien und ähnliche Instrumente	1	1
Total Garantien	2	1

Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats

	2014	2013	2012
Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung (in Mio. CHF)			
Bestand zu Beginn der Periode	10¹	8	22
Zunahmen	3	4	3
Abnahmen	(8)	(2)	(17)
Bestand am Ende der Periode	5¹	10	8
Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats (in Mio. CHF)			
Bestand zu Beginn der Periode	55²	41	33
Zunahmen	6	16	13
Abnahmen	(45)	(2)	(5)
Bestand am Ende der Periode	16²	55	41

¹ Die Anzahl Personen mit ausstehenden Krediten zu Beginn und am Ende des Jahres betrug vier beziehungsweise zwei.

² Die Anzahl Personen mit ausstehenden Krediten zu Beginn und am Ende des Jahres betrug fünf beziehungsweise drei.

Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen der Bank mit Leistungsprimat per 31. Dezember 2014 und 2013 in Höhe von CHF 3'131 Mio. beziehungsweise CHF 2'852 Mio. sind in verschiedenen Verbindlichkeiten in der konsolidierten Bilanz der Bank berücksichtigt.

29 Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand

Die Bank ist an einem Vorsorgeplan mit Leistungsprimat, der von der Gruppe gesponsert wird, beteiligt und unterhält Vorsorgepläne mit Beitragsprimat, selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand. Die bedeutendsten Vorsorgepläne sind in der Schweiz, den USA und in Grossbritannien.

VORSORGEPLÄNE MIT BEITRAGSPRIMAT

Die Bank leistet Beiträge an verschiedene Vorsorgepläne mit Beitragsprimat, vor allem in den USA und in Grossbritannien, aber auch in anderen Ländern weltweit. In den Jahren 2014, 2013 und 2012 beliefen sich die von der Bank geleisteten Beitragszahlungen und die entsprechenden Aufwendungen auf CHF 181 Mio., CHF 178 Mio. beziehungsweise CHF 219 Mio.

► Siehe «Anhang 30 – Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen zu Vorsorgeplänen mit Beitragsprimat.

VORSORGEPLÄNE UND SONSTIGE PLÄNE MIT LEISTUNGSPRIMAT

► Siehe «Anhang 30 – Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen zu Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat.

Vorsorgeplan der Gruppe

Die Bank deckt die Vorsorgepflichten für ihre Mitarbeitenden in der Schweiz über die Beteiligung an einem von der Gruppe gesponserten Vorsorgeplan (Gruppenplan) mit Leistungsprimat ab. Er ist der wichtigste Vorsorgeplan mit Leistungsprimat der Gruppe. Dieser Vorsorgeplan bietet Leistungen im Falle von Pensionierung, Tod und Erwerbsunfähigkeit. An diesen Plan, bei dem es sich um eine in Zürich domizilierte, unabhängige Stiftung handelt, sind verschiedene Gesellschaften der Gruppe angeschlossen. In der Vergangenheit erbrachte der Plan im Rahmen des Rententeils traditionelle Vorsorgeleistungen unter dem Leistungsprimat. 2010 wurde ein neuer Sparteil eingeführt, und per 1. Januar 2013 wurden alle aktiven Mitarbeitenden in den Sparteil überführt. Im Rententeil werden für Aktive keine neuen Leistungen mehr erworben. Beim Sparteil beruhen die Leistungen auf den kumulierten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen sowie den kumulierten gutgeschriebenen Zinsen. Unter US GAAP behandelt die Gruppe den Gruppenplan als selbstständigen Vorsorgeplan (Single-Employer Plan) mit Leistungsprimat und wendet das Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Actuarial Method) an, um den periodischen Nettovorsorgeaufwand, die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen (Projected Benefit Obligation, PBO) und die aktuellen Vorsorgeverpflichtungen (Accumulated Benefit Obligation, ABO) zu berechnen. Die Bank verbucht den von der Gruppe mitfinanzierten Vorsorgeplan mit Leistungsprimat als einen gemeinschaftlichen Plan (Multi-Employer-Plan), weil andere Gesellschaften innerhalb der Gruppe auch am Plan teilnehmen und die Beiträge der Bank nicht in separate Konten fliessen und auch die Leistungen nicht

nur den Mitarbeitenden der Bank zustehen. Die durch die Bank beigetragenen Aktiven sind mit den beigetragenen Aktiven der anderen Rechtseinheiten vermischt und können für Leistungen an sämtliche Mitarbeitenden aller beteiligten Rechtseinheiten verwendet werden. Die jährlichen Beiträge der Bank an den Vorsorgeplan der Gruppe machen 95% der gesamten Beiträge seitens aller am Vorsorgeplan beteiligten Rechtseinheiten aus.

Die Bank behandelt den Gruppenplan in den Büchern als Beitragsprimatplan, wobei sie nur die während der Periode erforderlichen Beitragszahlungen als periodischen Nettovorsorgeaufwand verbucht und nur für fällige und unbezahlte Beiträge eine Verbindlichkeit erfasst. Die Bank erfasste keinen weiteren Aufwand und keine weiteren Bilanzpositionen im Zusammenhang mit dem Gruppenplan. Der Beitrag der Bank für den Sparteil des Plans liegt je nach Alter der betreffenden Mitarbeitenden zwischen 7,5% und 25% des versicherten Lohns.

2014, 2013 und 2012 leistete die Bank Beiträge in Höhe von CHF 415 Mio., CHF 390 Mio. beziehungsweise CHF 458 Mio. an den Gruppenplan und wies diese Beträge als Aufwand aus. Die Bank erwartet, dass ihre Beiträge an den Gruppenplan für 2015 CHF 359 Mio. betragen werden. Hätte die Bank den Gruppenplan als selbstständigen Vorsorgeplan mit Leistungsprimat behandelt, dann wäre der von der Bank zu verbuchende periodische Nettovorsorgeaufwand für die Jahre 2014, 2013 und 2012 um CHF 277 Mio., CHF 131 Mio. beziehungsweise CHF 197 Mio. geringer gewesen. Dafür hätte die Bank für den Gruppenplan CHF 48 Mio., CHF 158 Mio. beziehungsweise CHF 88 Mio. für die Amortisation der versicherungsmathematischen Verluste und des nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwands verbucht.

Per 31. Dezember 2014 und 2013 betragen die aktuellen Vorsorgeverpflichtungen des Gruppenplans CHF 15,1 Mia. beziehungsweise CHF 13,0 Mia., die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen CHF 15,7 Mia. beziehungsweise CHF 13,5 Mia. und der Fair Value des Planvermögens CHF 15,6 Mia. beziehungsweise CHF 14,9 Mia. Per 31. Dezember 2014 und 2013 betrug die Überdeckung des Gruppenplans in Bezug auf die aktuellen Vorsorgeverpflichtungen CHF 525 Mio. beziehungsweise CHF 1'869 Mio. Bezüglich der zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen bestand per 31. Dezember 2014 und 2013 eine Unterdeckung von CHF 26 Mio. beziehungsweise eine Überdeckung von CHF 1'439 Mio. Hätte die Bank den Gruppenplan als Leistungsprimatplan verbucht, dann hätte sie die Unterdeckung der zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen per 31. Dezember 2014 von CHF 25 Mio. als Verbindlichkeit und die Überdeckung von CHF 1'367 Mio. per 31. Dezember 2013 in der Bilanz als Forderung ausweisen müssen.

Wenn die Bank den Gruppenplan als Leistungsprimatplan behandelt hätte, hätte sie bei der Berechnung des Aufwands und der Verpflichtung in Verbindung mit dem Gruppenplan die Annahmen der Gruppe verwendet.

► Siehe «Anhang 30 – Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen zu den Annahmen der Gruppe für die Schweiz.

Ausländische Vorsorgepläne

Verschiedene Vorsorgepläne mit Leistungsprimat versichern die Mitarbeitenden der Bank, welche an Standorten ausserhalb der Schweiz tätig sind. Diese Pläne bieten Leistungen im Falle von Pensionierung, Tod, Erwerbsunfähigkeit oder Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Pensionsvorsorgeleistungen hängen vom Alter, von den Beiträgen und vom Salär ab. Die wichtigsten Vorsorgepläne mit Leistungsprimat der Bank ausserhalb der Schweiz befinden sich in den USA und in Grossbritannien. Beide Pläne sind durch Vermögen gedeckt, für neue Teilnehmer geschlossen, und für Aktive werden keine neuen Leistungen mehr gedeckt. Kleinere – sowohl durch Vermögen gedeckte als auch ungedeckte – Vorsorgepläne mit Leistungsprimat werden an anderen Standorten unterhalten.

Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand

In den USA unterhält die Bank sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand, die Vorsorgeleistungen ausser Renten erbringen – in erster Linie Gesundheits- und Fürsorgeleistungen für bestimmte Mitarbeitende im Ruhestand.

Im Austausch für die gegenwärtig erbrachte Arbeitsleistung des/der Mitarbeitenden verpflichtet sich die Bank, nach dessen/deren Pensionierung Gesundheits- und Fürsorgeleistungen zu erbringen. Die Verpflichtung der Bank hinsichtlich dieser Leistungen entsteht mit dem Erbringen der Dienste seitens des/der Mitarbeitenden, die den/die Mitarbeitende/n berechtigen, im Ruhestand Leistungen aus dem Vorsorgeplan zu beziehen.

Vorsorgeaufwand für Pläne mit Leistungsprimat

Der periodische Nettovorsorgeaufwand für Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand umfasst die Kosten des betreffenden Plans für die Periode, in welcher die einzelnen Mitarbeitenden Arbeitsleistungen erbringen. Der effektiv zu erfassende Betrag wird anhand der üblichen versicherungsmathematischen Methode ermittelt, in die nebst anderen Faktoren der laufende Dienstzeitaufwand, der Zinsaufwand, die erwarteten Erträge des Planvermögens sowie die Amortisation von in der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung erfassten nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwänden/(-gutschriften) und versicherungsmathematischen Verlusten/(Gewinnen) einfließen.

Zusammensetzung des Vorsorgeaufwands

	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat			Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)		
	2014	2013	2012	2014	2013	2012
Total Vorsorgeaufwand (in Mio. CHF)						
Dienstzeitaufwand aus Vorsorgeverpflichtungen	19	24	30	0	0	1
Zinsaufwand auf Vorsorgeverpflichtungen	134	122	127	7	8	8
Erwartete Erträge aus den Planvermögen	(178)	(161)	(164)	0	0	0
Amortisation von berücksichtigtem/r nachzuverrechnendem/r Dienstzeitaufwand/(-gutschrift)	0	0	(1)	(9)	0	(2)
Amortisation von berücksichtigten versicherungsmathematischen Verlusten/(Gewinnen)	52	79	74	9	13	13
Periodischer Nettovorsorgeaufwand	27	64	66	7	21	20
Verluste/(Gewinne) aus Planabgeltungen	(2)	0	0	0	0	0
Total Vorsorgeaufwand	25	64	66	7	21	20

Der gesamte im Personalaufwand erfasste Vorsorgeaufwand betrug für 2014, 2013 und 2012 CHF 32 Mio., CHF 85 Mio. beziehungsweise CHF 86 Mio. Diese Beträge werden im sonstigen Personalaufwand ausgewiesen.

Vorsorgeverpflichtungen

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderungen der zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen und des Fair Value der Planvermögen, die bilanzierten Beträge für die ausländischen selbstständigen Vorsorgepläne und sonstigen Pläne für Mitarbeitende im Ruhestand sowie die aktuellen Vorsorgeverpflichtungen für die Vorsorgepläne mit Leistungsprimat.

Verbindlichkeiten und Deckungsgrad der Vorsorgepläne

im Jahr / Ende	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat		Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)	
	2014	2013	2014	2013
Zukünftige Vorsorgeverpflichtungen (in Mio. CHF) ¹				
Beginn der Bemessungsperiode	2'843	2'773	168	180
Dienstzeitaufwand	19	24	0	0
Zinsaufwand	134	122	7	8
Plananpassungen	0	0	(32)	0
Abwicklungen	(4)	(4)	0	0
Plankürzungen	0	(2)	0	0
Spezielle Abgangsleistungen	1	1	0	0
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	463	69	25	(8)
Auszahlungen von Vorsorgeleistungen	(109)	(97)	(8)	(8)
Währungsumrechnungsverluste/(-gewinne)	192	(43)	18	(4)
Ende der Bemessungsperiode	3'539	2'843	178	168
Fair Value der Planvermögen (in Mio. CHF)				
Beginn der Bemessungsperiode	3'007	2'893	0	0
Effektive Rendite auf den Planvermögen	637	183	0	0
Arbeitgeberbeiträge	135	67	8	8
Abwicklungen	(2)	(4)	0	0
Auszahlungen von Vorsorgeleistungen	(109)	(97)	(8)	(8)
Währungsumrechnungsgewinne/(-verluste)	208	(35)	0	0
Ende der Bemessungsperiode	3'876	3'007	0	0
Bilanzierter Deckungsgrad (in Mio. CHF)				
Deckungsgrad der Pläne – Überdeckung/(Unterdeckung)	337	164	(178)	(168)
In der konsolidierten Bilanz bilanzierter Deckungsgrad per 31. Dezember	337	164	(178)	(168)
Total bilanzierter Betrag (in Mio. CHF)				
Anlagevermögen	822	520	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(8)	(8)	(10)	(8)
Langfristige Verbindlichkeiten	(477)	(348)	(168)	(160)
Total in der konsolidierten Bilanz bilanzierter Betrag per 31. Dezember	337	164	(178)	(168)
Aktuelle Vorsorgeverpflichtungen (in Mio. CHF) ²				
Ende der Bemessungsperiode	3'469	2'785	178	168

¹ Einschliesslich geschätzter zukünftiger Salärerhöhungen.

² Ohne geschätzte zukünftige Salärerhöhungen.

Aufgrund einer Planänderung des medizinischen Vorsorgeplans für Mitarbeitende im Ruhestand in den USA sanken die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen dieses Vorsorgeplans 2014 um CHF 32 Mio. Unter dem geänderten Plan wird die Bank zukünftige Rechnungen für die medizinische Versorgung der über 65-jährigen pensionierten Versicherten nicht mehr bezahlen. Stattdessen erhalten sie einen Pauschalbetrag, mit welchem sie ihre eigene Krankenversicherung abschliessen können.

In der konsolidierten Bilanz per 31. Dezember 2014 und 2013 wurden eine Überdeckung von CHF 159 Mio. beziehungsweise eine Unterdeckung von CHF 4 Mio. ausgewiesen.

In den Jahren 2014 und 2013 leistete die Bank Beiträge in Höhe von CHF 135 Mio. beziehungsweise CHF 67 Mio. an die selbstständigen Vorsorgepläne. Für das Jahr 2015 erwartet die Bank, dass sie Beiträge in Höhe von CHF 20 Mio. an die ausländischen selbstständigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und CHF 10 Mio. an die sonstigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand leisten wird.

Vorsorgepläne mit Unterdeckung

Die folgende Tabelle zeigt die gesamten zukünftigen und aktuellen Vorsorgeverpflichtungen sowie den gesamten Fair Value der Planvermögen für jene Vorsorgepläne, welche per 31. Dezember

2014 beziehungsweise 2013 eine Unterdeckung bezogen auf die zukünftigen beziehungsweise aktuellen Vorsorgeverpflichtungen aufwiesen.

Unterdeckung von Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat

31. Dezember	Zukünftige Vorsorgeverpflichtungen übersteigen den Fair Value der Planvermögen ¹		Aktuelle Vorsorgeverpflichtungen übersteigen den Fair Value der Planvermögen ¹	
	2014	2013	2014	2013
in Mio. CHF				
Zukünftige Vorsorgeverpflichtungen	1'671	1'334	1'655	1'319
Aktuelle Vorsorgeverpflichtungen	1'637	1'307	1'627	1'298
Fair Value der Planvermögen	1'187	978	1'173	964

¹ Enthält nur die leistungsorientierten Vorsorgepläne, bei welchen die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen / aktuellen Vorsorgeverpflichtungen den Fair Value der Planvermögen übersteigen.

Als kumulierte und als sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge

Die folgende Tabelle zeigt die versicherungsmathematischen Gewinne/(Verluste) sowie die/den nachzuerrechnende/n

Dienstzeitgutschrift/(-aufwand), welche in der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung erfasst und anschliessend als Komponenten des periodischen Nettovorsorgeaufwands verbucht wurden.

Als kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge nach Steuern

Ende	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat		Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)		Total	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Als erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge (in Mio. CHF)						
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(606)	(674)	(50)	(40)	(656)	(714)
Nachzuerrechnende/r Dienstzeitgutschrift/(-aufwand)	0	0	17	3	17	3
Total	(606)	(674)	(33)	(37)	(639)	(711)

Die folgenden Tabellen zeigen die Bewegungen der erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung aufgrund versicherungsmathematischer Gewinne/(Verluste) und nachzuerrechner/m Dienstzeitgutschrift/(-aufwand), die in den Jahren 2014 und 2013 als kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasst

wurden. Überdies zeigen die Tabellen die Amortisation der vorgenannten Positionen als Bestandteile des periodischen Nettovorsorgeaufwands für die genannten Berichtsperioden sowie die Beträge, welche 2015 voraussichtlich amortisiert werden.

Als sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Veränderungen von Planvermögen und Vorsorgeverpflichtungen

	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat			Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)			Total netto
	Brutto	Steuern	Netto	Brutto	Steuern	Netto	
2014 (in Mio. CHF)							
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(5)	35	30	(25)	9	(16)	14
Nachzuerrechner/r Dienstzeitgutschrift/(-aufwand)	0	0	0	32	(12)	20	20
Amortisation von versicherungsmathematischen Verlusten/(Gewinnen)	52	(14)	38	9	(3)	6	44
Amortisation von nachzuerrechner/m Dienstzeitaufwand/(-gutschrift)	0	0	0	(9)	3	(6)	(6)
Total unter sonstiger erfolgsneutraler Eigenkapitalveränderung bilanzierter Betrag	47	21	68	7	(3)	4	72
2013 (in Mio. CHF)							
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(47)	(62) ¹	(109)	8	(3)	5	(104)
Amortisation von versicherungsmathematischen Verlusten/(Gewinnen)	79	(29)	50	13	(5)	8	58
Sofortige Erfassung aufgrund von Plankürzungen/-abgeltungen	2	0	2	0	0	0	2
Total unter sonstiger erfolgsneutraler Eigenkapitalveränderung bilanzierter Betrag	34	(91)	(57)	21	(8)	13	(44)

¹ Enthält den Einfluss der auf den latenten Steuerguthaben erfassten Wertberichtigung einer britischen Gesellschaft der Bank, welcher den Steuervorteil aus dem britischen Vorsorgeplan von CHF 37 Mio. ausglich.

Als kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge, nach Steuern, welche 2015 voraussichtlich amortisiert werden

	Ausländische selbst- ständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat	Sonstige Vorsorge- pläne mit Leistungs- primat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)
im Jahr 2015		
in Mio. CHF		
Amortisation von versicherungsmathematischen Verlusten/(Gewinnen)	58	8
Amortisation von nachzuerrechner/m Dienstzeitaufwand/(-gutschrift)	0	(13)
Total	58	(5)

Annahmen

Gewichtete durchschnittliche Annahmen zur Bestimmung des periodischen Nettovorsorgeaufwands und der Vorsorgeverpflichtungen

31. Dezember	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat			Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)		
	2014	2013	2012	2014	2013	2012
Periodischer Nettovorsorgeaufwand (in %)						
Diskontsatz	4,71	4,47	4,78	5,10	4,30	4,70
Salärenwicklung	4,31	4,02	4,03	–	–	–
Erwartete langfristige Rendite auf den Planvermögen	6,16	6,18	6,43	–	–	–
Vorsorgeverpflichtungen (in %)						
Diskontsatz	3,82	4,71	4,47	4,20	5,10	4,30
Salärenwicklung	4,19	4,31	4,02	–	–	–

Annahmen zur Kostenentwicklung im Gesundheitswesen

Die Kostentrends im Gesundheitswesen dienen zur Festlegung angemessener Kosten der sonstigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand. Zur Bestimmung dieser Kosten wird eine Annahme zum gewichteten jährlichen

Durchschnittssatz für die Kosten der versicherten Gesundheitsvorsorgeleistungen getroffen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die angenommenen Sätze der Gesundheitskostenentwicklung und die Sensitivität einer Zu- oder Abnahme dieser Sätze um einen Prozentpunkt.

Gesundheitskostenentwicklungssätze und Sensitivität

im Jahr / Ende	2014	2013	2012
Gesundheitskostenentwicklungssatz (in %)			
Gewichteter durchschnittlicher Jahressatz der Gesundheitskostenentwicklung ¹	8,00	8,00	9,00
Zu-/ (Abnahme) des sonstigen Vorsorgeaufwands für Mitarbeitende im Ruhestand (in Mio. CHF)			
Zunahme der Gesundheitskostenentwicklungssätze um einen Prozentpunkt	0,2	1,3	1,4
Abnahme der Gesundheitskostenentwicklungssätze um einen Prozentpunkt	(0,3)	(1,0)	(1,1)
Zu-/ (Abnahme) der sonstigen Vorsorgeverpflichtungen für Mitarbeitende im Ruhestand (in Mio. CHF)			
Zunahme der Gesundheitskostenentwicklungssätze um einen Prozentpunkt	5	23	27
Abnahme der Gesundheitskostenentwicklungssätze um einen Prozentpunkt	(4)	(19)	(22)

¹ Es wird angenommen, dass der jährliche Gesundheitskostentrendsatz schrittweise abnimmt, bis der langfristige Gesundheitskostentrendsatz von 5% im Jahr 2021 erreicht wird.

Der für 2015 zur Ermittlung der Kosten der Leistungsprimatpläne verwendete jährliche Gesundheitskostenentwicklungssatz beträgt 8,00%.

Per 31. Dezember 2014 und 2013 waren keine Schuld- oder Beteiligungstitel der Gruppe im Planvermögen der ausländischen selbstständigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat.

Planvermögen und Anlagestrategie

► Siehe «Anhang 30 – Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Fair Value der Planvermögen

Die folgenden Tabellen zeigen die periodisch zum Fair Value bewerteten Planvermögen der Vorsorgepläne mit Leistungsprimat der Bank per 31. Dezember 2014 und 2013.

Periodisch zum Fair Value bewertete Planvermögen

Ende	2014				2013			
	Level 1	Level 2	Level 3	Total	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Planvermögen zum Fair Value (in Mio. CHF)								
Flüssige Mittel	191	88	0	279	66	333	0	399
Schuldtitle	189	1'590	267	2'046	335	1'017	177	1'529
davon Staaten	8	562	0	570	335	30	0	365
davon Unternehmen	181	1'028	267	1'476	0	987	177	1'164
Beteiligungstitel	216	666	0	882	172	441	0	613
Immobilien – indirekt	0	0	117	117	0	0	94	94
Alternative Anlagen	0	386	58	444	(23)	290	7	274
davon Hedgefonds	0	111	58	169	0	264	3	267
davon Sonstige	0	275	0	275	(23) ¹	26 ¹	4	7
Sonstige Anlagen	0	108	0	108	0	98	0	98
Total Planvermögen zum Fair Value	596	2'838	442	3'876	550	2'179	278	3'007

¹ Hauptsächlich aus derivativen Instrumenten.

Periodisch zum Fair Value bewertete Planvermögen in Level 3

	Bestand zu Beginn der Periode	Überträge an	Überträge aus	Effektive Rendite auf den Planvermögen				Bestand am Ende der Periode
				Auf per Bilanzstichtag noch gehaltenen Vermögen	Auf während der Periode verkauften Vermögen	Käufe, Verkäufe, Abwicklungen	Fremdwährungsumrechnungseinfluss	
2014 (in Mio. CHF)								
Schuldtitle – Unternehmen	177	2	0	(13)	17	65	19	267
Immobilien – indirekt	94	0	0	9	0	3	11	117
Alternative Anlagen	7	0	(4)	(10)	(1)	65	1	58
davon Hedgefonds	3	0	0	(10)	(1)	65	1	58
davon Sonstige	4	0	(4)	0	0	0	0	0
Total Planvermögen zum Fair Value	278	2	(4)	(14)	16	133	31	442
2013 (in Mio. CHF)								
Schuldtitle – Unternehmen	71	1	(1)	5	0	103	(2)	177
Immobilien – indirekt	89	0	0	7	0	0	(2)	94
Alternative Anlagen	34	2	0	(5)	7	(27)	(4)	7
davon Private Equity	4	0	0	(1)	0	(3)	0	0
davon Hedgefonds	30	2	0	(4)	3	(28)	0	3
davon Sonstige	0	0	0	0	4	4	(4)	4
Total Planvermögen zum Fair Value	194	3	(1)	7	7	76	(8)	278

Struktur der Planvermögen

Die folgende Tabelle zeigt die Vermögensstruktur der Pläne zum Bemessungsstichtag auf Basis des Fair Value zu diesem Zeitpunkt unter Berücksichtigung der Wertentwicklung der einzelnen Anlageklassen.

Gewichtete durchschnittliche Struktur der Planvermögen

31. Dezember	2014	2013
Gewichtete durchschnittliche Struktur der Planvermögen (in %)		
Flüssige Mittel	7,2	13,3
Schuldtitel	52,7	50,7
Beteiligungstitel	22,8	20,4
Immobilien	3,0	3,1
Alternative Anlagen	11,5	9,2
Versicherungen	2,8	3,3
Total	100,0	100,0

Die folgende Tabelle zeigt die angestrebte Struktur der Planvermögen für 2015 in Übereinstimmung mit der Anlagestrategie der Bank. Die angestrebte Struktur der Planvermögen wird dazu verwendet, die erwartete Rendite der Planvermögen zu bestimmen, die im Nettovorsorgeaufwand für 2015 berücksichtigt wird.

Gewichtete durchschnittliche Zielstruktur der Planvermögen für 2015

2015 (in %)	
Flüssige Mittel	0,3
Schuldtitel	59,4
Beteiligungstitel	24,3
Immobilien	2,8
Alternative Anlagen	10,4
Versicherungen	2,8
Total	100,0

Geschätzte zukünftige Auszahlungen aus Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat

Die folgende Tabelle zeigt die geschätzten zukünftigen Auszahlungen aus Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat und sonstigen Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand.

Geschätzte zukünftige Auszahlungen aus Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat

	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat	Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)
Geschätzte zukünftige Auszahlungen von Vorsorgeleistungen (in Mio. CHF)		
2015	79	10
2016	80	10
2017	86	11
2018	96	11
2019	109	12
Für die fünf nachfolgenden Jahre	700	59

30 Derivat- und Absicherungsgeschäfte

► Siehe «Anhang 31 – Derivat- und Absicherungsgeschäfte» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

aus erwarteten Transaktionen für maximal fünf Jahre ab. Davon ausgenommen waren jene erwarteten Transaktionen, die mit der Zahlung von variablen Zinsen auf bestehende Finanzinstrumente zusammenhängen.

Absicherungsgeschäfte

Cashflow-Absicherungsgeschäfte

Per Ende 2014 sicherte die Bank mit Cashflow-Absicherungsgeschäften ihr Risiko von künftigen Cashflow-Schwankungen

Fair Value von derivativen Instrumenten

	Handel			Absicherung ¹		
	Kontraktvolumen	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert	Kontraktvolumen	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert
Ende 2014						
Derivative Instrumente (in Mia. CHF)						
Termin- und Zinstermingeschäfte	11'940,2	5,3	5,6	0,0	0,0	0,0
Swaps	26'382,0	398,7	392,0	46,5	2,5	1,1
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	3'582,9	66,2	63,8	0,0	0,0	0,0
Futures	1'528,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	589,1	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0
Zinsprodukte	44'022,6	470,4	461,5	46,5	2,5	1,1
Termingeschäfte	2'133,5	32,2	33,4	14,2	0,0	0,3
Swaps	1'430,9	40,0	51,0	0,0	0,0	0,0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	1'008,4	17,2	17,7	9,5	0,0	0,1
Futures	23,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	7,9	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungsprodukte	4'604,0	89,5	102,3	23,7	0,0	0,4
Termingeschäfte	4,2	0,7	0,1	0,0	0,0	0,0
Swaps	289,3	6,2	6,7	0,0	0,0	0,0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	237,7	11,1	10,4	0,0	0,0	0,0
Futures	46,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	370,9	12,7	14,3	0,0	0,0	0,0
Beteiligungs-/Indexprodukte	948,5	30,7	31,5	0,0	0,0	0,0
Kreditderivate²	1'287,5	27,0	26,2	0,0	0,0	0,0
Termingeschäfte	17,8	0,9	0,9	0,0	0,0	0,0
Swaps	44,4	6,7	6,6	0,0	0,0	0,0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	44,6	1,7	1,8	0,0	0,0	0,0
Futures	13,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	2,1	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0
Sonstige Produkte³	122,2	9,7	9,7	0,0	0,0	0,0
Total derivative Instrumente	50'984,8	627,3	631,2	70,2	2,5	1,5

Das Kontraktvolumen und die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte (Handel und Absicherung) betragen per 31. Dezember 2014 CHF 51'055,0 Mia., CHF 629,8 Mia. beziehungsweise CHF 632,7 Mia.

¹ Bezieht sich auf Derivatkontrakte, die unter US GAAP für Hedge Accounting qualifizieren.

² Hauptsächlich Credit Default Swaps.

³ Hauptsächlich Edelmetalle, Rohstoffe, Energie- und Emissionsprodukte.

Fair Value von derivativen Instrumenten (Fortsetzung)

Ende 2013	Handel			Absicherung ¹		
	Kontrakt- volumen	Positiver Wieder- beschaf- fungswert	Negativer Wieder- beschaf- fungswert	Kontrakt- volumen	Positiver Wieder- beschaf- fungswert	Negativer Wieder- beschaf- fungswert
Derivative Instrumente (in Mia. CHF)						
Termin- und Zinstermingeschäfte	9'366,2	2,5	2,6	0,0	0,0	0,0
Swaps	30'593,6	399,6	393,6	63,7	2,7	0,6
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	3'889,5	44,3	44,9	0,0	0,0	0,0
Futures	830,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	705,9	0,3	0,2	0,0	0,0	0,0
Zinsprodukte	45'386,0	446,7	441,3	63,7	2,7	0,6
Termingeschäfte	2'098,6	21,6	21,5	30,5	0,3	0,1
Swaps	1'382,8	28,9	39,2	0,0	0,0	0,0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	815,6	10,7	11,6	9,4	0,0	0,0
Futures	48,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	5,5	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0
Fremdwährungsprodukte	4'351,3	61,3	72,5	39,9	0,3	0,1
Termingeschäfte	4,0	0,7	0,1	0,0	0,0	0,0
Swaps	236,1	5,4	8,0	0,0	0,0	0,0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	225,7	12,4	12,1	0,0	0,0	0,0
Futures	50,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	416,2	17,0	17,2	0,0	0,0	0,0
Beteiligungs-/Indexprodukte	932,6	35,5	37,4	0,0	0,0	0,0
Kreditderivate²	1'483,3	26,8	27,2	0,0	0,0	0,0
Termingeschäfte	19,2	0,7	1,1	0,0	0,0	0,0
Swaps	45,5	2,9	2,5	0,0	0,0	0,0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	35,1	1,1	1,0	0,0	0,0	0,0
Futures	31,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	48,9	0,7	0,9	0,0	0,0	0,0
Sonstige Produkte³	179,8	5,4	5,5	0,0	0,0	0,0
Total derivative Instrumente	52'333,0	575,7	583,9	103,6	3,0	0,7

Das Kontraktvolumen und die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte (Handel und Absicherung) betragen per 31. Dezember 2013 CHF 52'436,6 Mia., CHF 584,6 Mia. beziehungsweise CHF 578,7 Mia.

¹ Bezieht sich auf Derivatkontrakte, die unter US GAAP für Hedge Accounting qualifizieren.

² Hauptsächlich Credit Default Swaps.

³ Hauptsächlich Edelmetalle, Rohstoffe, Energie- und Emissionsprodukte.

Fair-Value-Absicherungsgeschäfte

	2014	2013	2012
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/(Verluste) aus Derivaten (in Mio. CHF)			
Zinsprodukte	(142)	378	849
Fremdwährungsprodukte	3	(9)	(13)
Total	(139)	369	836
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/(Verluste) aus abgesicherten Positionen (in Mio. CHF)			
Zinsprodukte	136	(375)	(894)
Fremdwährungsprodukte	(3)	9	13
Total	133	(366)	(881)
Details zu Fair-Value-Absicherungen (in Mio. CHF)			
Nettogewinne/(-verluste) auf dem unwirksamen Anteil	(6)	3	(45)

Entspricht den im Handelserfolg erfassten Gewinnen/(Verlusten).

Cashflow-Absicherungsgeschäfte

	2014	2013	2012
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/(Verluste) aus Derivaten (in Mio. CHF)			
Zinsprodukte	40	7	8
Fremdwährungsprodukte	(47)	0	0
Total	(7)	7	8
Aus dem Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umklassierte Gewinne/(Verluste) (in Mio. CHF)			
Zinsprodukte ¹	21	3	0
Fremdwährungsprodukte ²	(5)	0	0
Total	16	3	0
Details zu Cashflow-Absicherungen (in Mio. CHF)			
Nettogewinne auf dem unwirksamen Anteil ¹	(1)	1	0

¹ Im Handelserfolg enthalten.

² Im total sonstigen Geschäftsaufwand enthalten.

Ein Nettoverlust aus Cashflow-Absicherungsgeschäften in Höhe von CHF 28 Mio. dürfte in den nächsten zwölf Monaten aus der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung umklassiert werden.

Nettoinvestitionsabsicherungsgeschäfte

	2014	2013	2012
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/(Verluste) aus Derivaten (in Mio. CHF)			
Fremdwährungsprodukte	(1'672)	504	(81)
Total	(1'672)	504	(81)
Aus dem Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umklassierte Gewinne/(Verluste) (in Mio. CHF)			
Fremdwährungsprodukte ¹	0	2	75
Total	0	2	75

Entspricht den Gewinnen/(Verlusten) auf dem wirksamen Anteil.

¹ In Sonstiger Ertrag enthalten.

Die Bank klassiert alle nicht im Zusammenhang mit Absicherungen verbuchten Derivate als Handelsgeschäfte.

► Siehe «Anhang 8 – Handelserfolg» für die Gewinne und Verluste aus den Handelsgeschäften nach Produktarten.

Angaben zu kreditrisikobezogenen Eventualverpflichtungen

Die folgende Tabelle zeigt die aktuelle Nettoposition der Bank aus kreditrisikobezogenen Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit Derivatkontrakten, die Sicherungsvereinbarungen enthalten, mit bilateralen Gegenparteien und Zweckgesellschaften (SPEs), die gestellten Sicherheiten und die zusätzlich erforderlichen Sicherheiten bei Ratingherabstufungen um eine beziehungsweise zwei Stufen. Die Tabelle umfasst auch Derivatkontrakte mit kreditrisikobezogenen Eventualverbindlichkeiten ohne Sicherungsvereinbarungen, die vorzeitige Kündigungsklauseln enthalten. Die aktuelle Nettoposition bei Derivaten mit bilateralen Gegenparteien und Verträgen mit Klauseln zur vorzeitigen Kündigung entspricht dem gesamten Fair Value der Derivate, die in einer Nettoverbindlichkeitsposition waren. Bei SPEs entspricht das Nettorisiko dem Kontraktbetrag, der zur Bestimmung der zu leistenden Sicherheiten bei einer Herabstufung verwendet wird. Der Kontraktbetrag könnte sowohl den negativen Wiederbeschaffungswert als auch einen Prozentsatz des Kontraktvolumens des Derivats umfassen.

Risiken aus Verpflichtungskrediten (Contingent Credit Risk)

Ende	2014								2013
	Bilaterale Gegen- parteien	Spezial- zweck- gesell- schaften	Vorzeitige Kündigungen	Total	Bilaterale Gegen- parteien	Spezial- zweck- gesell- schaften	Vorzeitige Kündigungen	Total	
Kreditrisikobezogene Eventualverpflichtungen (in Mia. CHF)									
Aktuelle Nettorisikoposition	14,0	0,8	0,3	15,1	11,7	1,1	0,1	12,9	
Hinterlegte Sicherheiten	12,2	0,9	–	13,1	10,6	1,2	–	11,8	
Zusätzlich benötigte Sicherheiten bei einer Herabstufung um eine Ratingstufe	0,7	0,5	0,1	1,3	0,6	0,8	0,0	1,4	
Zusätzlich benötigte Sicherheiten bei einer Herabstufung um zwei Ratingstufen	2,2	0,8	0,2	3,2	2,3	1,1	0,0	3,4	

Kreditderivate

► Siehe «Anhang 31 – Derivat- und Absicherungsgeschäfte» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Verkaufte/gekaufte Kreditsicherungen

Die folgenden Tabellen umfassen nicht alle Kreditderivate; sie weichen vom Gesamtbetrag der Kreditderivate in der Tabelle «Fair Value von derivativen Finanzinstrumenten» ab. Dies liegt daran, dass bestimmte Kreditderivatprodukte nicht im Geltungsbereich von US GAAP liegen. US GAAP definiert Kreditderivate als derivative Instrumente, (a) in denen einer oder mehrere Basiswerte in Bezug zum Kreditrisiko einer bestimmten Gesellschaft (oder Gruppe von Gesellschaften) oder zu einem Index, der auf dem Kreditrisiko einer Gruppe von Gesellschaften basiert, stehen und

(b) die den Verkäufer einem potenziellen Verlust aus vertraglich festgelegten kreditrisikobezogenen Ereignissen aussetzen.

Gewisse physisch unterlegte ◉ forderungsbesicherte Wertpapiere (CDOs) und weitere Instrumente wurden nicht in der Tabelle berücksichtigt, da sie nicht in den Geltungsbereich der US-GAAP-Bestimmungen fallen. ◉ Total Return Swaps (TRS) in Höhe von CHF 12,6 Mia. beziehungsweise CHF 7,4 Mia. per 31. Dezember 2014 beziehungsweise 2013 wurden in der Tabelle ebenfalls nicht berücksichtigt, da sie den Verkäufer keinem potenziellen Verlust aus vertraglich festgelegten kreditbezogenen Ereignissen aussetzen. TRS bieten nur Schutz gegen einen Wertverlust der betreffenden Aktiven und nicht gegen zusätzliche Verluste aufgrund spezifischer Kreditereignisse.

Verkaufte/gekaufte Kreditsicherungen

Ende	2014					2013				
	Verkaufte Kreditsicherungen	Gekaufte Kreditsicherungen ¹	Gekaufte/ (Verkaufte) Kreditsicherungen, netto	Sonstige gekaufte Kreditsicherungen	Fair Value der verkauften Kreditsicherungen	Verkaufte Kreditsicherungen	Gekaufte Kreditsicherungen ¹	Gekaufte/ (Verkaufte) Kreditsicherungen, netto	Sonstige gekaufte Kreditsicherungen	Fair Value der verkauften Kreditsicherungen
Instrumente auf einzelnen Referenzwert (in Mia. CHF)										
Investment Grade ²	(266,5)	254,0	(12,5)	32,7	4,5	(305,9)	287,9	(18,0)	37,7	5,2
Nicht-Investment-Grade	(103,9)	99,9	(4,0)	13,5	0,1	(108,7)	104,9	(3,8)	10,5	2,5
Total Instrumente auf einzelnen Referenzwert	(370,4)	353,9	(16,5)	46,2	4,6	(414,6)	392,8	(21,8)	48,2	7,7
davon Staaten	(76,2)	73,0	(3,2)	8,6	(1,1)	(88,1)	85,0	(3,1)	8,9	(0,4)
davon Staaten	(294,2)	280,9	(13,3)	37,6	5,7	(326,5)	307,8	(18,7)	39,3	8,1
Instrumente auf mehrere Referenzwerte (in Mia. CHF)										
Investment Grade ²	(162,2)	159,9	(2,3)	56,2	2,2	(219,1)	212,1	(7,0)	47,3	3,3
Nicht-Investment-Grade	(53,4)	51,1 ³	(2,3)	12,1	1,0	(65,0)	59,0 ³	(6,0)	13,5	1,5
Total Instrumente auf mehrere Referenzwerte	(215,6)	211,0	(4,6)	68,3	3,2	(284,1)	271,1	(13,0)	60,8	4,8
davon Staaten	(7,3)	7,2	(0,1)	1,1	0,0	(10,8)	10,9	0,1	1,1	0,0
davon Staaten	(208,3)	203,8	(4,5)	67,2	3,2	(273,3)	260,2	(13,1)	59,7	4,8
Total Instrumente (in Mia. CHF)										
Investment Grade ²	(428,7)	413,9	(14,8)	88,9	6,7	(525,0)	500,0	(25,0)	85,0	8,5
Nicht-Investment-Grade	(157,3)	151,0	(6,3)	25,6	1,1	(173,7)	163,9	(9,8)	24,0	4,0
Total Instrumente	(586,0)	564,9	(21,1)	114,5	7,8	(698,7)	663,9	(34,8)	109,0	12,5
davon Staaten	(83,5)	80,2	(3,3)	9,7	(1,1)	(98,9)	95,9	(3,0)	10,0	(0,4)
davon Staaten	(502,5)	484,7	(17,8)	104,8	8,9	(599,8)	568,0	(31,8)	99,0	12,9

¹ Entspricht den gekauften Kreditsicherungen mit identischen Basiswerten und den Wiedereingängen.

² Basierend auf internen Ratings BBB und höher.

³ Enthält die Clock-Finance-Transaktion.

Die folgende Tabelle zeigt die Abstimmung des Nominalbetrags der in der Tabelle «Fair Value von derivativen Instrumenten» enthaltenen Kreditderivate mit der Tabelle «Verkaufte/gekaufte Kreditsicherungen».

Abstimmung von Kreditderivaten

Ende	2014	2013
Kreditderivate (in Mia. CHF)		
Verkaufte Kreditsicherungen	586,0	698,7
Gekaufte Kreditsicherungen	564,9	663,9
Sonstige gekaufte Kreditsicherungen	114,5	109,0
Sonstige Instrumente ¹	22,1	11,7
Total Kreditderivate	1'287,5	1'483,3

¹ Besteht aus bestimmten physisch besicherten Forderungstiteln (CDOs), Total Return Swaps und sonstigen derivativen Instrumenten.

Fälligkeit der verkauften Kreditsicherungen

Ende	Fällig in weniger als 1 Jahr	Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
2014 (in Mia. CHF)				
Instrumente auf einzelnen Referenzwert	78,0	253,9	38,5	370,4
Instrumente auf mehrere Referenzwerte	31,2	134,3	50,1	215,6
Total Instrumente	109,2	388,2	88,6	586,0
2013 (in Mia. CHF)				
Instrumente auf einzelnen Referenzwert	91,2	281,4	42,0	414,6
Instrumente auf mehrere Referenzwerte	19,2	208,2	56,7	284,1
Total Instrumente	110,4	489,6	98,7	698,7

31 Garantien und Verpflichtungen

Garantien

Ende	Fällig in weniger als 1 Jahr	Fällig zwischen 1 und 3 Jahren	Fällig zwischen 3 und 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total Brutto- betrag	Total Netto- betrag ¹	Buch- wert	Erhaltene Sicher- heiten
2014 (in Mio. CHF)								
Kreditsicherungsgarantien und ähnliche Instrumente	2'488	733	257	593	4'071	3'832	30	1'654
Gewährleistungsgarantien und ähnliche Instrumente	4'798	1'219	1'178	97	7'292	6'425	40	3'155
Schadenersatzverpflichtungen aus Wertschriftenleihen	12'257	0	0	0	12'257	12'257	0	12'257
Derivate ²	24'599	6'157	981	1'815	33'552	33'552	954	- ³
Sonstige Garantieverpflichtungen	3'477	776	230	394	4'877	4'870	43	2'773
Total Garantien	47'619	8'885	2'646	2'899	62'049	60'936	1'067	19'839
2013 (in Mio. CHF)								
Kreditsicherungsgarantien und ähnliche Instrumente ⁴	2'682	621	336	569	4'208	4'060	14	2'330
Gewährleistungsgarantien und ähnliche Instrumente	4'819	1'932	982	135	7'868	6'946	103	3'277
Schadenersatzverpflichtungen aus Wertschriftenleihen	11'479	0	0	0	11'479	11'479	0	11'479
Derivate ²	18'247	9'544	1'959	1'900	31'650	31'650	715	- ³
Sonstige Garantieverpflichtungen	3'894	811	193	193	5'091	5'068	3	2'606
Total Garantien	41'121	12'908	3'470	2'797	60'296	59'203	835	19'692

¹ Der Nettobetrag errechnet sich aus dem Bruttobetrag abzüglich allfälliger Beteiligungen.

² Nicht enthalten sind Derivatkontrakte mit bestimmten aktiven Handels- und Investmentbanken und bestimmten sonstigen Gegenparteien, da solche Kontrakte bar abgewickelt werden können und die Bank keinen Anhaltspunkt dafür hatte, dass die Gegenparteien bei Vertragsabschluss die Basisinstrumente hielten.

³ Sicherheiten für als Garantien verbuchte Derivate sind unbedeutend.

⁴ Die Vorperiode wurde korrigiert.

Banken mit Kundeneinlagen und Effektenhändler in der Schweiz und in gewissen anderen europäischen Ländern sind verpflichtet, die Auszahlung privilegierter Einlagen im Falle spezifischer Einschränkungen oder erzwungener Liquidation einer solchen Bank sicherzustellen. In der Schweiz stellen Banken mit Kundeneinlagen und Effektenhändler gemeinsam einen Garantiebtrag von bis zu CHF 6 Mia. bereit. Tritt ein solches Auszahlungsereignis ein, ausgelöst durch eine von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (FINMA) auferlegte spezifische Geschäftsrestriktion oder aufgrund der Zwangsliquidation einer anderen Bank mit Kundeneinlagen, wird der Beitrag der Bank auf Basis ihres Anteils privilegierter Einlagen im Verhältnis zur Gesamtheit der privilegierten Einlagen berechnet. Basierend auf der Schätzung der FINMA für die Bank liegt der Anteil der Bank an der Einlagenversicherung für die Zeit vom 1. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 bei CHF 0,5 Mia. Diese Garantien für Einlagensicherungen wurden unter Sonstige Garantieverpflichtungen aufgeführt.

► Siehe «Anhang 32 – Garantien und Verpflichtungen» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Zusicherungen und Gewährleistungen für verkaufte Wohnbauhypothekarkredite

Im Zusammenhang mit dem Verkauf von US-Wohnbauhypothekarkrediten durch das Investment Banking hat die Bank bestimmte Zusicherungen und Gewährleistungen in Bezug auf die verkauften Kredite abgegeben.

► Siehe «Anhang 32 – Garantien und Verpflichtungen» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Was die offenen Rückkauforderungen anbetrifft, ist die Bank aufgrund der Heterogenität ihres Portfolios, der Komplexität der mit jeder Forderung einhergehenden rechtlichen und sachlichen Überprüfungen, der begrenzten Befunde und/oder sonstiger Faktoren nicht in der Lage, die vernünftigerweise möglichen Verluste abzuschätzen, die über die zurückgestellten Beträge hinausgehen.

Die folgenden Tabellen zeigen den Gesamtbetrag der zwischen dem 1. Januar 2004 und dem 31. Dezember 2014 verkauften Wohnbauhypothekarkredite nach Art der Gegenpartei und die Entwicklung der offenen Rückkauforderungen sowie die Rückstellungen für offene Rückkauforderungen in den Jahren 2014 und 2013 einschliesslich der realisierten Verluste aus dem Rückkauf verkaufter Wohnbauhypothekarkredite.

Verkaufte Wohnbauhypothekarkredite

1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2014 (in Mia. USD)

Staatlich gesponserte Unternehmen	8,2
Private Anleger ¹	26,2
Verbriefungen nicht staatlich gesponserter Unternehmen	137,3 ²
Total	171,7

¹ Hauptsächlich Banken.

² Der per 31. Dezember 2014 ausstehende Betrag der verkauften Wohnbauhypothekarkredite betrug USD 26,3 Mia. Die Differenz zwischen dem Gesamtbetrag der verkauften Wohnbauhypothekarkredite und dem per 31. Dezember 2014 ausstehenden Betrag entsprach den Schuldnerückzahlungen von USD 91,5 Mia. und den Verlusten von USD 19,5 Mia. aus Kreditausfällen.

Verkaufte Wohnbauhypothekarkredite – offene Rückkaufsforderungen

	2014				2013			
	Staatlich gesponserte Unter- nehmen	Private Anleger	Verbriefun- gen nicht staatlich ge- sponserter Unter- nehmen	Total	Staatlich gesponserte Unter- nehmen	Private Anleger	Verbriefun- gen nicht staatlich ge- sponserter Unter- nehmen	Total
Offene Rückkaufsforderungen (in Mio. USD)								
Bestand zu Beginn der Periode	77	420	83	580	67	464	1'395	1'926
Neue Forderungen	11	2	1'607	1'620	69	139	1'039	1'247
Mittels Rückkäufen erledigte Forderungen	0	0	0	0	(4)	(1)	(2)	(7) ¹
Sonstige Abgeltungen	(58)	(416)	(5)	(479) ²	(31)	(178)	(7)	(216) ²
Total abgeglichene Forderungen	(58)	(416)	(5)	(479)	(35)	(179)	(9)	(223)
Angefochtene Forderungen	(17)	0	0	(17)	(24)	(4)	0	(28)
Überträge an/aus Schiedsgerichts- und Rechtsverfahren, netto ³	0	(2)	(1'602)	(1'604)	0	0	(2'342) ⁴	(2'342)
Bestand am Ende der Periode	13	4	83	100	77	420	83	580

¹ Zu einem Rückkaufspreis von USD 6 Mio. abgegolten.

² In den Jahren 2014 und 2013 zu einem Rückkaufspreis von USD 66 Mio. beziehungsweise USD 48 Mio. abgegolten.

³ Siehe «Anhang 36 – Rechtsstreitigkeiten» für Informationen zu offenen Forderungen, die Gegenstand eines Schiedsgerichts- oder Rechtsverfahrens sind.

⁴ Die im Jahr 2013 offengelegten Überträge an Schiedsgerichts- und Rechtsverfahren umfassten Forderungsportfolios von ungefähr USD 0,3 Mia., für welche formelle Verfahren bereits in früheren Perioden begonnen hatten.

Rückstellungen für offene Rückkaufsforderungen

	2014	2013
Rückstellungen für offene Rückkaufsforderungen (in Mio. USD)¹		
Bestand zu Beginn der Periode	146	55
Zunahme/(Abnahme) von Rückstellungen, netto	(74)	145
Realisierte Verluste ²	(66) ⁴	(54) ³
Bestand am Ende der Periode	6⁵	146³

¹ Nicht enthalten sind Rückstellungen für Rückkaufsforderungen in Bezug auf verkaufte Wohnbauhypothekarkredite, die in einem Schiedsgerichts- oder Rechtsverfahren sind. Siehe «Anhang 36 – Rechtsstreitigkeiten» für weitere Informationen.

² Enthält Schadenersatzzahlungen zur Abgeltung von Rückkaufsforderungen für Darlehen.

³ Hauptsächlich bezüglich staatlich gesponserter Unternehmen und privater Anleger.

⁴ Hauptsächlich bezüglich privater Anleger.

⁵ Hauptsächlich bezüglich staatlich gesponserter Unternehmen.

Leasingverpflichtungen

Leasingverpflichtungen (in Mio. CHF)	
2015	571
2016	532
2017	497
2018	478
2019	454
Später	3'940
Künftige Verpflichtungen aus Operating Leasing	6'472
Abzüglich minimaler Mieten aus nicht kündbaren Untermietverträgen	231
Total künftige Mindestverpflichtungen aus Operating Leasing, netto	6'241

Mietaufwand für Operating Leasing

	2014	2013	2012
Mietaufwand aus Operating Leasing (in Mio. CHF)			
Minimaler Mietaufwand	572	642	629
Ertrag aus Untermiete	(81)	(85)	(97)
Total Mietaufwand aus Operating Leasing, netto	491	557	532

Verpflichtungen aus Operating Leasing

► Siehe «Anhang 32 – Garantien und Verpflichtungen» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Sale-and-Lease-back-Geschäfte

2014 fanden keine wesentlichen Transaktionen statt.

Im ersten Quartal 2012 verkaufte die Bank den Bürokomplex ihres europäischen Hauptsitzes an der One Cabot Square in London an OCS Investment S.à.r.l. und leaste diese Liegenschaft danach im Rahmen einer Operating-Leasing-Vereinbarung für 22 Jahre zurück. Die Bank verfügt über zwei Optionen zur Verlängerung des Leasingvertrags um jeweils fünf Jahre. Bei OCS Investment S.à.r.l. handelt es sich um eine Gesellschaft, die vollständig im Eigentum der Qatar Investment Authority ist. Letztere ist eine Minderheitsaktionärin der Gruppe.

Im vierten Quartal 2012 verkaufte die Bank mit den Uetlihof-Bürogebäuden in Zürich ihren weltweit bedeutendsten Bürokomplex an die Norges Bank, einer Minderheitsaktionärin der Gruppe, und leaste diese Liegenschaft danach im Rahmen einer Operating-Leasing-Vereinbarung für 25 Jahre zurück. Die Bank verfügt über eine Option zur Verlängerung des Leasingvertrags um bis zu 15 Jahre. Über ihre Investment-Management-Einheit trat die

Norges Bank im Namen der staatlichen norwegischen Pensionskasse (Norwegian Government Pension Fund Global) als Käuferin auf.

In den Jahren 2014 und 2013 schloss die Bank verschiedene kleinere Sale-and-Lease-back-Transaktionen bezüglich eigener Liegenschaften ab, die alle als Operating-Leasing-Vereinbarungen

mit Laufzeiten von zwei bis zehn Jahren beziehungsweise von fünf bis zehn Jahren erfasst wurden. Die gesamten vertraglich vereinbarten Mietaufwendungen betragen für die 2014 abgeschlossenen Sale-and-Lease-back-Verträge CHF 17 Mio. und für die 2013 abgeschlossenen Sale-and-Lease-back-Verträge CHF 78 Mio.

Sonstige Verpflichtungen

Ende	Fällig in weniger als 1 Jahr	Fällig zwischen 1 und 3 Jahren	Fällig zwischen 3 und 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total Brutto- betrag	Total Netto- betrag ¹	Erhaltene Sicher- heiten
2014 (in Mio. CHF)							
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	4'717	11	1	0	4'729	4'570	2'769
Unwiderrufliche Kreditverpflichtungen	29'938	32'751	46'440	10'965	120'094 ²	115'306	56'958
Reverse-Repo-Geschäfte auf Termin	8'292	0	0	0	8'292	8'292	8'292
Sonstige Verpflichtungen	690	768	43	223	1'724	1'724	0
Total sonstige Verpflichtungen	43'637	33'530	46'484	11'188	134'839	129'892	68'019
2013 (in Mio. CHF)							
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	5'478	27	1	0	5'506	5'446	3'380
Unwiderrufliche Kreditverpflichtungen	27'154	26'852	35'326	7'483	96'815 ²	92'557	47'995
Reverse-Repo-Geschäfte auf Termin	26'893	0	0	0	26'893	26'893	26'893
Sonstige Verpflichtungen	2'436	1'020	103	286	3'845	3'845	351
Total sonstige Verpflichtungen	61'961	27'899	35'430	7'769	133'059	128'741	78'619

¹ Der Nettobetrag errechnet sich aus dem Bruttobetrag abzüglich allfälliger Beteiligungen.

² In den unwiderruflichen Kreditverpflichtungen nicht enthalten sind per 31. Dezember 2014 und 2013 die unbenutzten Kreditlimiten von CHF 97'608 Mio. beziehungsweise CHF 87'161 Mio., die durch die Bank mittels Mitteilung an den Kunden einseitig kündbar waren.

► Siehe «Anhang 32 – Garantien und Verpflichtungen» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

32 Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (VIEs)

Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten

Verbriefungen

► Siehe «Anhang 33 – Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (VIEs)» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Die folgende Tabelle stellt Gewinne oder Verluste und die Erlöse aus den übertragenen Aktiven für Verbriefungen von finanziellen Vermögenswerten in den Jahren 2014, 2013 und 2012 dar, welche als Verkauf mit nachfolgender Ausbuchung gelten, zusammen mit den Geldflüssen zwischen der Bank und den für Verbriefungen verwendeten Zweckgesellschaften (Special Purpose Entities, SPEs), bei welchen die Bank weiterhin eingebunden ist, und unabhängig davon, wann die Verbriefung stattfand.

Verbriefungen

	2014	2013	2012
Gewinne und Geldflüsse (in Mio. CHF)			
CMBS			
Nettogewinn ¹	7	4	56
Erlös aus Übertragung von Aktiven	5'335	5'574	6'156
Geldzufluss aus Anteilen, die weiterhin gehalten werden	102	70	57
RMBS			
Nettogewinn/(-verlust) ¹	13	(8)	3
Erlös aus Übertragung von Aktiven	22'728	24'523	15'143
Käufe von vormalig übertragenen finanziellen Vermögenswerten oder diesen zugrunde liegenden Sicherheiten	(4)	(10)	(25)
Abwicklungs- und Verwaltungsgebühren	2	4	3
Geldzufluss aus Anteilen, die weiterhin gehalten werden	444	486	554
Sonstige forderungsbesicherte Finanzierungen			
Nettogewinn ¹	29	15	83
Erlös aus Übertragung von Aktiven	1'819	915	591
Käufe von vormalig übertragenen finanziellen Vermögenswerten oder diesen zugrunde liegenden Sicherheiten ²	0	(213)	(621)
Geldzufluss aus Anteilen, die weiterhin gehalten werden	17	633	1'350

¹ Enthält Erträge aus Underwriting, abgegrenzte Abschlusskosten, Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von Sicherheiten an die SPEs sowie Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von neu ausgegebenen Wertschriften an Dritte, aber ohne Zinserfolg auf Aktiven vor Verbriefung. Die Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf der Sicherheiten entsprechen der Differenz zwischen dem Fair Value am Tag vor der Preisfestlegung der Verbriefung und dem Verkaufspreis der Ausleihungen.

² Entspricht den Market-Making-Aktivitäten sowie den freiwilligen Rückkäufen zum Fair Value, soweit keine Rückkaufverpflichtungen bestanden.

Fortlaufende Einbindung bei übertragenen finanziellen Vermögenswerten

Die folgende Tabelle stellt die ausstehenden Kapitalbeträge der Aktiven dar, aus welchen die Bank nach der Übertragung der finanziellen Vermögenswerte an eine SPE weiterhin eine Risikoposition aufwies, sowie das Total der Aktiven von SPEs per Ende 2014 beziehungsweise 2013. Der Übertragungszeitpunkt der Aktiven ist in diesem Zusammenhang nicht von Bedeutung.

Ausstehende Kapitalbeträge und das Total der Aktiven von SPEs aus fortlaufender Einbindung

Ende	2014	2013
in Mio. CHF		
CMBS		
Ausstehender Kapitalbetrag	41'216	37'308
Total Aktiven von SPE	53'354	48'715
RMBS		
Ausstehender Kapitalbetrag	49'884	45'571
Total Aktiven von SPE	50'017	48'741
Sonstige forderungsbesicherte Finanzierungen		
Ausstehender Kapitalbetrag	26'176	27'854
Total Aktiven von SPE	26'176	27'854

Der ausstehende Nominalbetrag bezieht sich auf von der Gruppe übertragene Aktiven und enthält keine Nominalbeträge für von Dritten übertragene Aktiven.

Fair Value von Begünstigungsanteilen

Der Fair Value von Aktiven oder Verbindlichkeiten aus fortlaufender Einbindung wird mithilfe von Fair-Value-Bewertungsmethoden, wie dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows, ermittelt, wobei diese auf Annahmen basieren, welche die Marktteilnehmer üblicherweise zu Bewertungszwecken treffen. Der Fair Value von Aktiven oder Verbindlichkeiten aus fortlaufender Einbindung umfasst keine Nutzen aus Finanzinstrumenten, welche die Bank eventuell zur Absicherung der latenten Risiken verwendet.

Massgebliche ökonomische Annahmen zum Transferzeitpunkt

► Siehe «Anhang 33 – Finanzinstrumente» für weitere Informationen zur Fair-Value-Hierarchie.

Massgebliche ökonomische Annahmen für die Messung des Fair Value von Begünstigungsanteilen zum Transferzeitpunkt

Im Zeitpunkt der Übertragung, im Jahr	2014		2013		2012	
	CMBS	RMBS	CMBS	RMBS	CMBS	RMBS
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt						
Fair Value der Begünstigungsanteile	1'341	4'023	633	2'993	761	2'219
davon Level 2	1'242	3'791	476	2'879	654	2'090
davon Level 3	100	232	156	114	107	129
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit (in Jahren)	4,1	7,7	7,3	7,7	8,4	5,0
Angenommene vorzeitige Tilgung (Jahresrate), in % ¹	- ²	1,5–23,0	- ²	2,0–31,0	- ²	0,1–34,9
Cashflow-Diskontsatz (Jahressatz), in % ³	1,0–11,0	1,9–17,8	1,6–11,6	0,0–45,9	0,8–10,7	0,1–25,7
Erwartete Kreditausfälle (Jahresrate), in %	1,0–2,2	0,4–15,3	0,0–7,5	0,0–45,8	0,5–9,0	0,0–25,1

Übertragungen von Aktiven, an welchen die Bank keine Begünstigungsanteile hat, sind in dieser Tabelle nicht enthalten.

¹ Die angenommene Geschwindigkeit der vorzeitigen Tilgung (Prepayment Speed Assumption, PSA) ist ein Industriestandard für die Projektion von vorzeitigen Tilgungen von Wohnbaupothekarkrediten. PSA baut auf der Annahme einer konstanten vorzeitigen Tilgungsrate (Constant Prepayment Rate, CPR) auf. Eine 100%ig vorzeitige Tilgung beruht auf der Annahme, dass eine vorzeitige Tilgungsrate von 0,2% pro Jahr auf dem ausstehenden Kapitalbetrag im ersten Monat geleistet wird. Diese Rate nimmt mit jedem Monat um 0,2 Prozentpunkte zu, bis nach 30 Monaten eine Rate von 6% erreicht wird. Diese Monatsrate bleibt anschliessend während der ganzen Laufzeit des Hypothekarkredits konstant. 100 PSA entsprechen 6 CPR.

² Um eine vorzeitige Tilgung zu vermeiden, sind kommerzielle Hypothekarkredite üblicherweise durch Tilgungssperrfristen und Renditesicherungsklauseln geschützt.

³ Der Diskontsatz basierte auf der gewichteten durchschnittlichen Rendite auf dem Begünstigungsanteil.

Sensitivitätsanalyse

Die folgende Tabelle stellt die Sensitivitätsanalyse zu massgeblichen ökonomischen Annahmen dar, welche zur Ermittlung des Fair Value der per Ende 2014 beziehungsweise 2013 gehaltenen SPE-Begünstigungsanteile verwendet wurden.

Massgebliche ökonomische Annahmen für die Messung des Fair Value von Begünstigungsanteilen aus SPEs

Ende	2014			2013		
	CMBS ¹	RMBS	Sonstige forderungsbesicherte Finanzierungen ²	CMBS ¹	RMBS	Sonstige forderungsbesicherte Finanzierungen ²
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt						
Fair Value der Begünstigungsanteile	1'168	2'394	212	1'132	2'354	284
davon Nicht-Investment-Grade	79	246	146	26	359	204
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit (in Jahren)	5,6	7,8	3,6	6,5	8,6	3,7
Angenommene vorzeitige Tilgung (Jahresrate), in % ³	–	1,0–36,6	–	–	1,0–23,5	–
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 10% auf den Fair Value	–	(29,2)	–	–	(26,6)	–
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 20% auf den Fair Value	–	(56,4)	–	–	(48,6)	–
Cashflow-Diskontsatz (Jahressatz), in % ⁴	1,6–22,3	1,7–44,0	0,3–21,2	1,1–37,1	1,7–22,4	1,0–23,1
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 10% auf den Fair Value	(14,0)	(43,8)	(1,2)	(25,5)	(65,0)	(2,4)
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 20% auf den Fair Value	(27,4)	(85,3)	(2,4)	(50,0)	(124,9)	(4,9)
Erwartete Kreditausfälle (Jahresrate), in %	1,0–22,2	0,0–41,7	1,4–13,1	0,2–36,6	0,1–17,3	0,7–21,0
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 10% auf den Fair Value	(7,1)	(25,3)	(0,4)	(10,9)	(42,2)	(0,4)
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 20% auf den Fair Value	(14,0)	(49,4)	(0,7)	(21,5)	(79,6)	(0,7)

¹ Um eine vorzeitige Tilgung zu vermeiden, sind kommerzielle Hypothekarkredite üblicherweise durch Tilgungssperrfristen und Renditesicherungsklauseln geschützt.

² CDOs in dieser Kategorie sind üblicherweise so strukturiert, dass das Risiko einer vorzeitigen Tilgung ausgeschlossen wird.

³ Die angenommene Geschwindigkeit der vorzeitigen Tilgung (Prepayment Speed Assumption, PSA) ist ein Industriestandard für die Projektion von vorzeitigen Tilgungen von Wohnbaupothekarkrediten. PSA baut auf der Annahme einer konstanten vorzeitigen Tilgungsrate (Constant Prepayment Rate, CPR) auf. Eine 100%ig vorzeitige Tilgung beruht auf der Annahme, dass eine vorzeitige Tilgungsrate von 0,2% pro Jahr auf dem ausstehenden Kapitalbetrag im ersten Monat geleistet wird. Diese Rate nimmt mit jedem Monat um 0,2 Prozentpunkte zu, bis nach 30 Monaten eine Rate von 6% erreicht wird. Diese Monatsrate bleibt anschliessend während der ganzen Laufzeit des Hypothekarkredits konstant. 100 PSA entsprechen 6 CPR.

⁴ Der Diskontsatz basierte auf der gewichteten durchschnittlichen Rendite auf dem Begünstigungsanteil.

Besicherte Geldaufnahmen

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte von übertragenen finanziellen Vermögenswerten und zugehörigen Verbindlichkeiten dar, deren Übertragung per Ende 2014 beziehungsweise 2013 nicht als Verkauf qualifizierte.

Buchwert der übertragenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren Übertragung nicht als Verkauf qualifizierte

Ende	2014	2013
in Mio. CHF		
CMBS		
Sonstige Aktiven	26	432
Verbindlichkeit gegenüber SPE, enthalten in Sonstige Verbindlichkeiten	(26)	(432)
Sonstige forderungsbesicherte Finanzierungen		
Handelsbestände	138	216
Sonstige Aktiven	252	157
Verbindlichkeit gegenüber SPE, enthalten in Sonstige Verbindlichkeiten	(390)	(373)

Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (VIEs)

► Siehe «Anhang 33 – Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (VIEs)» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Commercial Paper Conduits

Die Bank ist als Administrator für ein Asset-backed CP-Conduit tätig, nämlich Alpine, ein kundenorientiertes Multiseller-Conduit-Vehikel, und stellt diesem auch Liquidität und Instrumente zur Kreditbesserung bereit. Alpine veröffentlicht Daten zu seinem Portfolio und dessen Aktiven und reicht dieses Portfolio bei einer Ratingagentur zum öffentlichen Rating basierend auf den Cashflows des Gesamtportfolios ein. Alpine erwirbt Vermögenswerte von Kunden, namentlich Kredite und Darlehen, wobei diese Ankäufe durch die Ausgabe von CPs gedeckt werden, die wiederum durch die betreffenden Vermögenswerte besichert sind. Damit ein Vermögenswert für das CP-Conduit qualifiziert, muss dieser nach Berücksichtigung von entsprechenden vermögenswertspezifischen Kreditbesserungen mindestens ein Investment-Grade-Rating aufweisen. Diese Kreditbesserungen werden in erster Linie von den Kunden gewährt, welche die betreffenden Vermögenswerte transferieren. Die Kunden gewähren den Anlegern in diesem CP-Conduit Kreditbesserungen in Form von über den Nominalwert hinausgehenden Besicherungen und anderen vermögenswertspezifischen Besserungen. Zudem hat ein nicht mit der Bank verbundener Anleger eine begrenzte Position auf das Erstrisiko des gesamten Alpine-Portfolios zurückbehalten. Alpine ist eine separate Rechtseinheit, die der Bank hundertprozentig gehört. Ihre Vermögenswerte stehen jedoch nur zur Befriedigung der Ansprüche ihrer Gläubiger zur Verfügung. Da die Bank zudem als Administrator fungiert und zudem Liquidität sowie Kreditbesserungsfazilitäten zur Verfügung stellt, weist sie bedeutende Engagements und bedeutenden Einfluss auf die Tätigkeit von Alpine auf. Alpine gilt zu Rechnungslegungszwecken als VIE, die Bank gilt als Meistbegünstigter von Alpine und konsolidiert dieses Vehikel.

Die durchschnittliche Restlaufzeit aller ausstehenden CPs des Conduit belief sich per 31. Dezember 2014 und 2013 auf etwa 49 Tage beziehungsweise 19 Tage. Per 31. Dezember 2014 und 2013 verfügte Alpine über das höchste Rating für kurzfristige Instrumente von Moody's und Dominion Bond Rating Service und das Rating A-1 von Standard & Poor's und F-1 von Fitch. Der grösste Teil der von Alpine erworbenen Aktiven bestand aus Reverse-Repo-Vereinbarungen mit hohen Ratings sowie Vorfinanzierungsforderungen, Ausrüstungskrediten oder -leasingfinanzierungen und Flugzeugfinanzierungen. Die Vermögenswerte von Alpine wiesen per 31. Dezember 2014 beziehungsweise 2013

ein gewichtetes durchschnittliches Rating von AA auf, basierend auf dem niedrigsten Wert des internen und – soweit verfügbar – externen Ratings des einzelnen Vermögenswerts. Per 31. Dezember 2014 und 2013 betrug die durchschnittliche Restlaufzeit 1,8 Jahre beziehungsweise 2,1 Jahre. Am 6. Februar 2015 senkte der Dominion Bond Rating Service das kurzfristige Rating von Alpine von R-1 (hoch) (sf) auf R-1 (mittel) (sf).

Die Verpflichtung der Bank gegenüber diesem CP-Conduit besteht aus Verpflichtungen im Rahmen von Liquiditätsvereinbarungen und einer Vereinbarung zur Kreditbesserung für das gesamte Programm. Bei den Liquiditätsvereinbarungen handelt es sich um vermögenswertspezifische Vereinbarungen, in deren Rahmen die Bank unter bestimmten Umständen Vermögenswerte des CP-Conduit erwerben muss. Solche Käufe sind unter anderem erforderlich bei Liquiditätsverknappung im CP-Markt, so dass das CP-Conduit seine Verbindlichkeiten nicht refinanzieren kann, oder in gewissen Fällen bei Zahlungsausfall eines Basiswerts. Die Bank kann nach eigenem Ermessen Vermögenswerte erwerben, deren Rating unter Investment Grade gefallen ist, um das CP-Conduit zu stützen. In beiden Fällen verändern sich die spezifischen Kreditbesserungen für die einzelnen Vermögenswerte seitens des als Verkäufer auftretenden Kunden und die entsprechende Risikoübernahme des Erstrisiko-Anlegers für die betreffenden Vermögenswerte nicht. Wenn die Bank solche Vereinbarungen eingeht, überprüft sie die mit diesen Geschäften verbundenen Kreditrisiken gleich wie bei sonstigen Kreditvergaben. Die programmweite Vereinbarung mit dem CP-Conduit zur Kreditbesserung würde potenzielle Zahlungsausfälle der Vermögenswerte tragen, steht aber im Rang vor der Kreditbesserung seitens des als Verkäufer auftretenden Kunden und des Erstrisiko-Anlegers.

Die Bank erachtet die Wahrscheinlichkeit eines Verlustes in Höhe der maximalen Risikoposition als gering, da die vom CP-Conduit gehaltenen Vermögenswerte – nach Berücksichtigung der hauptsächlich durch Kunden bereitgestellten vermögenswertspezifischen Kreditbesserungen – als erstklassig eingestuft werden. Die wirtschaftlichen Risiken im Zusammenhang mit den Aktiven des CP-Conduit sind im Risikomanagement-System der Bank berücksichtigt, wobei Gegenpartei-, ökonomisches Kapital- und Szenarioanalyserisiken eingeschlossen sind.

Konsolidierte VIEs

Die Bank ist bei VIEs in ihrer Rolle als Finanzintermediär im Auftrag von Kunden massgeblich eingebunden. Die Bank konsolidierte alle VIEs mit Bezug zu Finanzintermediation, bei welchen sie die meistbegünstigte Partei war.

Konsolidierte VIEs, bei welchen die Bank meistbegünstigte Partei war

Ende	CDO	CP- Conduit	Verbie- fungen	Finanzintermediation			Total
				Anlage- fonds	Ausleihungen	Sonstige	
2014 (in Mio. CHF)							
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	1'122	0	16	187	109	59	1'493
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	660	0	0	0	0	660
Handelsbestände	615	57	250	1'715	867	757	4'261
Sonstige Anlagen	0	0	0	30	1'651	424	2'105
Ausleihungen, netto	0	12	0	0	24	209	245
Liegenschaften und Einrichtungen	0	0	0	0	422	0	422
Sonstige Aktiven	8'726	262	4'741	3	195	2'205	16'132
davon zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	8'689	0	3'500	0	24	356	12'569
Total Aktiven konsolidierter VIEs	10'463	991	5'007	1'935	3'268	3'654	25'318
Kundeneinlagen	0	0	0	0	0	3	3
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	6	0	0	0	23	6	35
Kurzfristige Geldaufnahmen	0	9'384	0	0	0	0	9'384
Langfristige Verbindlichkeiten	10'318	18	2'418	216	99	383	13'452
Sonstige Verbindlichkeiten	27	29	573	124	146	828	1'727
Total Verbindlichkeiten konsolidierter VIEs	10'351	9'431	2'991	340	268	1'220	24'601
2013 (in Mio. CHF)							
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	702	1	2	100	87	60	952
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	1'959	0	0	0	0	1'959
Handelsbestände	869	51	3	1'687	665	335	3'610
Anlagen in Wertschriften	0	100	0	0	0	0	100
Sonstige Anlagen	0	0	0	0	1'491	492	1'983
Ausleihungen, netto	0	2'012	885	0	779	531	4'207
Liegenschaften und Einrichtungen	0	0	0	0	415	66	481
Sonstige Aktiven	7'516	1'473	3'353	0	307	1'680	14'329
davon zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	7'479	0	3'093	0	56	0	10'628
Total Aktiven konsolidierter VIEs	9'087	5'596	4'243	1'787	3'744	3'164	27'621
Kundeneinlagen	0	0	0	0	0	265	265
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	9	0	0	0	8	76	93
Kurzfristige Geldaufnahmen	0	4'280	0	7	0	(1)	4'286
Langfristige Verbindlichkeiten	9'067	17	3'187	179	93	449	12'992
Sonstige Verbindlichkeiten	34	16	67	2	152	439	710
Total Verbindlichkeiten konsolidierter VIEs	9'110	4'313	3'254	188	253	1'228	18'346

Nicht konsolidierte VIEs

Aktiven von nicht konsolidierten VIEs beziehen sich auf diejenigen nicht konsolidierten VIEs, an welchen die Bank variable Anteile hält. Diese Beträge beziehen sich auf die Aktiven der VIEs selbst,

in der Regel stehen diese Beträge in keinem Zusammenhang mit den Risikopositionen der Bank bei der betreffenden Rechtseinheit und werden somit auch nicht für Risikomanagementzwecke verwendet.

Nicht konsolidierte VIEs

Ende	Finanzintermediation					Total
	CDO	Verbie- fungen	Anlage- fonds	Ausleihungen	Sonstige	
2014 (in Mio. CHF)						
Handelsbestände	179	5'009	1'201	494	625	7'508
Ausleihungen, netto	211	2'252	3'113	1'651	1'544	8'771
Sonstige Aktiven	0	4	20	0	189	213
Total Aktiven variabler Anteile	390	7'265	4'334	2'145	2'358	16'492
Maximale Verlustposition	752	12'775	4'489	7'326	2'358	27'700
Aktiven nicht konsolidierter VIEs	8'604	120'157	56'413	38'818	12'170	236'162
2013 (in Mio. CHF)						
Handelsbestände	183	4'920	979	725	713	7'520
Ausleihungen, netto	2	613	2'712	2'856	1'282	7'465
Sonstige Aktiven	0	0	47	0	6	53
Total Aktiven variabler Anteile	185	5'533	3'738	3'581	2'001	15'038
Maximale Verlustposition	186	7'496	3'926	7'433	2'090	21'131
Aktiven nicht konsolidierter VIEs	10'211	101'524	55'509	31'144	8'525	206'913

33 Finanzinstrumente

► Siehe «Anhang 34 – Finanzinstrumente» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten

Ende 2014	Level 1	Level 2	Level 3	Einfluss der Ver- rechnung ¹	Total
Aktiven (in Mio. CHF)					
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	0	304	0	0	304
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	104'206	77	0	104'283
Anleihen	121	781	0	0	902
davon Unternehmen	0	745	0	0	745
Aktien	25'908	44	0	0	25'952
Als Sicherheiten erhaltene Wertschriften	26'029	825	0	0	26'854
Anleihen	31'937	58'003	4'465	0	94'405
davon ausländische Staaten	31'708	4'869	454	0	37'031
davon Unternehmen	28	22'507	1'435	0	23'970
davon RMBS	0	22'150	612	0	22'762
davon CMBS	0	5'293	257	0	5'550
davon CDO	0	3'185	1'421	0	4'606
Aktien	86'532	6'395	1'566	0	94'493
Derivate	4'467	616'012	6'823	(589'323)	37'979
davon Zinsprodukte	1'616	467'002	1'803	–	–
davon Fremdwährungsprodukte	118	89'102	301	–	–
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	2'711	26'904	1'063	–	–
davon Kreditderivate	0	24'451	2'569	–	–
Sonstige	2'987	7'123	4'326	0	14'436
Handelsbestände	125'923	687'533	17'180	(589'323)	241'313
Anleihen	1'962	309	0	0	2'271
davon ausländische Staaten	1'962	0	0	0	1'962
davon Unternehmen	0	309	0	0	309
Aktien	2	103	3	0	108
Anlagen in Wertschriften	1'964	412	3	0	2'379
Private Equity	0	0	1'268	0	1'268
davon Aktienfonds	0	0	567	0	567
Hedgefonds	0	219	314	0	533
davon Anleihenfonds	0	181	302	0	483
Sonstige Aktienanlagen	77	75	1'855	0	2'007
davon Private	0	70	1'855	0	1'925
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen	0	0	1'834	0	1'834
Sonstige Anlagen	77	294	5'271	0	5'642
Ausleihungen	0	13'560	9'353	0	22'913
davon Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	0	5'816	5'853	0	11'669
davon Finanzinstitute	0	6'227	1'494	0	7'721
Sonstige immaterielle Werte (Hypothekenverwaltungsrechte)	0	0	70	0	70
Sonstige Aktiven	2'457	23'371	7'468	(975)	32'321
davon zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	0	16'107	6'851	0	22'958
Total Aktiven zum Fair Value	156'450	830'505	39'422	(590'298)	436'079
Abzüglich Sonstige Anlagen – den Minderheitsanteilen zurechenbares Eigenkapital zum Fair Value	(75)	(133)	(821)	0	(1'029)
Abzüglich unter ASU 2009-17 konsolidierter Aktiven ²	0	(9'123)	(3'155)	0	(12'278)
Aktiven zum Fair Value – ohne Minderheitsanteile und unter dem Basel-Regelwerk nicht risikogewichtete Aktiven	156'375	821'249	35'446	(590'298)	422'772

¹ Derivate werden pro Level brutto ausgewiesen. Die Auswirkung von Verrechnungen entspricht den rechtlich durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen.

² Aktiven konsolidierter VIEs, die unter dem Basel-Regelwerk nicht risikogewichtet werden.

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten (Fortsetzung)

Ende 2014	Level 1	Level 2	Level 3	Einfluss der Ver- rechnung ¹	Total
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	832	0	0	832
Kundeneinlagen	0	3'151	100	0	3'251
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	54'732	0	0	54'732
Anleihen	121	781	0	0	902
davon Unternehmen	0	745	0	0	745
Aktien	25'908	44	0	0	25'952
Verbindlichkeiten aus als Sicherheiten erhaltenen Wertschriften	26'029	825	0	0	26'854
Anleihen	11'678	4'914	1	0	16'593
davon ausländische Staaten	11'530	757	0	0	12'287
davon Unternehmen	21	3'917	1	0	3'939
Aktien	19'075	122	2	0	19'199
Derivate	4'594	620'144	6'414	(594'277)	36'875
davon Zinsprodukte	1'585	458'730	1'202	–	–
davon Fremdwährungsprodukte	234	101'461	560	–	–
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	2'744	27'266	1'466	–	–
davon Kreditderivate	0	23'479	2'760	–	–
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	35'347	625'180	6'417	(594'277)	72'667
Kurzfristige Geldaufnahmen	0	3'766	95	0	3'861
Langfristige Verbindlichkeiten	0	65'652	14'608	0	80'260
davon Treasury-Schuldscheine über zwei Jahre	0	8'616	0	0	8'616
davon strukturierte Schuldtitel über zwei Jahre	0	31'083	10'267	0	41'350
davon Verbindlichkeiten ohne Rückgriff	0	10'126	2'952	0	13'078
Sonstige Verbindlichkeiten	0	14'601	3'358	(1'026)	16'933
davon nicht qualifizierende Verkäufe	0	652	616	0	1'268
Total Verbindlichkeiten zum Fair Value	61'376	768'739	24'578	(595'303)	259'390

¹ Derivate werden pro Level brutto ausgewiesen. Die Auswirkung von Verrechnungen entspricht den rechtlich durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen.

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten (Fortsetzung)

Ende 2013	Level 1	Level 2	Level 3	Einfluss der Ver- rechnung ¹	Total
Aktiven (in Mio. CHF)					
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	0	527	0	0	527
Zinstragende Einlagen bei Banken	0	311	0	0	311
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	96'383	204	0	96'587
Anleihen	409	1'592	0	0	2'001
davon Unternehmen	0	1'558	0	0	1'558
Aktien	20'689	110	0	0	20'799
Als Sicherheiten erhaltene Wertschriften	21'098	1'702	0	0	22'800
Anleihen	41'829	63'217	5'069	0	110'115
davon ausländische Staaten	40'199	6'980	230	0	47'409
davon Unternehmen	14	24'267	2'128	0	26'409
davon RMBS	0	23'343	436	0	23'779
davon CMBS	0	5'255	417	0	5'672
davon CDO	0	3'305	1'567	0	4'872
Aktien	70'463	5'777	595	0	76'835
Derivate	6'610	563'957	5'217	(543'996)	31'788
davon Zinsprodukte	1'065	444'207	1'574	–	–
davon Fremdwährungsprodukte	8	60'846	484	–	–
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	5'278	28'941	1'240	–	–
davon Kreditderivate	0	25'662	1'138	–	–
Sonstige	3'690	4'481	2'829	0	11'000
Handelsbestände	122'592	637'432	13'710	(543'996)	229'738
Anleihen	1'164	362	0	0	1'526
davon ausländische Staaten	1'162	2	0	0	1'164
davon Unternehmen	0	262	0	0	262
davon CDO	0	100	0	0	100
Aktien	1	98	2	0	101
Anlagen in Wertschriften	1'165	460	2	0	1'627
Private Equity	0	0	3'339	0	3'339
davon Aktienfonds	0	0	2'230	0	2'230
Hedgefonds	0	289	392	0	681
davon Anleihenfonds	0	174	329	0	503
Sonstige Aktienanlagen	283	55	1'632	0	1'970
davon Private	0	15	1'631	0	1'646
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen	0	0	1'600	0	1'600
Sonstige Anlagen	283	344	6'963	0	7'590
Ausleihungen	0	11'459	7'998	0	19'457
davon Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	0	6'302	5'309	0	11'611
davon Finanzinstitute	0	4'484	1'322	0	5'806
Sonstige immaterielle Werte (Hypothekenverwaltungsrechte)	0	0	42	0	42
Sonstige Aktiven	4'861	21'426	6'159	(928)	31'518
davon zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	0	12'770	5'615	0	18'385
Total Aktiven zum Fair Value	149'999	770'044	35'078	(544'924)	410'197
Abzüglich Sonstige Anlagen – den Minderheitsanteilen zurechenbares Eigenkapital zum Fair Value	(246)	(149)	(2'781)	0	(3'176)
Abzüglich unter ASU 2009-17 konsolidierter Aktiven ²	0	(8'996)	(2'458)	0	(11'454)
Aktiven zum Fair Value – ohne Minderheitsanteile und unter dem Basel-Regelwerk nicht risikogewichtete Aktiven	149'753	760'899	29'839	(544'924)	395'567

¹ Derivate werden pro Level brutto ausgewiesen. Die Auswirkung von Verrechnungen entspricht den rechtlich durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen.

² Aktiven konsolidierter VIEs, die unter dem Basel-Regelwerk nicht risikogewichtet werden.

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten (Fortsetzung)

Ende 2013	Level 1	Level 2	Level 3	Einfluss der Ver- rechnung ¹	Total
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	1'460	0	0	1'460
Kundeneinlagen	0	3'186	55	0	3'241
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	75'990	114	0	76'104
Anleihen	409	1'592	0	0	2'001
davon Unternehmen	0	1'558	0	0	1'558
Aktien	20'689	110	0	0	20'799
Verbindlichkeiten aus als Sicherheiten erhaltenen Wertschriften	21'098	1'702	0	0	22'800
Anleihen	19'037	5'312	2	0	24'351
davon ausländische Staaten	18'863	603	0	0	19'466
davon Unternehmen	1	4'134	2	0	4'137
Aktien	15'476	309	17	0	15'802
Derivate	5'879	572'658	5'545	(547'423)	36'659
davon Zinsprodukte	896	439'502	1'129	–	–
davon Fremdwährungsprodukte	14	71'588	938	–	–
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	4'691	30'800	1'896	–	–
davon Kreditderivate	0	25'942	1'230	–	–
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	40'392	578'279	5'564	(547'423)	76'812
Kurzfristige Geldaufnahmen	0	5'888	165	0	6'053
Langfristige Verbindlichkeiten	0	52'682	9'780	0	62'462
davon Treasury-Schuldscheine über zwei Jahre	0	9'081	0	0	9'081
davon strukturierte Schuldtitel über zwei Jahre	0	20'680	6'217	0	26'897
davon Verbindlichkeiten ohne Rückgriff	0	9'509	2'552	0	12'061
Sonstige Verbindlichkeiten	0	19'386	2'859	(274)	21'971
davon nicht qualifizierende Verkäufe	0	638	1'143	0	1'781
Total Verbindlichkeiten zum Fair Value	61'490	738'573	18'537	(547'697)	270'903

¹ Derivate werden pro Level brutto ausgewiesen. Die Auswirkung von Verrechnungen entspricht den rechtlich durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen.

Transfers zwischen Level 1 und Level 2

	2014		2013	
	Überträge an Level 1 aus Level 2	Überträge aus Level 1 an Level 2	Überträge an Level 1 aus Level 2	Überträge aus Level 1 an Level 2
Aktiven (in Mio. CHF)				
Anleihen		1'108	533	499
Aktien		513	391	437
Derivate		5'785	500	5'090
Handelsbestände		7'406	1'424	6'026
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)				
Anleihen		861	658	11
Aktien		133	90	248
Derivate		6'073	87	4'433
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen		7'067	835	4'692

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten für Level 3

2014	Bestand zu Beginn der Periode	Überträge an	Überträge aus	Käufe
Aktiven (in Mio. CHF)				
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	204	0	(151)	0
Anleihen	5'069	1'260	(3'018)	5'554
davon Unternehmen	2'128	392	(756)	1'161
davon RMBS	436	625	(676)	732
davon CMBS	417	105	(392)	415
davon CDO	1'567	112	(697)	2'593
Aktien	595	939	(469)	727
Derivate	5'217	2'156	(1'168)	0
davon Zinsprodukte	1'574	70	(40)	0
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	1'240	132	(534)	0
davon Kreditderivate	1'138	1'891	(575)	0
Sonstige	2'829	863	(878)	4'168
Handelsbestände	13'710	5'218	(5'533)	10'449
Anlagen in Wertschriften	2	0	0	0
Aktien	5'363	2	(22)	727
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen	1'600	0	0	204
Sonstige Anlagen	6'963	2	(22)	931
Ausleihungen	7'998	500	(601)	1'024
davon Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	5'309	253	(349)	368
davon Finanzinstitute	1'322	156	(163)	16
Sonstige immaterielle Werte (Hypothekenverwaltungsrechte)	42	0	0	29
Sonstige Aktiven	6'159	3'165	(3'205)	7'852
davon zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen ²	5'615	3'154	(3'174)	7'486
Total Aktiven zum Fair Value	35'078	8'885	(9'512)	20'285
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)				
Kundeneinlagen	55	0	0	0
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	114	0	(127)	0
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	5'564	2'471	(1'655)	36
davon Zinsderivate	1'129	56	(109)	0
davon Fremdwährungsderivate	938	0	(2)	0
davon Aktien/Index-bezogene Derivate	1'896	478	(941)	0
davon Kreditderivate	1'230	1'906	(587)	0
Kurzfristige Geldaufnahmen	165	67	(74)	0
Langfristige Verbindlichkeiten	9'780	2'441	(3'475)	0
davon strukturierte Schuldtitel über zwei Jahre	6'217	1'468	(1'931)	0
davon Verbindlichkeiten ohne Rückgriff	2'552	924	(1'007)	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2'859	121	(133)	530
davon nicht qualifizierende Verkäufe	1'143	76	(50)	292
Total Verbindlichkeiten zum Fair Value	18'537	5'100	(5'464)	566
Nettoaktiven/(-verbindlichkeiten) zum Fair Value	16'541	3'785	(4'048)	19'719

¹ Ausgewiesene Gewinne oder Verluste aus Level-3-Transaktionen werden von der Bank sowohl für Überträge an Level 3 als auch für Überträge aus Level 3 auf den letzten Tag der Berichterstattungsperiode ermittelt.

² Enthält im Handelserfolg verbuchte unrealisierte Verluste von CHF (22) Mio., hauptsächlich aus Subprime-Positionen im Geschäft mit Verbriefungen sowie Marktbewegungen im erweiterten Portfolio der zur Veräusserung gehaltenen Ausleihungen.

Verkäufe	Emissionen	Abwicklungen	Handelserfolg		Sonstiger Ertrag		Fremdwährungs- umrechnungs- einfluss	Bestand am Ende der Periode
			Auf Überträge an/aus ¹	Auf allen sonstigen	Auf Überträge an/aus ¹	Auf allen sonstigen		
0	0	0	0	0	0	0	24	77
(5'435)	0	0	(60)	535	0	0	560	4'465
(2'004)	0	0	(68)	402	0	0	180	1'435
(659)	0	0	11	81	0	0	62	612
(282)	0	0	0	(58)	0	0	52	257
(2'402)	0	0	(8)	61	0	0	195	1'421
(554)	0	0	35	196	0	0	97	1'566
0	2'330	(3'334)	110	941	0	0	571	6'823
0	197	(574)	13	393	0	0	170	1'803
0	405	(417)	120	(26)	0	0	143	1'063
0	536	(899)	(28)	379	0	0	127	2'569
(3'288)	0	(201)	17	404	0	0	412	4'326
(9'277)	2'330	(3'535)	102	2'076	0	0	1'640	17'180
0	0	0	0	0	0	0	1	3
(3'512)	0	0	0	22	0	534	323	3'437
(333)	0	0	0	179	0	0	184	1'834
(3'845)	0	0	0	201	0	534	507	5'271
(2'012)	4'878	(3'168)	3	(173)	0	(2)	906	9'353
(1'098)	3'346	(2'428)	1	(118)	0	(4)	573	5'853
(422)	943	(482)	0	(33)	0	5	152	1'494
0	0	0	0	(7)	0	0	6	70
(6'713)	845	(1'448)	165	(5)	0	0	653	7'468
(6'382)	845	(1'448)	169	(2)	0	(1)	589	6'851
(21'847)	8'053	(8'151)	270	2'092	0	532	3'737	39'422
0	45	(19)	0	16	0	0	3	100
0	0	0	0	0	0	0	13	0
(39)	1'526	(2'778)	251	469	0	0	572	6'417
0	72	(499)	1	429	0	0	123	1'202
0	5	(239)	(4)	(205)	0	0	67	560
0	656	(890)	273	(201)	0	0	195	1'466
0	473	(885)	(16)	496	0	0	143	2'760
0	382	(456)	(3)	0	0	0	14	95
0	8'432	(3'870)	144	(338)	0	0	1'494	14'608
0	5'930	(2'027)	(6)	(406)	0	0	1'022	10'267
0	1'170	(1'153)	155	10	0	0	301	2'952
(1'215)	647	(233)	11	114	3	359	295	3'358
(949)	0	0	0	29	0	(2)	77	616
(1'254)	11'032	(7'356)	403	261	3	359	2'391	24'578
(20'593)	(2'979)	(795)	(133)	1'831	(3)	173	1'346	14'844

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten für Level 3 (Fortsetzung)

2013	Bestand zu Beginn der Periode	Überträge an	Überträge aus	Käufe
Aktiven (in Mio. CHF)				
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	0	0	0
Anleihen	5'830	1'418	(1'977)	6'363
davon Unternehmen	3'192	571	(552)	1'759
davon RMBS	724	467	(690)	1'012
davon CMBS	1'023	86	(310)	497
davon CDO	447	55	(357)	3'072
Aktien	485	303	(237)	405
Derivate	6'650	1'442	(2'208)	0
davon Zinsprodukte	1'859	244	(363)	0
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	1'920	223	(1'020)	0
davon Kreditderivate	1'294	923	(633)	0
Sonstige	2'486	288	(487)	3'266
Handelsbestände	15'451	3'451	(4'909)	10'034
Anlagen in Wertschriften	170	0	(230)	165
Aktien	6'264	106	(63)	1'081
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen	1'818	0	0	189
Sonstige Anlagen	8'082	106	(63)	1'270
Ausleihungen	6'619	320	(1'561)	800
davon Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	4'778	305	(315)	727
davon Finanzinstitute	1'530	15	(6)	71
Sonstige immaterielle Werte (Hypothekenverwaltungsrechte)	43	0	0	12
Sonstige Aktiven	5'164	3'552	(2'998)	4'781
davon zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	4'463	3'539	(2'918)	4'456
Total Aktiven zum Fair Value	35'529	7'429	(9'761)	17'062
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)				
Kundeneinlagen	25	0	0	0
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	5'356	1'503	(1'537)	66
davon Zinsderivate	1'357	75	(134)	0
davon Fremdwährungsderivate	1'648	13	(21)	0
davon Aktien/Index-bezogene Derivate	1'003	360	(676)	0
davon Kreditderivate	819	1'001	(590)	0
Kurzfristige Geldaufnahmen	124	43	(99)	0
Langfristige Verbindlichkeiten	10'098	2'322	(2'375)	0
davon strukturierte Schuldtitel über zwei Jahre	6'189	453	(1'226)	0
davon Verbindlichkeiten ohne Rückgriff	2'551	1'836	(670)	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2'847	227	(149)	213
davon nicht qualifizierende Verkäufe	1'160	176	(82)	154
Total Verbindlichkeiten zum Fair Value	18'450	4'095	(4'160)	279
Nettoaktiven/(-verbindlichkeiten) zum Fair Value	17'079	3'334	(5'601)	16'783

¹ Ausgewiesene Gewinne oder Verluste aus Level-3-Transaktionen werden von der Bank sowohl für Überträge an Level 3 als auch für Überträge aus Level 3 auf den letzten Tag der Berichterstattungsperiode ermittelt.

Verkäufe	Emissionen	Abwicklungen	Handelserfolg		Sonstiger Ertrag		Fremdwährungs- umrechnungs- einfluss	Bestand am Ende der Periode
			Auf Überträge an/aus ¹	Auf allen sonstigen	Auf Überträge an/aus ¹	Auf allen sonstigen		
0	362	(153)	0	4	0	0	(9)	204
(6'984)	0	0	165	465	0	0	(211)	5'069
(3'022)	0	0	109	157	0	0	(86)	2'128
(1'162)	0	0	11	91	0	0	(17)	436
(866)	0	0	(4)	15	0	0	(24)	417
(1'810)	0	0	36	197	0	0	(73)	1'567
(431)	0	0	20	68	(1)	0	(17)	595
0	1'766	(2'446)	230	(53)	0	0	(164)	5'217
0	279	(663)	8	249	0	0	(39)	1'574
0	207	(538)	184	330	0	0	(66)	1'240
0	627	(631)	38	(461)	0	0	(19)	1'138
(2'656)	0	(65)	8	83	0	0	(94)	2'829
(10'071)	1'766	(2'511)	423	563	(1)	0	(486)	13'710
(82)	0	0	0	9	0	0	(30)	2
(2'649)	0	0	0	(3)	0	776	(149)	5'363
(365)	0	0	0	1	0	0	(43)	1'600
(3'014)	0	0	0	(2)	0	776	(192)	6'963
(1'673)	6'767	(2'920)	0	(21)	0	0	(333)	7'998
(1'280)	3'541	(2'171)	1	(85)	0	0	(192)	5'309
(207)	651	(650)	0	(48)	0	0	(34)	1'322
0	0	0	0	0	0	(12)	(1)	42
(4'213)	1'034	(1'148)	5	199	0	0	(217)	6'159
(3'964)	1'034	(1'147)	5	348	0	0	(201)	5'615
(19'053)	9'929	(6'732)	428	752	(1)	764	(1'268)	35'078
0	51	(3)	0	(13)	0	0	(5)	55
0	119	0	0	0	0	0	(5)	114
(197)	1'561	(2'556)	235	1'302	0	0	(169)	5'564
0	107	(508)	10	254	0	0	(32)	1'129
0	15	(662)	(16)	(21)	0	0	(18)	938
0	632	(380)	210	831	0	0	(84)	1'896
0	655	(856)	39	186	0	0	(24)	1'230
0	318	(216)	0	3	0	0	(8)	165
0	5'006	(5'330)	25	321	0	(1)	(286)	9'780
0	3'602	(2'534)	(18)	(36)	0	(1)	(212)	6'217
0	818	(2'128)	24	151	0	0	(30)	2'552
(393)	10	(86)	(17)	70	26	217	(106)	2'859
(308)	0	0	0	72	0	0	(29)	1'143
(590)	7'065	(8'191)	243	1'683	26	216	(579)	18'537
(18'463)	2'864	1'459	185	(931)	(27)	548	(689)	16'541

Erfolg aus periodisch auf Basis von bedeutenden nicht beobachtbaren Eingabeparametern zum Fair Value bewerteten Aktiven und Verbindlichkeiten (Level 3)

	2014			2013		
	Handels- erfolg	Sonstiger Ertrag	Total Ertrag	Handels- erfolg	Sonstiger Ertrag	Total Ertrag
Gewinne und Verluste auf Aktiven und Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)						
Im Nettoertrag enthaltene realisierte/unrealisierte Gewinne/(Verluste), netto	1'698	170	1'868 ¹	(746)	521	(225) ¹
Wovon:						
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) auf Aktiven und Verbindlichkeiten, welche per Bilanzstichtag noch gehalten wurden	(834)	23	(811)	(2'852)	245	(2'607)

¹ Nicht enthalten sind realisierte und nicht realisierte Gewinne/(Verluste), netto, aus Fremdwährungsumrechnungseinfluss.

Quantitative Informationen zu Level-3-Aktiven zum Fair Value

Ende 2014	Fair Value	Bewertungs- verfahren	Nicht beobachtbare Eingabeparameter	Minimal- wert	Maximal- wert	Gewichteter Durchschnitt ¹
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt						
Forderungen aus übertragenen Zentral- bankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	77	Discounted Cashflow	Finanzierungsrisikoprämie, Basispunkte	350	350	350
Anleihen	4'465					
davon Unternehmen	1'435					
davon	201	Optionsmodell	Korrelation, in %	(88)	97	17
			Rückkaufwahrscheinlichkeit, in % ²	50	100	68
davon	180	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	124	67
davon	1'051	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	9	1'644	361
davon RMBS	612	Discounted Cashflow	Diskontsatz, in %	1	31	9
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	29	8
			Ausfallrate, in %	1	19	3
			Verlustquote, in %	0	100	50
davon CMBS	257	Discounted Cashflow	Kapitalisierungssatz, in %	7	10	8
			Diskontsatz, in %	0	28	9
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	20	12
			Ausfallrate, in %	0	21	1
			Verlustquote, in %	0	35	3
davon CDO	1'421					
davon	89	Angebotspreis	Preis, in %	0	100	95
davon	286	Discounted Cashflow	Diskontsatz, in %	3	23	7
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	20	17
			Ausfallrate, in %	0	7	2
			Verlustquote, in %	3	100	35
davon	837	Marktvergleichswert	Preis, in %	93	196	191
Aktien	1'566					
davon	765	Marktvergleichswert	Vielfaches von EBITDA	3	13	9
			Preis, in %	1	163	51
davon	26	Discounted Cashflow	Kapitalisierungssatz, in %	7	7	7
			Diskontsatz, in %	15	15	15
Derivate	6'823					
davon Zinsprodukte	1'803	Optionsmodell	Korrelation, in %	9	100	76
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	33	24
			Volatilitäts-Skew, in %	(9)	3	(1)
			Mean Reversion, in % ³	5	10	10
			Kreditrisikoprämie, Basispunkte	229	1'218	1'046
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	1'063	Optionsmodell	Korrelation, in %	(88)	97	8
			Volatilität, in %	0	276	27
davon Kreditderivate	2'569	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	1	6'087	614
			Wiedereingangsquote, in %	0	75	20
			Diskontsatz, in %	1	38	18
			Ausfallrate, in %	1	43	7
			Verlustquote, in %	10	100	65
			Korrelation, in %	46	97	83
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	9	4
			Finanzierungsrisikoprämie, Basispunkte	51	106	80

¹ Nicht derivative Instrumente werden in der Regel auf gewichteter Durchschnittsbasis ausgewiesen, während bestimmte derivative Instrumente entweder aus einer Kombination aus gewichteten Durchschnitt und arithmetischen Mittelwerten der entsprechenden Eingaben bestehen oder auf Basis des arithmetischen Mittels ausgewiesen werden.

² Schätzung der Wahrscheinlichkeit, dass Unternehmensanleihen während der Restlaufzeit des Finanzinstruments aufgrund des Wahlrechts des Emittenten gekündigt werden.

³ Geschwindigkeit, mit welcher die Zinssätze gemäss bestmöglicher Schätzung des Management den langfristigen Mittelwert wiedereinnahmen werden.

Quantitative Informationen zu Level-3-Aktiven zum Fair Value (Fortsetzung)

Ende 2014	Fair Value	Bewertungs- verfahren	Nicht beobachtbare Eingabeparameter	Minimal- wert	Maximal- wert	Gewichteter Durchschnitt ¹
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt						
Sonstige	4'326					
davon	3'493	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	104	50
davon	770	Discounted Cashflow	Marktimplizite Lebens- erwartung, in Jahren	3	20	9
Handelsbestände	17'180					
Anlagen in Wertschriften	3	–	–	–	–	–
Private Equity	1'268	– ²	– ²	– ²	– ²	– ²
Hedgefonds	314	– ²	– ²	– ²	– ²	– ²
Sonstige Aktienanlagen	1'855					
davon Private	1'855					
davon	337	Discounted Cashflow	Eventualwahrscheinlichkeit, in %	69	69	69
davon	1'051	– ²	– ²	– ²	– ²	– ²
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen	1'834	Discounted Cashflow	Marktimplizite Lebens- erwartung, in Jahren	2	21	8
Sonstige Anlagen	5'271					
Ausleihungen	9'353					
davon Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	5'853					
davon	5'011	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	34	2'528	462
			Wiedereingangsquote, in %	0	100	68
davon	650	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	100	82
davon Finanzinstitute	1'494	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	60	813	304
Sonstige immaterielle Werte (Hypothekenverwaltungsrechte)	70	–	–	–	–	–
Sonstige Aktiven	7'468					
davon zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	6'851					
davon	2'654	Angebotspreis	Preis, in %	0	109	99
davon	1'321	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	146	2'047	334
			Wiedereingangsquote, in %	1	39	30
davon	2'430	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	100	67
Total Level-3-Aktiven zum Fair Value	39'422					

¹ Nicht derivative Instrumente werden in der Regel auf gewichteter Durchschnittsbasis ausgewiesen, während bestimmte derivative Instrumente entweder aus einer Kombination aus gewichteten Durchschnitten und arithmetischen Mittelwerten der entsprechenden Eingaben bestehen oder auf Basis des arithmetischen Mittels ausgewiesen werden.

² Offenlegung nicht verlangt, da die Bestände zum unkorrigierten NAV bilanziert werden. Siehe «Fair Value, nicht gezogene Verpflichtungen und Bedingungen bezüglich Rückgabefristen» für weitere Informationen.

Quantitative Informationen zu Level-3-Aktiven zum Fair Value (Fortsetzung)

Ende 2013	Fair Value	Bewertungs- verfahren	Nicht beobachtbare Eingabeparameter	Minimal- wert	Maximal- wert	Gewichteter Durchschnitt ¹
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt						
Forderungen aus übertragenen Zentral- bankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	204	Discounted Cashflow	Finanzierungsrisikoprämie, Basispunkte	90	350	178
Anleihen	5'069					
davon Unternehmen	2'128					
davon	129	Optionsmodell	Korrelation, in %	(83)	96	14
			Rückkaufwahrscheinlichkeit, in % ²	50	100	62
davon	592	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	112	91
davon	807	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	22	957	348
davon RMBS	436	Discounted Cashflow	Diskontsatz, in %	2	33	9
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	27	7
			Ausfallrate, in %	0	25	5
			Verlustquote, in %	0	100	48
davon CMBS	417	Discounted Cashflow	Kapitalisierungssatz, in %	5	12	9
			Diskontsatz, in %	1	30	9
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	20	10
			Ausfallrate, in %	0	18	1
			Verlustquote, in %	0	40	3
davon CDO	1'567					
davon	118	Angebotspreis	Preis, in %	0	100	94
davon	278	Discounted Cashflow	Diskontsatz, in %	2	24	6
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	30	7
			Ausfallrate, in %	1	15	3
			Verlustquote, in %	25	100	68
davon	423	Marktvergleichswert	Preis, in %	85	101	98
Aktien	595					
davon	270	Marktvergleichswert	Vielfaches von EBITDA	3	12	7
davon	35	Discounted Cashflow	Kapitalisierungssatz, in %	7	7	7
			Diskontsatz, in %	15	15	15
Derivate	5'217					
davon Zinsprodukte	1'574	Optionsmodell	Korrelation, in %	15	100	82
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	5	31	24
			Volatilität, in %	2	31	6
			Volatilitäts-Skew, in %	(9)	2	(1)
			Kreditrisikoprämie, Basispunkte	95	2'054	218
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	1'240	Optionsmodell	Korrelation, in %	(83)	96	14
			Volatilität, in %	2	252	26
davon Kreditderivate	1'138	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	1	2'054	298
			Wiedereingangsquote, in %	0	77	25
			Diskontsatz, in %	4	29	14
			Ausfallrate, in %	1	16	6
			Verlustquote, in %	10	100	59
			Korrelation, in %	34	97	83
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	17	5
Sonstige	2'829					
davon	2'139	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	146	34
davon	589	Discounted Cashflow	Marktimplizite Lebens- erwartung, in Jahren	3	19	9
Handelsbestände	13'710					

¹ Nicht derivative Instrumente werden in der Regel auf gewichteter Durchschnittsbasis ausgewiesen, während bestimmte derivative Instrumente entweder aus einer Kombination aus gewichteten Durchschnittsen und arithmetischen Mittelwerten der entsprechenden Eingaben bestehen oder auf Basis des arithmetischen Mittels ausgewiesen werden.

² Schätzung der Wahrscheinlichkeit, dass Unternehmensanleihen während der Restlaufzeit des Finanzinstruments aufgrund des Wahlrechts des Emittenten gekündigt werden.

Quantitative Informationen zu Level-3-Aktiven zum Fair Value (Fortsetzung)

Ende 2013	Fair Value	Bewertungs- verfahren	Nicht beobachtbare Eingabeparameter	Minimal- wert	Maximal- wert	Gewichteter Durchschnitt ¹
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt						
Anlagen in Wertschriften	2	–	–	–	–	–
Private Equity	3'339	– ²	– ²	– ²	– ²	– ²
Hedgefonds	392	– ²	– ²	– ²	– ²	– ²
Sonstige Aktienanlagen	1'632					
davon Private	1'631					
davon	384	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte Eventualwahrscheinlichkeit, in %	897 59	3'175 59	1'207 59
davon	813	Marktvergleichswert	Vielfaches von EBITDA Markimplizite Lebens- erwartung, in Jahren	1 1	10 21	8 9
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen	1'600	Discounted Cashflow				
Sonstige Anlagen	6'963					
Ausleihungen	7'998					
davon Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	5'309					
davon	4'526	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	50	2'488	504
davon	326	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	100	69
davon Finanzinstitute	1'322	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	98	884	302
Sonstige immaterielle Werte (Hypothekenverwaltungsrechte)	42	–	–	–	–	–
Sonstige Aktiven	6'159					
davon zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	5'615					
davon	1'954	Angebotspreis	Preis, in %	0	160	99
davon	1'042	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte Wiedereingangsquote, in %	75 1	2'389 1	467 0
davon	2'420	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	105	59
Total Level-3-Aktiven zum Fair Value	35'078					

¹ Nicht derivative Instrumente werden in der Regel auf gewichteter Durchschnittsbasis ausgewiesen, während bestimmte derivative Instrumente entweder aus einer Kombination aus gewichteten Durchschnitten und arithmetischen Mittelwerten der entsprechenden Eingaben bestehen oder auf Basis des arithmetischen Mittels ausgewiesen werden.

² Offenlegung nicht verlangt, da die Bestände zum unkorrigierten NAV bilanziert werden. Siehe «Fair Value, nicht gezogene Verpflichtungen und Bedingungen bezüglich Rückgabefristen» für weitere Informationen.

Quantitative Informationen zu Level-3-Verbindlichkeiten zum Fair Value

Ende 2014	Fair Value	Bewertungs- verfahren	Nicht beobachtbare Eingabeparameter	Minimal- wert	Maximal- wert	Gewichteter Durchschnitt ¹
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt						
Kundeneinlagen	100	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	6'417					
davon Zinsderivate	1'202	Optionsmodell	Basisrisikoprämie, Basispunkte	(11)	85	44
			Korrelation, in %	9	100	78
			Mean Reversion, in % ²	5	10	9
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	33	21
			Kurs sprungrisiko, in % ³	20	20	20
davon Fremdwährungsderivate	560	Optionsmodell	Korrelation, in %	(10)	70	50
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	22	33	28
davon Aktien/Index-bezogene Derivate	1'466	Optionsmodell	Korrelation, in %	(88)	97	17
			Skew, in %	44	260	110
			Volatilität, in %	1	276	27
			Rückkaufwahrscheinlichkeit, in % ⁴	50	100	68
davon Kreditderivate	2'760	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	1	6'087	508
			Diskontsatz, in %	2	34	17
			Ausfallrate, in %	1	43	7
			Wiedereingangsquote, in %	0	75	28
			Verlustquote, in %	10	100	65
			Korrelation, in %	9	94	57
			Finanzierungsrisikoprämie, Basispunkte	51	82	64
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	12	4
Kurzfristige Geldaufnahmen	95	–	–	–	–	–
Langfristige Verbindlichkeiten	14'608					
davon strukturierte Schuldtitel über zwei Jahre	10'267					
davon	8'002	Optionsmodell	Korrelation, in %	(88)	99	18
			Volatilität, in %	4	276	30
			Rückkaufwahrscheinlichkeit, in % ⁴	50	100	68
			Kurs sprungrisiko, in % ³	0	3	0
davon	515	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	228	597	455
davon Verbindlichkeiten ohne Rückgriff	2'952					
davon	2'766	Angebotspreis	Preis, in %	0	109	99
davon	90	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	100	7
Sonstige Verbindlichkeiten	3'358					
davon nicht qualifizierende Verkäufe	616					
davon	450	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	103	63
davon	124	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	852	1'286	912
			Wiedereingangsquote, in %	39	39	39
Total Level-3-Verbindlichkeiten zum Fair Value	24'578					

¹ Nicht derivative Instrumente werden in der Regel auf gewichteter Durchschnittsbasis ausgewiesen, während bestimmte derivative Instrumente entweder aus einer Kombination aus gewichteten Durchschnitten und arithmetischen Mittelwerten der entsprechenden Eingaben bestehen oder auf Basis des arithmetischen Mittels ausgewiesen werden.

² Geschwindigkeit, mit welcher die Zinssätze gemäss bestmöglicher Schätzung des Managements den langfristigen Mittelwert wieder einnehmen werden.

³ Risiko von unerwartet hohen Abnahmen der zugrunde liegenden Werte zwischen den Abwicklungsdaten der Sicherheiten.

⁴ Schätzung der Wahrscheinlichkeit, dass der Bank strukturierte Schuldtitel während der Restlaufzeit des Finanzinstruments aufgrund des Wahlrechts des Investors zurückgegeben werden.

Quantitative Informationen zu Level-3-Verbindlichkeiten zum Fair Value (Fortsetzung)

Ende 2013	Fair Value	Bewertungs- verfahren	Nicht beobachtbare Eingabeparameter	Minimal- wert	Maximal- wert	Gewichteter Durchschnitt ¹
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt						
Kundeneinlagen	55	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	114	Discounted Cashflow	Finanzierungsrisikoprämie, Basispunkte	90	90	90
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	5'564					
davon Zinsderivate	1'129	Optionsmodell	Basisrisikoprämie, Basispunkte	(5)	148	74
			Korrelation, in %	17	99	62
			Mean Reversion, in % ²	5	10	6
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	5	31	23
davon Fremdwährungsderivate	938	Optionsmodell	Korrelation, in %	(10)	70	48
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	19	31	25
davon Aktien/Index-bezogene Derivate	1'896	Optionsmodell	Korrelation, in %	(83)	96	14
			Skew, in %	79	152	118
			Volatilität, in %	2	252	26
			Rückkaufwahrscheinlichkeit, in % ³	50	100	62
davon Kreditderivate	1'230	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	1	2'052	252
			Diskontsatz, in %	4	29	14
			Ausfallrate, in %	1	15	6
			Wiedereingangsquote, in %	14	77	43
			Verlustquote, in %	6	100	62
			Korrelation, in %	34	98	55
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	17	2
Kurzfristige Geldaufnahmen	165	–	–	–	–	–
Langfristige Verbindlichkeiten	9'780					
davon strukturierte Schuldtitel über zwei Jahre	6'217	Optionsmodell	Korrelation, in %	(83)	99	16
			Volatilität, in %	5	252	28
			Rückkaufwahrscheinlichkeit, in % ³	50	100	62
			Kurssprungrisiko, in % ⁴	0	5	0
davon Verbindlichkeiten ohne Rückgriff	2'552					
davon	2'105	Angebotspreis	Preis, in %	0	217	104
davon	301	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	93	13
Sonstige Verbindlichkeiten	2'859					
davon nicht qualifizierende Verkäufe	1'143					
davon	829	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	100	63
davon	195	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	813	1'362	1'185
			Wiedereingangsquote, in %	23	23	23
Total Level-3-Verbindlichkeiten zum Fair Value	18'537					

¹ Nicht derivative Instrumente werden in der Regel auf gewichteter Durchschnittsbasis ausgewiesen, während bestimmte derivative Instrumente entweder aus einer Kombination aus gewichteten Durchschnitten und arithmetischen Mittelwerten der entsprechenden Eingaben bestehen oder auf Basis des arithmetischen Mittels ausgewiesen werden.

² Geschwindigkeit, mit welcher die Zinssätze gemäss bestmöglicher Schätzung des Managements den langfristigen Mittelwert wieder einnehmen werden.

³ Schätzung der Wahrscheinlichkeit, dass der Bank strukturierte Schuldtitel während der Restlaufzeit des Finanzinstruments aufgrund des Wahlrechts des Investors zurückgegeben werden.

⁴ Risiko von unerwartet hohen Abnahmen der zugrunde liegenden Werte zwischen den Abwicklungsdaten der Sicherheiten.

Fair Value, nicht gezogene Verpflichtungen und Bedingungen bezüglich Rückgabefristen

Ende	2014								2013
	Ohne Rückgaberecht	Mit Rückgaberecht	Total Fair Value	Nicht gezogene Verpflichtungen	Ohne Rückgaberecht	Mit Rückgaberecht	Total Fair Value	Nicht gezogene Verpflichtungen	
Fair Value und nicht gezogene Verpflichtungen (in Mio. CHF)									
Anleihenfonds	7	106	113	0	1	18	19	0	
Aktienfonds	102	1'842 ¹	1'944	0	28	3'096 ²	3'124	0	
Aktienfonds – Leerverkäufe	0	(42)	(42)	0	0	(17)	(17)	0	
Total Fonds in Handelsbeständen und Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen gehalten	109	1'906	2'015	0	29	3'097	3'126	0	
Anleihenfonds	296	187	483	1	320	183	503	6	
Aktienfonds	0	0	0	0	0	25	25	0	
Sonstige	0	50	50	0	0	153	153	31	
Hedgefonds	296	237 ³	533	1	320	361 ⁴	681	37	
Anleihenfonds	17	0	17	15	53	0	53	2	
Aktienfonds	567	0	567	122	2'230	0	2'230	464	
Immobilienfonds	302	0	302	98	350	0	350	110	
Sonstige	382	0	382	158	706	0	706	250	
Private Equity	1'268	0	1'268	393	3'339	0	3'339	826	
Beteiligungen bewertet nach der Equity-Methode	378	43	421	0	349	0	349	0	
Total Fonds in Sonstige Anlagen gehalten	1'942	280	2'222	394	4'008	361	4'369	863	
Total Fair Value	2'051⁵	2'186⁶	4'237	394⁷	4'037⁵	3'458⁶	7'495	863⁷	

¹ 42% des Fair-Value-Betrags der Aktienfonds können auf Sicht mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich weniger als 30 Tagen zurückgegeben werden, 28% können auf jährlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden, 16% können auf monatlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich weniger als 30 Tagen zurückgegeben werden, und 14% können quartalsweise mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich mehr als 45 Tagen zurückgegeben werden.

² 55% des Fair-Value-Betrags der Aktienfonds können auf Sicht mit einer Kündigungsfrist von weniger als 30 Tagen zurückgegeben werden, 19% können auf jährlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden, 17% können auf monatlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich weniger als 30 Tagen zurückgegeben werden, und 9% können quartalsweise mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich mehr als 45 Tagen zurückgegeben werden.

³ 87% des Fair-Value-Betrags der Hedgefonds mit Rückgaberecht können quartalsweise mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden, und 11% können auf jährlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden.

⁴ 45% des Fair-Value-Betrags der Hedgefonds mit Rückgaberecht können quartalsweise mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden, 33% können auf Sicht mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich weniger als 30 Tagen zurückgegeben werden, und 21% können auf jährlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden.

⁵ Enthält für die Jahre 2014 und 2013 CHF 612 Mio. beziehungsweise CHF 1'819 Mio., die den Minderheitsanteilen zurechenbar sind.

⁶ Enthält für die Jahre 2014 und 2013 CHF 138 Mio. beziehungsweise CHF 107 Mio., die den Minderheitsanteilen zurechenbar sind.

⁷ Enthält für die Jahre 2014 und 2013 CHF 185 Mio. beziehungsweise CHF 405 Mio., die den Minderheitsanteilen zurechenbar sind.

Nicht periodische Änderungen des Fair Value

Ende	2014	2013
Nicht periodisch zum Fair Value bilanzierte zur Veräußerung gehaltene Aktiven (in Mia. CHF)		
Nicht periodisch zum Fair Value bilanzierte zur Veräußerung gehaltene Aktiven	1,4	0,3
davon Level 2	1,2	0,0
davon Level 3	0,2	0,3

Unterschied zwischen dem Gesamtbetrag des Fair Value und dem Gesamtbetrag der ausstehenden Kapitalbeträge für Ausleihungen und Finanzinstrumente

Ende	2014						2013
	Kumulierter Fair Value	Kumulierter ausstehender Nominalbetrag	Differenz	Kumulierter Fair Value	Kumulierter ausstehender Nominalbetrag	Differenz	
Ausleihungen (in Mio. CHF)							
Zinslos gestellte Ausleihungen	1'147	3'816	(2'669)	956	3'262	(2'306)	
Finanzinstrumente (in Mio. CHF)							
Zinstragende Einlagen bei Banken	0	0	0	311	307	4	
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	104'283	104'027	256	96'587	96'217	370	
Ausleihungen	22'913	23'782	(869)	19'457	19'653	(196)	
Sonstige Aktiven ¹	26'088	33'091	(7'003)	20'749	25'756	(5'007)	
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kundeneinlagen	(914)	(873)	(41)	(690)	(680)	(10)	
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	(54'732)	(54'661)	(71)	(76'104)	(76'012)	(92)	
Kurzfristige Geldaufnahmen	(3'861)	(3'918)	57	(6'053)	(5'896)	(157)	
Langfristige Verbindlichkeiten	(80'260)	(80'344)	84	(62'462)	(62'102)	(360)	
Sonstige Verbindlichkeiten	(1'268)	(2'767)	1'499	(1'780)	(3'285)	1'505	

¹ Hauptsächlich zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen.

Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten

	2014	2013	2012
	Netto- gewinn/ (-verlust)	Netto- gewinn/ (-verlust)	Netto- gewinn/ (-verlust)
Finanzinstrumente (in Mio. CHF)			
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	0	0	(13) ²
davon bezüglich Kreditrisiko	0	0	(13)
Zinstragende Einlagen bei Banken	9 ¹	10 ¹	12 ¹
davon bezüglich Kreditrisiko	3	(3)	3
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	913 ¹	1'143 ¹	1'183 ¹
Sonstige Handelsbestände	0	0	10 ²
Sonstige Anlagen	373 ³	126 ³	144 ³
davon bezüglich Kreditrisiko	5	11	34
Ausleihungen	10 ²	1'470 ¹	925 ¹
davon bezüglich Kreditrisiko	(151)	26	318
Sonstige Aktiven	1'302 ¹	2'058 ¹	2'641 ¹
davon bezüglich Kreditrisiko	387	604	355
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kundeneinlagen	(59) ²	0	(22) ¹
davon bezüglich Kreditrisiko	(17)	(5)	8
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	205 ²	(67) ¹	(114) ¹
Kurzfristige Geldaufnahmen	152 ²	(256) ²	(350) ²
Langfristige Verbindlichkeiten	678 ²	(2'738) ²	(7'905) ²
davon bezüglich Kreditrisiko ⁴	527	(334)	(2'552)
Sonstige Verbindlichkeiten	(175) ²	413 ²	826 ²
davon bezüglich Kreditrisiko	(162)	112	912

¹ Hauptsächlich im Zinserfolg berücksichtigt.

² Hauptsächlich im Handelserfolg berücksichtigt.

³ Hauptsächlich im sonstigen Ertrag berücksichtigt.

⁴ Kreditrisikobezogene Fair-Value-Änderungen beruhen auf der Änderung der bankeigenen Kreditrisikoprämien. Sonstige Fair-Value-Änderungen sind Änderungen von Fremdwährungskursen, Zinssätzen sowie Bewegungen im Referenzpreis oder -index für strukturierte Schuldtitel zurechenbar.

Buchwert und Fair Value von Finanzinstrumenten, die nicht zum Fair Value erfasst werden

Ende	Buchwert			Fair Value	
	Level 1	Level 2	Level 3	Total	
2014 (in Mio. CHF)					
Finanzaktiven					
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	58'925	0	58'925	0	58'925
Ausleihungen	230'340	0	232'271	3'678	235'949
Sonstige Finanzaktiven ¹	149'925	79'170	69'554	1'482	150'206
Finanzverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Einlagen	379'992	208'759	171'230	0	379'989
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	15'387	0	15'387	0	15'387
Kurzfristige Geldaufnahmen	22'061	0	22'064	0	22'064
Langfristige Verbindlichkeiten	92'687	0	92'908	1'201	94'109
Sonstige Finanzverbindlichkeiten ²	84'874	15	84'146	585	84'746
2013 (in Mio. CHF)					
Finanzaktiven					
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	63'426	0	62'882	544	63'426
Ausleihungen	209'070	0	209'821	3'940	213'761
Sonstige Finanzaktiven ¹	143'831	71'522	71'134	1'473	144'129
Finanzverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Einlagen	340'104	203'960	136'064	9	340'033
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	17'928	0	17'928	0	17'928
Kurzfristige Geldaufnahmen	14'140	0	14'148	0	14'148
Langfristige Verbindlichkeiten	64'279	0	61'518	3'774	65'292
Sonstige Finanzverbindlichkeiten ²	96'655	1'128	94'458	1'085	96'671

¹ Enthält hauptsächlich flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken, zinstragende Einlagen bei Banken, Forderungen aus Kundenhandel, zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen, Barsicherheiten auf derivativen Instrumenten, Zins- und Gebührenforderungen sowie nicht marktgängige Beteiligungstitel.

² Enthält hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Kundenhandel, Barsicherheiten für derivative Instrumente sowie Zins- und Gebührenverbindlichkeiten.

34 Verpfändete Aktiven und Sicherheiten

Verpfändete Aktiven

Die Bank verpfändet Aktiven hauptsächlich für Repo-Geschäfte und die Finanzierung sonstiger Wertschriftengeschäfte. Bestimmte verpfändete Aktiven können belastet werden, das heisst, sie können verkauft oder weiterverpfändet werden. Die belasteten Aktiven werden in der konsolidierten Bilanz separat ausgewiesen.

Verpfändete Aktiven

Ende	2014	2013
Verpfändete Aktiven (in Mio. CHF)		
Total verpfändete oder sicherungsübereignete Aktiven	148'345	137'207
davon belastet	103'245	92'300

Sicherheiten

Die Bank erhält Bar- oder Wertschriftensicherheiten im Zusammenhang mit Verkaufsvereinbarungen, Wertschriftenleihen, Derivatgeschäften sowie durch Einschuss gedeckter Broker-Darlehen. Zusätzlich war ein Grossteil der von der Bank erhaltenen Sicherheiten und Wertschriften in Verbindung mit Repo-Geschäften, verkauften, aber noch nicht gekauften Wertpapieren, Wertschriftenleihen, Verpfändungen an Clearingstellen, Separierungsvorschriften gemäss Wertpapiergesetz und -vorschriften, Derivatgeschäften und Bankdarlehen verkauft oder weiterverpfändet.

Sicherheiten

Ende	2014	2013
Sicherheiten (in Mio. CHF)		
Fair Value von mit dem Recht zur Veräusserung oder Weiterverpfändung erhaltenen Sicherheiten	444'852	359'508
davon veräussert oder weiterverpfändet	336'301	267'902

Sonstige Angaben

Ende	2014	2013
Sonstige Informationen (in Mio. CHF)		
Flüssige Mittel und Wertschriften mit Verfügungsbeschränkung aufgrund ausländischer Bankregulierung	26'286	18'130
Mindestliquidität gemäss Anforderung der Schweizerischen Nationalbank	2'051	2'305

► Siehe «Anhang 35 – Verpfändete Aktiven und Sicherheiten» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

35 Eigenmittelunterlegung

Die Bank untersteht den Vorschriften der ◯ FINMA. Die Kapitalausstattung der Bank unterliegt qualitativen Beurteilungen seitens der Aufsichtsbehörden, einschliesslich der FINMA, hinsichtlich der Zusammensetzung des Kapitals, der Risikogewichtungen und anderer Faktoren. Seit Januar 2013 hielt sich die Bank an die als ◯ Basel III bekannten internationalen Vorschriften für eine angemessene Eigenkapitalausstattung, wie sie vom ◯ Basler Ausschuss für Bankenaufsicht, der normgebenden Instanz innerhalb der ◯ Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), veröffentlicht wurden. Diese Vorschriften betrafen sowohl die anrechenbaren Eigenmittel als auch die ◯ risikogewichteten Aktiven.

Per 31. Dezember 2014 beziehungsweise 2013 war die Bank gemäss den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen der FINMA und der BIZ angemessen kapitalisiert.

► Siehe «Anhang 36 – Eigenmittelunterlegung» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Broker-Dealer-Geschäft

Einzelne als Broker-Dealer tätige Tochtergesellschaften der Gruppe unterstehen ebenso den Eigenmittelvorschriften. Per 31. Dezember 2014 beziehungsweise 2013 erfüllten die Gruppe und ihre Tochtergesellschaften mit einer Ausnahme alle geltenden aufsichtsrechtlichen Eigenmittelvorschriften. Per 31. Dezember 2014 hatte CS Capital LLC aufgrund einer betrieblichen Verzögerung bei der Rückgabe von Barsicherheiten von einer verbundenen Gesellschaft eine unbesicherte Forderung, die zu einer Eigenmittelbelastung in derselben Höhe führte. Die Eigenmittelbelastung führte dazu, dass CS Capital LLC per 31. Dezember 2014 die Mindest-Nettokapitalanforderung nicht mehr erfüllte. Am 2. Januar 2015 wurde die Barsicherheit an CS Capital LLC zurückgegeben und die Nettokapitalunterdeckung behoben.

Dividendeneinschränkungen

Einzelne Tochtergesellschaften der Bank unterliegen gesetzlichen Einschränkungen bezüglich der Höhe der Dividenden (beispielsweise Einschränkungen gemäss Schweizerischem Obligationenrecht).

Per 31. Dezember 2014 beziehungsweise 2013 war die Bank in Bezug auf ihre Fähigkeit, die vorgeschlagenen Dividenden auszuschütten, keinen wesentlichen Einschränkungen unterworfen.

BIZ-Statistiken – Basel III

Ende	2014	2013
Anrechenbare Eigenmittel (in Mio. CHF)		
Hartes Kernkapital (CET1)	40'853	37'700
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	6'261	3'069
Total Kernkapital (T1)	47'114	40'769
Ergänzungskapital (T2)	10'997	11'577
Total anrechenbare Eigenmittel	58'111	52'346
Risikogewichtete Aktiven (in Mio. CHF)		
Kreditrisiko	184'531	166'245
Marktrisiko	34'439	39'111
Operationelles Risiko	58'413	53'075
Nicht gegenparteibezogenes Risiko	5'611	5'758
Risikogewichtete Aktiven	282'994	264'189
Eigenmittelquoten (in %)		
Quote des harten Kernkapitals (CET1)	14,4	14,3
Kernkapitalquote (T1)	16,6	15,4
Gesamtkapitalquote	20,5	19,8

36 Rechtsstreitigkeiten

► Siehe «Anhang 38 – Rechtsstreitigkeiten» in V – Konsolidierte Jahresrechnung
– Credit Suisse Group für weitere Informationen.

37 Wesentliche Tochtergesellschaften und Beteiligungen

Wesentliche Tochtergesellschaften

Kapital- anteil in %	Gesellschaftsname	Domizil	Währung	Grund- kapital in Mio.
per 31. Dezember 2014				
Credit Suisse AG				
100	AJP Cayman Ltd.	George Town, Cayman Islands	JPY	8'025,6
100	Banco Credit Suisse (Brasil) S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	53,6
100	Banco Credit Suisse (México), S.A.	Mexico City, Mexiko	MXN	1'716,7
100	Banco de Investimentos Credit Suisse (Brasil) S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	164,8
100	Boston Re Ltd.	Hamilton, Bermuda	USD	2,0
100	CJSC Bank Credit Suisse (Moscow)	Moskau, Russland	USD	37,8
100	Column Financial, Inc.	Wilmington, USA	USD	0,0
100	Credit Suisse (Australia) Limited	Sydney, Australien	AUD	34,1
100	Credit Suisse (Brasil) Distribuidora de Titulos e Valores Mobiliários S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	5,0
100	Credit Suisse (Brasil) S.A. Corretora de Titulos e Valores Mobiliários	São Paulo, Brasilien	BRL	98,4
100	Credit Suisse (Deutschland) Aktiengesellschaft	Frankfurt, Deutschland	EUR	130,0
100	Credit Suisse (France)	Paris, Frankreich	EUR	52,9
100	Credit Suisse (Gibraltar) Limited	Gibraltar, Gibraltar	GBP	5,0
100	Credit Suisse (Channel Islands) Limited	St. Peter Port, Guernsey	USD	6,1
100	Credit Suisse (Hong Kong) Limited	Hongkong, China	HKD	13'758,0
100	Credit Suisse (Italy) S.p.A.	Mailand, Italien	EUR	139,6
100	Credit Suisse (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	150,0
100	Credit Suisse (Monaco) S.A.M.	Monte Carlo, Monaco	EUR	18,0
100	Credit Suisse (Poland) Sp. z o.o	Warschau, Polen	PLN	20,0
100	Credit Suisse (Qatar) LLC	Doha, Katar	USD	24,0
100	Credit Suisse (Singapore) Limited	Singapur, Singapur	SGD	743,3
100	Credit Suisse (UK) Limited	London, Grossbritannien	GBP	245,2
100	Credit Suisse (USA), Inc.	Wilmington, USA	USD	0,0
100	Credit Suisse Asset Management (UK) Holding Limited	London, Grossbritannien	GBP	144,2
100	Credit Suisse Asset Management Immobilien Kapitalanlagegesellschaft GmbH	Frankfurt, Deutschland	EUR	6,1
100	Credit Suisse Asset Management International Holding Ltd	Zürich, Schweiz	CHF	20,0
100	Credit Suisse Asset Management Investments Ltd	Zürich, Schweiz	CHF	0,1
100	Credit Suisse Asset Management Limited	London, Grossbritannien	GBP	45,0
100	Credit Suisse Asset Management, LLC	Wilmington, USA	USD	1'086,8
100	Credit Suisse Business Analytics (India) Private Limited	Mumbai, Indien	INR	40,0
100	Credit Suisse Capital LLC	Wilmington, USA	USD	737,6

Wesentliche Tochtergesellschaften (Fortsetzung)

Kapital- anteil in %	Gesellschaftsname	Domizil	Währung	Grund- kapital in Mio.
100	Credit Suisse Energy (Canada) Limited	Toronto, Kanada	USD	0,0
100	Credit Suisse Energy LLC	Wilmington, USA	USD	0,0
100	Credit Suisse Equities (Australia) Limited	Sydney, Australien	AUD	62,5
100	Credit Suisse Finance (India) Private Limited	Mumbai, Indien	INR	1'050,1
100	Credit Suisse First Boston (Latin America Holdings) LLC	George Town, Cayman Islands	USD	23,8
100	Credit Suisse First Boston Finance B.V.	Amsterdam, Niederlande	EUR	0,0
100	Credit Suisse First Boston Mortgage Capital LLC	Wilmington, USA	USD	356,6
100	Credit Suisse First Boston Next Fund, Inc.	Wilmington, USA	USD	10,0
100	Credit Suisse Fund Management S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	0,3
100	Credit Suisse Fund Services (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	1,5
100	Credit Suisse Funds AG	Zürich, Schweiz	CHF	7,0
100	Credit Suisse Group Finance (U.S.) Inc.	Wilmington, USA	USD	100,0
100	Credit Suisse Hedging-Griffo Corretora de Valores S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	29,6
100	Credit Suisse Holding Europe (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	32,6
100	Credit Suisse Holdings (Australia) Limited	Sydney, Australien	AUD	53,9
100 ¹	Credit Suisse Holdings (USA), Inc.	Wilmington, USA	USD	4'184,7
100	Credit Suisse Leasing 92A, L.P.	New York, USA	USD	43,9
100	Credit Suisse Life & Pensions AG	Vaduz, Liechtenstein	CHF	15,0
100	Credit Suisse Life (Bermuda) Ltd.	Hamilton, Bermuda	USD	1,0
100	Credit Suisse Loan Funding LLC	Wilmington, USA	USD	0,0
100	Credit Suisse Management LLC	Wilmington, USA	USD	896,8
100	Credit Suisse Principal Investments Limited	George Town, Cayman Islands	JPY	3'324,0
100	Credit Suisse Prime Securities Services (USA) LLC	Wilmington, USA	USD	263,3
100	Credit Suisse Private Equity, LLC	Wilmington, USA	USD	42,2
100	Credit Suisse PSL GmbH	Zürich, Schweiz	CHF	0,0
100	Credit Suisse Securities (Canada), Inc.	Toronto, Kanada	CAD	3,4
100	Credit Suisse Securities (Europe) Limited	London, Grossbritannien	USD	3'859,3
100	Credit Suisse Securities (Hong Kong) Limited	Hongkong, China	HKD	530,9
100	Credit Suisse Securities (India) Private Limited	Mumbai, Indien	INR	2'214,7
100	Credit Suisse Securities (Japan) Limited	Tokio, Japan	JPY	78'100,0
100	Credit Suisse Securities (Johannesburg) Proprietary Limited	Johannesburg, Südafrika	ZAR	0,0
100	Credit Suisse Securities (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	MYR	100,0
100	Credit Suisse Securities (Moscow)	Moskau, Russland	RUB	97,1
100	Credit Suisse Securities (Singapore) Pte Limited	Singapur, Singapur	SGD	30,0
100	Credit Suisse Securities (Thailand) Limited	Bangkok, Thailand	THB	500,0
100	Credit Suisse Securities (USA) LLC	Wilmington, USA	USD	1'836,1
100	Credit Suisse Services (India) Private Limited	Pune, Indien	INR	0,1
100	CSAM Americas Holding Corp.	Wilmington, USA	USD	0,0
100	CS Non-Traditional Products Ltd.	Nassau, Bahamas	USD	0,1
100	DLJ LBO Plans Management, LLC	Wilmington, USA	USD	7,8
100	DLJ Mortgage Capital, Inc.	Wilmington, USA	USD	0,0
100	Merban Equity AG	Zug, Schweiz	CHF	0,1
100	SPS Holding Corporation	Wilmington, USA	USD	0,1
99	PT Credit Suisse Securities Indonesia	Jakarta, Indonesien	IDR	235'000,0
98	Credit Suisse Hypotheken AG	Zürich, Schweiz	CHF	0,1
98 ²	Credit Suisse International	London, Grossbritannien	USD	13'107,7
83	Asset Management Finance LLC	Wilmington, USA	USD	341,8
71	Credit Suisse Saudi Arabia	Riad, Saudi-Arabien	SAR	300,0

¹ 43% der Stimmrechte durch Credit Suisse Group AG, Filiale Guernsey, gehalten.

² Die verbleibenden 2% direkt durch Credit Suisse Group AG gehalten. 80% der Stimmrechte und 98% des Kapitalanteils durch Credit Suisse AG gehalten.

Wesentliche Beteiligungen (bewertet nach der Equity-Methode)

Kapital- anteil in %	Gesellschaftsname	Domizil
per 31. Dezember 2014		
Credit Suisse AG		
33	Credit Suisse Founder Securities Limited	Peking, China
23	E.L. & C. Baillieu Stockbroking (Holdings) Pty Ltd	Melbourne, Australien
20	ICBC Credit Suisse Asset Management Co., Ltd.	Peking, China
5 ¹	York Capital Management Global Advisors, LLC	New York, USA
0 ¹	Holding Verde Empreendimentos e Participações S.A.	São Paulo, Brasilien

¹ Die Bank hält eine wesentliche Minderheitsbeteiligung.

38 Wesentliche Unterschiede der Bewertung und Erfassung von Erträgen zwischen US GAAP und Swiss GAAP nach Bankenrecht (True-and-Fair-View-Prinzip)

► Siehe «Anhang 42 – Wesentliche Unterschiede der Bewertung und Erfassung von Erträgen zwischen US GAAP und Swiss GAAP nach Bankenrecht (True-and-Fair-View-Prinzip) in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

39 Risikobeurteilung

Im Berichtszeitraum führten der Verwaltungsrat und sein Risk Committee die erforderlichen Risikobeurteilungen im Rahmen festgelegter Grundsätze und Verfahren durch.

Die Führungsorganisationen der Bank und der Gruppe, inklusive Risikoorganisation, entsprechen sich. Der jeweilige

Verwaltungsrat und die jeweilige Geschäftsleitung setzen sich aus denselben Personen zusammen.

► Siehe «Anhang 43 – Risikobeurteilung» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen zum Risikobeurteilungsprozess, welcher vom Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht verfolgt wurde.

Kontrollen und Verfahren

BEURTEILUNG DER KONTROLLEN UND VERFAHREN

Die Bank hat die Wirksamkeit ihrer Offenlegungskontrollen und -verfahren unter der Aufsicht und Beteiligung des Managements, einschliesslich des Chief Executive Officer (CEO) und des Chief Financial Officer (CFO) der Bank, und in Übereinstimmung mit Rule 13(a)-15(a) des Securities Exchange Act von 1934 (Exchange Act) per Ende der in diesem Bericht dargelegten Rechnungsperiode überprüft. Die Wirksamkeit jeder Kontrolle und jedes Verfahrens unterliegt systeminhärenten Beschränkungen, einschliesslich der Möglichkeit menschlichen Versagens und der Umgehung oder Übersteuerung der Kontrollen und Verfahren. Dementsprechend sind wirksame Kontrollen und Verfahren Voraussetzungen, aber keine Garantien für das Erreichen der Kontrollziele.

Der CEO und der CFO kamen zum Schluss, dass die Ausgestaltung und die Funktion der Offenlegungskontrollen und -verfahren der Bank per 31. Dezember 2014 in allen massgeblichen Belangen wirksam sind und somit sichergestellt ist, dass offenzulegende Informationen, welche in Berichten, die gemäss dem Exchange Act eingereicht werden, ordnungsgemäss und rechtzeitig erfasst, verarbeitet, zusammengefasst und übermittelt werden.

MANAGEMENTBERICHT ZUR INTERNEN KONTROLLE DER FINANZBERICHTERSTATTUNG

Das Management der Bank ist verantwortlich für den Aufbau und den Unterhalt von adäquaten internen Kontrollen der Finanzberichterstattung. Die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank ist ein Prozess, der darauf ausgerichtet ist, angemessene Sicherheit hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und der Erstellung der öffentlichen Finanzberichte gemäss US GAAP zu geben. Aufgrund von systeminhärenten Beschränkungen kann die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung Fehlangaben nicht vollständig verhindern oder erkennen. Zudem beinhalten Prognosen über die Wirksamkeit in zukünftigen Perioden das Risiko, dass vorhandene Kontrollen aufgrund geänderter Umstände nicht mehr angemessen sind oder dass die Disziplin gegenüber den Richtlinien oder Verfahren abnimmt.

Das Management hat eine Überprüfung und Beurteilung der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2014 durchgeführt, gestützt auf die Kriterien, welche das Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) 2013 in der Wegleitung «Internal Control – Integrated Framework» veröffentlicht hat.

Basierend auf dieser Überprüfung und Beurteilung kam das Management, einschliesslich des CEO und des CFO der Bank, zum Schluss, dass die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2014 wirksam war.

Die unabhängige Revisionsstelle der Bank, KPMG AG, hat eine uneingeschränkte Bestätigung bezüglich der Wirksamkeit der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2014 abgegeben (vgl. dazu den nachfolgenden Bericht).

ÄNDERUNGEN IM BEREICH DER INTERNEN KONTROLLE DER FINANZBERICHTERSTATTUNG

Es gab keine Änderungen der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank während der für diesen Bericht massgeblichen Rechnungsperiode, die einen wesentlichen Einfluss auf die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank hatten oder mit grosser Wahrscheinlichkeit haben können.



KPMG AG
Audit Financial Services
 Badenerstrasse 172
 CH-8004 Zürich

Postfach
 CH-8026 Zürich

Telefon +41 58 249 31 31
 Telefax +41 58 249 44 06
 Internet www.kpmg.ch

Bericht der Independent Registered Public Accounting Firm

Credit Suisse AG, Zürich

Wir haben das interne Kontrollsystem der Credit Suisse AG und ihrer Tochtergesellschaften (die „Bank“) für die Finanzberichterstattung per 31. Dezember 2014, basierend auf den bestehenden Kriterien des *Internal Control – Integrated Framework (2013)*, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission herausgegeben wurde, geprüft. Der Verwaltungsrat und das Management der Bank sind für die Aufrechterhaltung eines wirksamen internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung und für die Beurteilung von dessen Wirksamkeit, welche im beiliegenden Managementbericht zur Internen Kontrolle der Finanzberichterstattung wiedergegeben ist, verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, aufgrund unserer Prüfung die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Public Company Accounting Oversight Board (USA). Diese Grundsätze verlangen, dass eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass mit angemessener Sicherheit erkannt werden kann, ob ein wirksames internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung in allen wesentlichen Belangen bestand. Unsere Prüfung des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung beinhaltete die Erlangung eines Verständnisses des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung, die Beurteilung des Risikos der Existenz einer wesentlichen Schwachstelle und darauf basierend die Prüfung und Beurteilung der Gestaltung und der operativen Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die Durchführung weiterer Prüfungen, die wir unter den gegebenen Umständen als notwendig erachteten. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung eines Unternehmens ist ein Prozess, der dazu dient, eine angemessene Sicherheit betreffend der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und der Erstellung von Abschlüssen für externe Zwecke in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen zu gewährleisten. Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung beinhaltet diejenigen Richtlinien und Verfahren, welche (1) sich auf eine Buchführung beziehen, die in einem vernünftigen Detaillierungsgrad ordnungsgemäss und angemessen die Transaktionen und Entscheidungen hinsichtlich der Vermögenswerte des Unternehmens wiedergibt; (2) angemessene Sicherheit gewährleisten, dass Transaktionen wie erforderlich erfasst werden, um Abschlüsse in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen zu ermöglichen, Einnahmen und Ausgaben des Unternehmens nur mit Genehmigung des Managements und des Verwaltungsrats getätigt werden können sowie (3) angemessene Sicherheit gewährleisten zur Vermeidung oder zur rechtzeitigen Aufdeckung von nicht genehmigtem Erwerb, Gebrauch oder Veräussern von Vermögenswerten des Unternehmens, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben könnten.

Aufgrund inhärenter Grenzen kann das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung gegebenenfalls Fehlaussagen nicht verhindern oder aufdecken. Zudem sind Projektionen von Beurteilungen über die Wirksamkeit für zukünftige Perioden mit dem Risiko behaftet, dass Kontrollen gegebenenfalls wegen geänderter Verhältnisse unzureichend werden oder sich der Grad der Einhaltung der Richtlinien und Verfahren verschlechtert.

Nach unserer Beurteilung hat die Bank basierend auf den bestehenden Kriterien des *Internal Control – Integrated Framework (2013)*, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission herausgegeben wurde, unter allen wesentlichen Gesichtspunkten ein wirksames internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung per 31. Dezember 2014 unterhalten.

In Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Public Company Accounting Oversight Board (USA) und den Schweizer Prüfungsstandards haben wir zudem die Konzernrechnung der Bank, bestehend aus den konsolidierten Bilanzen für die am 31. Dezember 2014 und 2013 abgeschlossenen Geschäftsjahre und die entsprechenden konsolidierten Erfolgsrechnungen, Eigenkapitalveränderungsrechnungen, Gesamtergebnisse und die Kapitalflussrechnungen sowie die Anhangangaben für die am 31. Dezember 2014, 2013 und 2012 abgeschlossenen Geschäftsjahre geprüft, und in unserem Bericht datiert vom 20. März 2015 haben wir ein uneingeschränktes Prüfurteil bezüglich dieser Konzernrechnung der Bank abgegeben.

KPMG AG

Simon Ryder
 Zugelassener Revisionsexperte
 Leitender Revisor

Anthony Arzevino
 Global Lead Partner

Zürich, Schweiz
 20. März 2015